



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

www.musikfestspiele.com

INSPI- RATION NATUR

12. MAI – 12. JUNI 2020



Foto: Morten Abrahamson

Begeistern ist einfach.



ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Wenn große Künstler die Bühne betreten.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden präsentiert:

21. Mai 2020, Danish National Symphony Orchestra

Fabio Luisi, Dirigent – Mira Wang, Violine – Jan Vogler, Violoncello –
Daniel Ottensamer, Klarinette

31. Mai 2020, St. Petersburger Philharmoniker

Yuri Temirkanov, Dirigent – Emmanuel Tjeknavorian, Violine

1. Juni 2020, »World Drummers Project«

Martin Grubinger jr., Schlagzeug –
The Percussive Planet Ensemble



Ostsächsische
Sparkasse Dresden

PARTNER & SPONSOREN

DIE DRESDNER MUSIKFESTSPIELE DANKEN HERZLICH FÜR DIE FREUNDLICHE UND GROBZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG.

Festspiele der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

SACHSEN



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

PREMIUMPARTNER



Glashütte
ORIGINAL

Deutsche Uhrmacherkunst seit 1845.

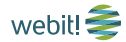
KLASSIKPARTNER



PROJEKTPARTNER



KOOPERATIONSPARTNER



KULTUR- UND MEDIENPARTNER





DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

43. JAHRGANG

Festspiele der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
DIEZQGW*



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

INHALT

Grußwort des Oberbürgermeisters	2
»Neue Heimat Dresden 2025«	3
Vorwort des Intendanten	4
Gesellschaft »Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«	6
Glashütte Original MusikFestspielPreis	7
Programm	8
Impressionen 2019	I - XXIV
Dresdner Festspielorchester	104
Künstler	106
Spielstätten	108
Service	136
Karten	142
Ansprechpartner und Impressum	147
Festspielkalender	149ff.

CONTENTS

Greetings from the Mayor	
»Neue Heimat Dresden 2025«	
Preface of the Intendant	
Society of the »Friends of the Dresden Music Festival e. V.«	
Glashütte Original MusicFestivalAward	
Program	
Impressions 2019	
Dresden Festival Orchestra	
Artists	
Venues	
Service	
Tickets	
Contact Persons and Imprint	
Festival Calender	

GRÜßWORT DES
OBERBÜRGERMEISTERS

GREETINGS FROM
THE MAYOR



2 DEM URSPRÜNGLICHEN AUF DER SPUR

Der nächste Jahrgang der Dresdner Musikfestspiele lockt, feiert Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag und ist mit seinem Motto »INSPIRATION NATUR« dem Ursprünglichen auf der Spur. Passender könnte dieses für Dresden nicht gewählt sein, denn in mehr als acht Jahrhunderten wuchs hier eine Stadtlandschaft, die tatsächlich Stadt und Landschaft miteinander verbindet. Allein die verschiedenen Aufführungsorte des Festivals spielen mit dem Spannungsverhältnis zwischen städtischer Dichte und ländlicher Idylle. Und selbstverständlich greift das Programm die tiefe Natursehnsucht der Menschheit auf, die uralte und ebenso aktuell ist. Maler, Dichter, Baumeister und gerade auch Musiker – die Natur hat Künstler stets inspiriert und motiviert. Was sie schufen, dürfen wir genießen. Erleben Sie in Dresden, inmitten einer der schönsten Kulturlandschaften Deutschlands, die Kraft der Kunst und die Magie der Musik!

Dirk Hilbert, *Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden*

SEEKING AUTHENTICITY

The next edition of the Dresden Music Festival beckons, celebrating Ludwig van Beethoven's 250th birthday and seeking to connect with roots and authenticity, as reflected by its motto »INSPIRATION NATURE«. The motto could not be a more perfect match for Dresden: over the course of more than eight centuries, an urban area has evolved here which truly unites city and landscape. Suffice it to mention the festival's various performance venues, which play with the tension between urban density and rural idyll. The program reflects mankind's profound longing for nature, which is ancient and current at the same time. Painters, poets, architects and especially musicians – nature has always inspired and motivated artists. We have the privilege to enjoy their creations. In Dresden, amidst one of Germany's most beautiful cultural landscapes, I hope you enjoy the power of the arts and the magic of music!

Dirk Hilbert, *Mayor of the State Capital City of Dresden*

»NEUE HEIMAT DRESDEN 2025« – DIE BEWERBUNG DRESDENS ALS KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

Im Herbst 2019 geht die Bewerbung Dresdens als Kulturhauptstadt Europas mit der Abgabe des Bewerbungsbuches und der Präsentation einer Delegation vor der internationalen Jury in die heiße Phase. »Kulturhauptstadt Europas« soll eine Stadt sein, die willens und in der Lage ist, einen bedeutsamen Beitrag für ihre eigene Zukunft und die Zukunft Europas zu leisten. Wir sehen in der Bewerbung eine Chance für unsere Stadt, uns kritisch zu hinterfragen und uns über die Entwicklung unserer Stadt zu verständigen. Dresden steht exemplarisch für die alte kulturgeprägte europäische Stadt, ist aber auch beispielhaft für die aktuelle Krise des Kontinents. Dresden sucht Antworten für eine gemeinsame Zukunft – mit der Kulturhauptstadtbewerbung wollen wir diese gemeinschaftlich finden.

Das Motto »Neue Heimat Dresden 2025« wollen wir mit den Menschen in Dresden und der Region als Vision ausgestalten, mit Leben füllen und ein neues Gefühl des Zusammenhaltes in der Stadt erzeugen. Es sollen mit den Mitteln der Kunst und Kultur Antworten gefunden und Modellprojekte entwickelt werden, die sich zukunftsweisend mit den großen Herausforderungen beschäftigen, vor denen Europa steht.

Annekatriin Klepsch, *Beigeordnete für Kultur und Tourismus*

»NEUE HEIMAT DRESDEN 2025« – DRESDEN'S BID AS EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE 2025

In the autumn of 2019, Dresden's bid for the title European Capital of Culture enters its decisive phase, as the bid book is submitted and a delegation presents the concept to the international jury. A »European Capital of Culture« should be a city which is willing and able to make a major contribution to its own future and the future of Europe. We consider this application to be an opportunity for our city to question ourselves critically and to discuss the development of our city. Dresden stands for the ancient culture-dominated European city, but it is also exemplary for our continent's current crisis. Dresden seeks answers for our shared future – the application as European Capital of Culture allows us to find them together.

Together with the citizens of Dresden and our region, we would like to fill the motto »Neue Heimat Dresden 2025« with life, making it a vision to create a new feeling of cohesion within the city. The arts and culture offer answers and can help develop future-oriented model projects to deal with the great challenges Europe faces today.

Annekatriin Klepsch, *Deputy Mayor
for Culture and Tourism*

DRESDEN
2025
**NEUE
HEIMAT**



4

LIEBE MUSIKFREUNDE,

»Wie froh bin ich, einmal in Gebüsch, Wäldern, unter Bäumen, Kräutern, Felsen wandeln zu können. Kein Mensch kann das Land so lieben wie ich. Geben doch Wälder, Bäume, Felsen den Widerhall, den der Mensch wünscht«, schreibt Ludwig van Beethoven, dessen Geburtstag sich 2020 zum 250. Mal jährt, im Jahre 1815.

Es ist mir eine große Freude, Ihnen mit diesen Worten das Programm der Dresdner Musikfestspiele 2020 vorstellen zu dürfen. Entdecken Sie die Inspiration der Natur in einem breiten Spektrum an Konzerten, von den New Yorker Philharmonikern bis hin zu dem afrikanischen Star der Weltmusik Pape Diouf, der unseren letztjährigen Festspielkünstler Eric Clapton zu seinen Fans zählen kann. Vom Dresdner Festspielorchester unter Ivor Bolton und René Jacobs auf den Spuren des Originalklangs bis hin zu dem vielleicht vielseitigsten Rockstar unserer Zeit, Sting.

Das größte Geheimnis der Natur ist ihre verblüffende Vielfalt, dieser Reichtum gehört auch den zukünftigen

DEAR CONCERT LOVERS,

»How glad I am to wander among bushes, forests, trees, herbs and rocks. No man alive can love the country as I do. After all, forests, trees, and rocks give man the echo he longs for«, thus Ludwig van Beethoven, whose 250th birthday we celebrate in 2020, wrote in 1815.

It is a great pleasure for me to introduce the program of the 2020 Dresden Music Festival to you with these words. Discover the inspiration of nature in a broad spectrum of concerts: from the New York Philharmonic to the African world music star Pape Diouf, who counts Eric Clapton, one of last year's Festival artists, among his fans. From the Dresden Festival Orchestra, which goes in search of original sound under Ivor Bolton and René Jacobs, to Sting, possibly the most versatile rock star of our times.

The greatest secret of nature is its astounding diversity, and this richness belongs to future generations as well. On World Environment Day, June 5, 2020, we will juxtapose the brilliant portrayal of

Generationen. Am Weltumwelttag, dem 5. Juni 2020, stellen wir im Konzert die fulminante Naturbeschreibung in Beethovens Sechster Sinfonie »Pastorale« seiner »Schicksalssinfonie« Nr. 5 gegenüber. Ein Fenster in die Zukunft der Musik öffnen die hochtalentierten jungen Künstler, deren Entdeckung und Präsentation eines der Hauptanliegen unseres Festivals ist. Zu den besonderen Projekten der Musikfestspiele 2020 zählt außerdem die Aufführung sämtlicher Streichquartette Ludwig van Beethovens, gespielt von sechs hervorragenden jungen Quartettensembles.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Treue, bei der Stadt Dresden für die Trägerschaft unseres Festivals und bei allen Sponsoren und Förderern für die großzügige Unterstützung!

In Vorfreude auf wunderbare Musikfestspiele 2020,
Ihr Jan Vogler, *Intendant*

nature of Beethoven's Symphony No. 6, the »Pastoral«, with his »Symphony of Fate«, the Fifth. The highly talented young artists, whose discovery and presentation is one of the main goals of the festival, will open a window onto the future of music. Another special project of the 2020 Dresden Music Festival is the performance of the complete string quartets of Ludwig van Beethoven by six outstanding young quartets.

I thank you for your faithful attendance. I also thank the City of Dresden for assuming legal responsibility for the festival, and all the sponsors and patrons for their generous support!

In happy anticipation of a wonderful Dresden Music Festival in 2020, I remain –

Yours,
Jan Vogler, *Intendant*



GESELLSCHAFT
FREUNDE DER DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE E. V.

6



FREUNDE WERDEN!

Werden Sie Botschafter und unterstützen Sie uns dabei, die Dresdner Musikfestspiele nachhaltig zu fördern und zu stärken. Lassen Sie uns in freundschaftlicher Verbundenheit die Begeisterung für die Musik und die Kultur austauschen und als Botschaft hinaustragen.

MIT IHRER MITGLIEDSCHAFT ERMÖGLICHEN SIE

- Projekte zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses wie »Bohème 2020«
- Projekte des Dresdner Festspielorchesters wie das Werkstattkonzert
- Projekte zur Begeisterung von weniger privilegierten Kindern für Musik

IHRE VORTEILE:

- Exklusives Karten-Vorkaufsrecht für die Musikfestspiele und die »Palastkonzerte«
- Zusätzliche Veranstaltungen wie Programmvorstellung mit Jan Vogler
- Konzertreisen, Weihnachtsfeier, Probenbesuche und vieles mehr

UNSERE MITGLIEDSBEITRÄGE: Freunde (Jahresbeitrag 80 €),
Partnermitgliedschaft (Jahresbeitrag 40 €), Junge Freunde (Jahresbeitrag 20 €),
Fördernde Mitglieder (Jahresbeitrag ab 500 €)

Weitere Informationen unter www.musikfestspiele.com/freundeskreis

Kontakt: Christiane Heyn, Leiterin der Geschäftsstelle

Telefon: +49 (0)351 - 478 56 11 // E-Mail: freunde@musikfestspiele.com



GLASHÜTTE ORIGINAL
MUSIKFESTSPIELPREIS

GLASHÜTTE ORIGINAL
MUSICFESTIVALAWARD

Glashütte
ORIGINAL

Deutsche Uhrmacherkunst seit 1845.

Im Jahre 2004 ins Leben gerufen, gehört der mit 25.000 € dotierte Glashütte Original MusikFestspielPreis seither zum festen Bestandteil der Dresdner Musikfestspiele. Ausgezeichnet werden herausragende Persönlichkeiten der Musikwelt, die sich um die Vermittlung klassischer Musik besonders verdient gemacht haben. Zu den Preisträgern zählen u. a. Christa Ludwig, Gustavo Dudamel, die Berliner Philharmoniker und Sir Simon Rattle, Hélène Grimaud, Hilary Hahn, Mariza, Andris Nelsons, Steven Isserlis und Joyce DiDonato. 2019 erhielt den Preis der Geiger Joshua Bell, insbesondere für seinen langjährigen Einsatz für kulturelle Verständigung und sein Engagement in der Musikvermittlung, etwa im Rahmen des Schulreformprojekts »Education Through Music and Turnaround Arts« der NAMM Foundation. Die Gestalt des Preises, der jedes Jahr in der Uhrmacherschule »Alfred Helwig« der Manufaktur gefertigt wird, verbindet traditionelles Handwerk mit modernen Materialien. Das fliegend gelagerte Tourbillon symbolisiert die Virtuosität der Uhrmacher und gilt als Zeichen höchster Uhrmacherkunst.

Launched in 2004, the Glashütte Original MusicFestivalAward with its cash value of 25,000 € has since become a fixed part of the Dresden Music Festival. It honours outstanding personalities of the music world with special achievements in the field of music education. Previous winners include Christa Ludwig, Gustavo Dudamel, the Berlin Philharmonic and Sir Simon Rattle, Hélène Grimaud, Hilary Hahn, Andris Nelsons, Mariza, Steven Isserlis and Joyce DiDonato. In 2019, the violinist Joshua Bell received the award for his long term commitment to cultural understanding and to music education, for instance within the school reform project »Education Through Music and Turnaround Arts« of the NAMM Foundation. As every year, the design and construction of the Glashütte Original MusicFestivalAward is entrusted to Glashütte Original's Watchmaking School »Alfred Helwig« and combines traditional watchmaking craft with modern materials. The overhung tourbillon with its filigree screw balance symbolises the watchmakers' virtuosity and is considered a sign of the highest art of watchmaking.

PROGRAMM





*»Musik ist höhere Offenbarung als
alle Weisheit und Philosophie.
Wem sich meine Musik auftut,
der muss frei werden von all dem
Elend, womit sich die anderen
Menschen schleppen.«*

Ludwig van Beethoven

Wie kaum ein anderer Komponist hat sich Ludwig van Beethoven im kulturellen Gedächtnis der Welt verankert. Als meistgespielter Tonschöpfer überhaupt wirkt er dabei weit über die Musikwelt hinaus. Sein Erbe strahlt bis zum heutigen Tage in unsere Gesellschaft, seine Visionen sind Inspirationsquelle und Vorbild. Mit seinem kompromisslosen künstlerischen Geist, seinen revolutionären musikalischen Ansätzen und seiner bahnbrechenden Musik hat Beethoven das Tor zur Moderne aufgestoßen und Themen in den Diskurs gestellt, die uns bis heute bewegen.

Sein 250. Geburtstag wird weltweit gefeiert – ein globales Ereignis, das nicht nur die Kultur aufruft, sich mit dem Erbe des großen Komponisten der Klassik zu befassen, sondern alle einlädt, die Werke und Ideen des Menschen und Künstlers Beethoven vielfach in den Blickpunkt zu rücken. Denn Ideale wie Humanität und Freiheit, aber auch der Wille, die Gesellschaft zu ändern, sind nach wie vor aktuell.

Auch die Dresdner Musikfestspiele widmen sich in ihrem Programm den Werken des Jubilars und nähern sich dem Komponisten, Humanisten, Vordenker und Naturfreund Beethoven mit facettenreichen und spannenden Konzerten. Folgen Sie dem Beethoven-Logo im Programmteil der Broschüre!

BEI DEN DRESDNER MUSIKFESTSPIELEN 2020 GESPIELTE WERKE LUDWIG VAN BEETHOVENS:



STREICHQUARTETTE*

- Nr. 1 F-Dur op. 18/1 (S. 41)
- Nr. 2 G-Dur op. 18/2 (S. 49)
- Nr. 3 D-Dur op. 18/3 (S. 45)
- Nr. 4 c-Moll op. 18/4 (S. 44)
- Nr. 5 A-Dur op. 18/5 (S. 50)
- Nr. 6 B-Dur op. 18/6 (S. 49)
- Nr. 7 F-Dur op. 59/1 »Rasumowsky-Quartett« (S. 40)
- Nr. 8 e-Moll op. 59/2 »Rasumowsky-Quartett« (S. 49)
- Nr. 9 C-Dur op. 59/3 »Rasumowsky-Quartett« (S. 45)
- Nr. 10 Es-Dur op. 74 »Harfenquartett« (S. 44)
- Nr. 11 f-Moll op. 95 »Quartetto serioso« (S. 50)
- Nr. 12 Es-Dur op. 127 (S. 50)
- Nr. 13 B-Dur op. 130 (S. 44)
- Nr. 14 cis-Moll op. 131 (S. 40)
- Nr. 15 a-Moll op. 132 (S. 41),
B-Dur op. 133 »Große Fuge« (S. 41)
- Nr. 16 F-Dur op. 135 (S. 45)

KLAVIERTRIO

- Nr. 7 B-Dur op. 97 »Erzherzog-Trio« (S. 30)

SONATEN FÜR VIOLINE UND KLAVIER

- Nr. 8 G-Dur op. 30/3 (S. 72)
- Nr. 9 A-Dur op. 47 »Kreuzersonate« (S. 72)
- Nr. 10 G-Dur op. 96 (S. 72)

KLAVIERSONATEN

- Nr. 5 c-Moll op. 10/1 (S. 64)
- Nr. 14 cis-Moll op. 27/2 »Mondscheinsonate« (S. 64)
- Nr. 17 d-Moll op. 31/2 »Der Sturm« (S. 64)
- Nr. 18 Es-Dur op. 31/3 »Die Jagd« (S. 57)

KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER

- D-Dur op. 61a, nach dem Violinkonzert op. 61 (S. 96)

SINFONIEN

- Nr. 5 c-Moll op. 67 (S. 84)
- Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale« (S. 84)
- Nr. 7 A-Dur op. 92 (S. 54)

OVERTÜREN

- zu Heinrich Joseph von Collins Trauerspiel »Coriolan« op. 62 (S. 36)
zum Ballett »Die Geschöpfe des Prometheus« op. 43 (S. 38)

***ABO-TIPP:** Bei einer Auswahl ab vier Konzerten aus dem Beethovenzyklus werden 25% auf den Vollpreis gewährt. Siehe Konzerte Nr. 16, 17, 19, 20, 23 und 24.



**BEETHOVEN
2020**



**Seien Sie neugierig!
Die Dresdner Musik-
festspiele gehen
neue Wege ...**

Die Dresdner Musikfestspiele stehen für ein internationales, hochkarätiges und facettenreiches Programm, das Konzerte unterschiedlichster Genres von Klassik, Jazz, Weltmusik über Elektro und Bluesrock bis hin zu Tanz präsentiert.

In den nächsten Jahren möchten die Festspiele die Genre-Grenzen noch weiter öffnen und ihr Publikum mit **einer ganz neuen Dimension** überraschen.

Weitere Informationen erhalten Sie noch vor den Festspielen 2020. Sie dürfen gespannt sein!

MAI
DIENSTAG **12** ERÖFFNUNGSKONZERT:
TRIFONOV – NEW YORK
PHILHARMONIC – VAN ZWEDEN

Daniil Trifonov, *Klavier*,
New York Philharmonic,
Jaap van Zweden, *Dirigent*

*Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 25 C-Dur KV 503; Dmitri Schostakowitsch
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47*

**18.30 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KULTURPALAST,
VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)**

Eröffnungskonzert der Festspiele der Landeshauptstadt Dresden

KONZERTNUMMER **01**
KULTURPALAST **19.30 UHR**
125/95/75/45/20 € **KARTEN**

Bei der diesjährigen Eröffnung knüpfen die Dresdner Musikfestspiele und ihr Intendant an ihre langjährige Freundschaft mit dem New York Philharmonic an. Bereits 2005 trat Jan Vogler als Solist mit dem Orchester unter Lorin Maazel anlässlich der Eröffnung der wiederaufgebauten Dresdner Frauenkirche auf. Unter der Leitung von Alan Gilbert war der Klangkörper später während des Festivals mehrfach mit verschiedenen Programmen in glanzvollen Konzerten zu erleben. Mit ihrem neuen Chefdirigenten, dem Niederländer Jaap van Zweden, werden die New Yorker nun erstmals im akustisch brillanten Konzertsaal des Kulturpalastes zu hören sein, mit einem Paradeprogramm und dem herausragenden Pianisten Daniil Trifonov – auch er bereits mehrfach gefeierter Festspielgast.



KONZERTNUMMER **02**
KULTURPALAST **20 UHR**
95/75/55/35/20 € **KARTEN**

MAI
MITTWOCH **13** JAMIE CULLUM

Jamie Cullum und Band

Ein Jazzer mit Popstarstatus: Jamie Cullum ist ein Phänomen. Seit mittlerweile 20 Jahren ist der quirlige Brite mit mehr als zehn Millionen verkauften Alben, einem »Grammy«, zwei »Golden Globes«, drei »Brit Awards« sowie seiner populären Sendung auf BBC Radio 2 einer der international erfolgreichsten Musiker der Insel. Um Genreschubladen schert sich der gern als »Sinatra in Turnschuhen« betitelte Ausnahmekünstler wenig und zieht seine Inspiration aus Jazz, Rock und Pop. Doch Cullum beherrscht nicht nur die ganze Bandbreite musikalischer Spielarten, er ist auch ein begnadeter Entertainer und Showman – mit ansteckender Energie, Witz, Tiefsinn und vor allem einfach grandioser Musik!





KONZERTNUMMER **03**
SPARKASSEN-VERSICHERUNG SACHSEN
(HAUPTVERWALTUNG, ATRIUM) **19.30 UHR**
35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

18

MAI 14 APOLLO5 DONNERSTAG

»O Radiant Dawn«

Apollo5:

Penelope Appleyard, *Sopran*,

Clare Stewart, *Sopran*,

Jacob Ewens, *Tenor*,

Oliver Martin-Smith, *Tenor*,

Greg Link, *Bass*

Russische, englische und schottische Volkslieder sowie Werke von William Byrd, Orlando Gibbons, Elton John, John Lennon/Paul McCartney, Thomas Morley, Paul Simon, Ralph Vaughan Williams u. a.

Die Natur des Menschen, den natürlichen Lebenskreislauf von der Wiege bis zur Bahre, vom Licht zum Dunkel, beschreibt das junge und mehrfach preisgekrönte englische Vokalensemble Apollo5 in einem breiten und fulminanten musikalischen Bogen, den sie von William Byrd über Ralph Vaughan Williams bis hin zu Elton John oder John Lennon und Paul McCartney ziehen. Die von den fünf Sängerinnen und Sängern für den Abend ausgewählten Werke aus ihrer neuesten CD »O Radiant Dawn« spiegeln dabei die unterschiedlichsten Facetten himmlischer und irdischer Schönheit und Erhabenheit. A cappella vom Feinsten an einem außergewöhnlichen Veranstaltungsort.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen



KONZERTNUMMER **04**

BALL- UND BRAUHAUS WATZKE (BALLSAAL) **20 UHR**

35 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

MAI 14 BAROCKLOUNGE: DONNERSTAG 14 NORA FISCHER

»Hush«

Nora Fischer, *Gesang*,
Marnix Dorrestein, *E-Gitarre und Gesang*

*Werke von Marc Antonio Cesti, John Dowland,
Claudio Monteverdi, Henry Purcell, Alessandro Scarlatti,
Antonio Vivaldi u. a.*

»Nora Fischer ist eine Offenbarung. Ihre Stimme ist vielseitig und virtuos ...«, jubelte das »BBC Music Magazine« über die sangliche Bandbreite der Sängerin. Dabei betrachtet die hochtalentierete Tochter von Dirigent Iván Fischer die klassische Musik als Fundament ihrer kreativen Streifzüge – so auch auf ihrem Debütalbum »Hush« zu hören. Hierfür hat sie sich mit dem Elektrogitarristen Marnix Dorrestein zusammengetan und barocke Arien und Lieder von u. a. Monteverdi, Scarlatti und Purcell aufgenommen. Fern ausgetretener musikalischer Pfade verleiht das Duo den »alten« Klängen einen frischen und innovativen Anstrich und ist somit die perfekte Besetzung für einen entdeckungsreichen und lockeren Abend in der Barocklounge.

KONZERTNUMMER **05**
 PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**
 55/45/20 € **KARTEN**

MAI **15** BRENTANO STRING
 FREITAG **QUARTET &**
JAN VOGLER

Brentano String Quartet:
 Mark Steinberg, *Violine*,
 Serena Canin, *Violine*,
 Misha Amory, *Viola*,
 Nina Maria Lee, *Violoncello*

Jan Vogler, *Violoncello*

Felix Mendelssohn Bartholdy Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello Nr. 6 f-Moll op. 80; Franz Schubert Quintett für 2 Violinen, Viola und 2 Violoncelli C-Dur op. post. 163 D 956

Auf eine ganz besondere kammermusikalische Delikatesse darf sich das Publikum im Palais im Großen Garten freuen, wenn sich Cellist Jan Vogler mit dem hochkarätigen US-amerikanischen Brentano String Quartet, dessen Ersten Geiger er bereits in den 1990er-Jahren auf dem Marlboro Music Festival kennenlernte, zu Schuberts einzigartigem und erst posthum veröffentlichtem Streichquintett C-Dur zusammenfindet. Mit dem Streichquartett op. 80 von Mendelssohn erklingt zuvor eine weitere musikalische Schöpfung mit Ausnahmecharakter. Der Komponist hatte sich für dessen Niederschrift nach dem Tod seiner geliebten Schwester Fanny in die Schweizer Berge zurückgezogen, um in der Natur »wieder mehr Haltung« zu gewinnen.



KONZERTNUMMER **06** ♪
KULTURPALAST **20 UHR**
75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI
FREITAG **15** **PAPE DIOUF:**
WELTMUSIK AUS
DEM SENEGAL

Pape Diouf und La Génération Consciente

Der aus dem Senegal stammende Pape Diouf ist längst ein Superstar auf dem afrikanischen Kontinent und zu einer der bedeutendsten musikalischen Stimmen seines Heimatlandes avanciert. Dort füllt der charismatische Musiker ganze Stadien, begeistert aber auch auf seiner USA-Tournee 2016 oder bei Auftritten in Paris. Der als »King of Mbalax« – einer stimmungsvollen Mischung aus westlichen Stilen wie Soul, Jazz und Latin mit traditionellen senegalesischen Rhythmen – gefeierte Sänger ist nicht nur ein begnadeter Hit-Schreiber mit faszinierender Bühnenpräsenz, seine Musik zeugt auch von den tief im senegalesischen Leben verankerten Werten wie Freiheit und gegenseitigem Respekt. Die Dresdner Musikfestspiele freuen sich sehr, den Sänger für sein Deutschland-Debüt im Kulturpalast zu begrüßen.



KONZERTNUMMER **07**
 KULTURPALAST **19.30 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI
SAMSTAG **16** SHAHAM –
 BBC SYMPHONY
 ORCHESTRA – ORAMO

Gil Shaham, *Violine*,
 BBC Symphony Orchestra,
 Sakari Oramo, *Dirigent*

Benjamin Britten »Sinfonia da Requiem« op. 20;
Samuel Barber Konzert für Violine und Orchester op. 14;
Edward Elgar »Enigma-Variationen« op. 36

18.30 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KULTURPALAST,
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

Das BBC Symphony Orchestra ergänzt unter seinem finnischen Chefdirigenten den Reigen der großen britischen Klangkörper bei den Musikfestspielen. Das renommierte Orchester, das alljährlich bei den »Proms« mitwirkt, bringt gemeinsam mit dem schon mehrfach bei den Festspielen umjubelten Geiger Gil Shaham Samuel Barbers Violinkonzert zu Gehör, in dem sowohl die Stille der Schweizer Bergwelt als auch der Großstadtrummel von Paris ihre Spuren hinterlassen haben – beides Aufenthaltsorte des Komponisten während der Entstehungszeit. Die ebenfalls erklingende »Sinfonia da Requiem« Benjamin Britzens, die dieser seinen verstorbenen Eltern widmete, wird als das wichtigste frühe Instrumentalwerk des Tonkünstlers angesehen. Geradezu als Geburtsstunde der neueren britischen Musik gelten Elgars »Enigma-Variationen«.



MAI SONNTAG 17 KOREA MEETS DRESDEN

KONZERTNUMMER 08

SEMPEROPER 11 UHR

45/35/25/15 € KARTEN

Folk Music Group des National Gugak Center

Traditionelle Musik aus Korea

Die legendäre Gründung Koreas wird auf 2333 v. Chr. datiert. Das »Land der Morgenröte« kann damit auf eine sehr lange Tradition zurückblicken und verfügt über eine entsprechend reiche Kultur. Die Folk Music Group des National Gugak Center, Seoul, trägt bei ihrem Besuch in Dresden auf so außergewöhnlichen Instrumenten wie Gayageum, Piri, Haegeum, Ajaeng oder Daegum erzeugte Klänge in die Semperoper. Auch Pansori wird dargeboten – eine Art Ein-Mann-Oper, bei der der Sänger oder die Sängerin nur von einem Trommler begleitet wird und die vor wenigen Jahren in das immaterielle Erbe der UNESCO Eingang fand. Das Publikum erwartet damit ein ganz besonderes Zusammentreffen asiatischer und europäischer Kultur! Die Festspiele freuen sich sehr, dass für dieses Konzert Dresdens Oberbürgermeister und seine aus Südkorea stammende Frau die Schirmherrschaft übernommen haben.

Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert, und seiner Frau, Su Yeon Hilbert.



KONZERTNUMMER **09**
 KULTURPALAST **19.30 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI 17 PHILIPPE JAROUSKY & SONNTAG ENSEMBLE ARTASERSE

Reihe ORIGINALKLANG

Philippe Jaroussky, *Countertenor*,
 Ensemble Artaserse

*Arien aus Opern von Georg Friedrich Händel
 und Antonio Vivaldi*

Er ist eine Ausnahmeerscheinung unter den Countertenören: Der Franzose Philippe Jaroussky fasziniert seit bereits zwei Jahrzehnten mit seinem kristallklar geschliffenen und zugleich strahlend warmen Sopran auf den Opern- und Konzertbühnen der Welt und wird dafür von Presse und Publikum gleichermaßen bejubelt. So mag es kaum verwundern, dass seit 2016 ein auf seinen Namen getaufter Asteroid durch das Weltall schwebt. Für sein Debüt im Kulturpalast entführt der »Strahlengott unter den Countertenören« (»Süddeutsche Zeitung«) einmal mehr in himmlische Sphären. Dafür haben der Sänger und das von ihm 2002 gegründete Ensemble Artaserse barocke Opernperlen von Händel und Vivaldi im Gepäck, die zu einem schillernden Hörvergnügen einladen.





KONZERTNUMMER **10**
 PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**
 55/45/20 € **KARTEN**

MAI MONTAG **18** GIDON KREMER TRIO

Gidon Kremer Trio:
 Gidon Kremer, *Violine*,
 Giedrė Dirvanauskaitė, *Violoncello*,
 Yulianna Avdeeva, *Klavier*

Mieczysław Weinberg Werk für Violine solo, Klaviertrio op. 24;
Ludwig van Beethoven Klaviertrio Nr. 7 B-Dur op. 97
 »Erzherzog-Trio«

Der lettische Geiger Gidon Kremer gehört zweifelsohne zu den Legenden auf seinem Instrument und verkörpert wie kaum ein anderer Musiker eine konsequente künstlerische Grundhaltung. Im Laufe seiner nunmehr fünfzig Jahre währenden Karriere hat sich der Violinist als engagierter Fürsprecher russischer und osteuropäischer Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts hervorgetan. Zu diesen zählt Mieczysław Weinberg, der 2019 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte und schon von Schostakowitsch als einer der großen Tonschöpfer seiner Zeit gepriesen wurde. Kremers Konzert mit seinem Trio im Palais im Großen Garten ist ein klingendes Plädoyer für Weinbergs Musik. Für die Aufführung des Erzherzog Rudolf von Österreich gewidmeten Klaviertrios op. 97 trat Beethoven 1814, schon vollkommen ertaubt, letztmalig als Pianist auf.



KONZERTNUMMER **11**
STAATSOPERETTE **20 UHR**
45/35/25/15/10 € **KARTEN**

MAI MONTAG **18** AOIFE O'DONOVAN: »SONGS AND STRINGS«

Aoife O'Donovan, *Gesang und Gitarre*,
und Streichensembel

Die Singer-Songwriterin Aoife O'Donovan gehört zu den aufregendsten und meistgefragten Künstlerinnen ihrer Generation. Als Mitbegründerin der Alternative-Bluegrass-Band Crooked Still und des Folk-Trios I'm with her (mit Sara Watkins und Sarah Jarosz) oder auch als Sängerin auf der »Grammy«-prämierten CD »The Goat Rodeo Sessions« von Yo-Yo Ma, Stuart Duncan, Edgar Meyer und Chris Thile konnte sich die US-Amerikanerin mit irischen Wurzeln als vielseitige Stimme in der Musikszene einen Namen machen. Musikalische Inspiration findet sie bei Bob Dylan, Joan Baez oder Joni Mitchell. Bei den Musikfestspielen gastiert die Musikerin mit ihrem neuen Programm »Songs and Strings« gemeinsam u. a. mit Jeremy Kittel, einem der Komponisten des auf dem Konzertprogramm stehenden Song-Zyklus »Bull Frogs Croon« nach Texten des 2017 verstorbenen US-amerikanischen Dichters Peter Sears.

KONZERTNUMMER 12 
 KREUZKIRCHE 19.30 UHR
 55/45/35/20/10 € KARTEN

MAI
 DIENSTAG **19** DRESDNER KREUZCHOR –
 WROCLAW BAROQUE
 ORCHESTRA – KREILE

Reihe ORIGINALKLANG
 Haydn: »Die Jahreszeiten«

Carolina Ullrich, *Sopran*, Martin Mitterrutzner, *Tenor*,
 Tobias Berndt, *Bass*, Dresdner Kreuzchor,
 Wrocław Baroque Orchestra, Roderich Kreile, *Dirigent*

*Joseph Haydn »Die Jahreszeiten«. Oratorium für
 3 Solostimmen, Chor und Orchester Hob. XXI:3*

18.15 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (KIRCHENSCHIFF)

Gar nicht wie das Spätwerk eines betagten Komponisten klingt Joseph Haydns 1801 uraufgeführte Komposition »Die Jahreszeiten«. Im Gegenteil: Das Oratorium über den Kreislauf der Natur auf Erden, das unmittelbar im Anschluss an die ersten erfolgreichen Aufführungen der »Schöpfung« komponiert wurde, trumpft mit jugendlicher Farbigkeit und mitreißendem Schwung auf und bietet somit genau die richtige musikalische Vorlage für das erstklassige Solistentrio, die jungen Sänger des Kreuzchores und das aus Dresdens Partnerstadt stammende Wrocław Baroque Orchestra, das zu den wichtigsten Ensembles der Alten Musik in Polen zählt. Ein Paradewerk zum Thema Natur!



MAI 19 ELDBJØRG HEMSING & JULIEN QUENTIN

DIENSTAG

Eldbjørg Hemsing, *Violine*,
Julien Quentin, *Klavier*

Johannes Brahms Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 A-Dur op. 100;
Tan Dun »Hero«-Sonate für Violine solo;
Bjarne Brustad »Fairytale-Suite« für Violine solo;
Edvard Grieg Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 c-Moll op. 45

Mit freundlicher Unterstützung durch
das Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

KONZERTNUMMER **13**
SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE), RADEBEUL
19.30 UHR 35 €, (76 € INKL. MENÜ) **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

Auch in der Festspielsaison 2020 wird Schloss Wackerbarth wieder zur Bühne für außergewöhnliche junge Musiktalente. Den Auftakt gestaltet die Geigerin Eldbjørg Hemsing, die 2018 ihre hoch gelobte Debüt-CD veröffentlichte. Mit Begeisterung entdeckt die virtuose und mittlerweile auf den internationalen Musikpodien gefragte Norwegerin Werke fern des bekannten Repertoires und macht sich u. a. für die Musik ihrer Heimat stark. Eine enge, von vier Uraufführungen und einer gemeinsamen CD geprägte Zusammenarbeit verbindet sie zudem seit 2010 mit dem chinesischen Komponisten Tan Dun. Diese spannende Vielseitigkeit spiegelt sich auch in Hemsings Festspielkonzert wider, für das sie gemeinsam mit Julien Quentin am Klavier Tan Duns vielschichtige und spannende Klänge mit denen von Brahms, Grieg und Brustad vereint.

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 41 € an, inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25l Mineralwasser. Buchung unter www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele; weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 – 895 50





KONZERTNUMMER **14**
 KULTURPALAST **19.30 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI MITTWOCH **20** MURRAY PERAHIA & ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS

Murray Perahia, *Klavier und Leitung*,
 Academy of St Martin in the Fields

*Ludwig van Beethoven Overtüre zu Heinrich Joseph von
 Collins Trauerspiel »Coriolan« op. 62; Franz Schubert Sinfonie
 h-Moll D 759 »Unvollendete«; Robert Schumann Konzert für
 Klavier und Orchester a-Moll op. 54*

18.30 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KULTURPALAST,
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

Mit der Academy of St Martin in the Fields und Klavierlegende Murray Perahia begrüßen die Musikfestspiele bereits vielfach in der Vergangenheit umjubelte Festivalgäste. Für das musikalische Wiedersehen im Kulturpalast bringen das für seine brillanten und frischen Interpretationen gefeierte Kammerorchester und sein ständiger Gastdirigent ein farbenreiches klassisch-romantisches Programm von der Themse an die Elbe. In der Doppelrolle als Dirigent und Pianist wird Perahia in Schumanns einzigem Klavierkonzert, das der Komponist seiner Frau Clara auf den Leib schrieb, brillieren und am Pult der vitalen Londoner mit Beethovens ausdrucksstarker »Coriolan«-Overtüre und Schuberts beliebter »Unvollendeter« Sinfonie, die erst 37 Jahre nach dessen Tod zur Uraufführung kam, weitere klangvolle Akzente setzen.





KONZERTNUMMER 15
 KULTURPALAST 19.30 UHR
 65/50/40/30/20 € KARTEN

BTHVN
 2020



MAI 21 WANG – VOGLER – OTTEN- DONNERSTAG SAMER – DANISH NATIONAL SYMPHONY ORCHESTRA – LUISI

Mira Wang, *Violine*, Jan Vogler, *Violoncello*, Daniel Ottensamer, *Klarinette*, Danish National Symphony Orchestra, Fabio Luisi, *Dirigent*

Ludwig van Beethoven Ouvertüre zum Ballett »Die Geschöpfe des Prometheus« op. 43; William Blank »Alisma«. Tripelkonzert für Violine, Violoncello, Klarinette und Orchester (Uraufführung); Carl Nielsen Sinfonie Nr. 5 op. 50

»EXPERIENCE«: Künstlergespräch mit William Blank, Jan Vogler und Fabio Luisi (18 Uhr, Kulturpalast, Veranstaltungsraum der Zentralbibliothek, 1. OG).
 Anmeldung über besucherservice@musikfestspiele.com

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



Die Länder Dänemark und Deutschland feiern 2020 ganz offiziell ein Freundschafts- und Kulturjahr. Einen eindrücklichen Beitrag hierzu leistet das Gastspiel des dänischen Spitzenorchesters mit seinem Dresden seit vielen Jahren verbundenen Chefdirigenten Fabio Luisi. Im Gepäck hat der Klangkörper neben Beethovens »Prometheus«-Ouvertüre mit der Fünften Sinfonie von Carl Nielsen ein kompositorisches Meisterwerk aus seiner Heimat. Höhepunkt des Abends wird eine neuerliche und abermals von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden geförderte Uraufführung sein: das Tripelkonzert für Violine, Violoncello, Klarinette und Orchester des Schweizer Komponisten William Blank. Solistisch zu erleben sind dabei neben dem Cellisten Jan Vogler und der Geigerin Mira Wang der Soloklarinettist der Wiener Philharmoniker Daniel Ottensamer.





KONZERTNUMMER **16**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **16 UHR**
45/35/20 € **KARTEN** (BEETHOVEN-ABO SIEHE S.10)

40

MAI 22 BEETHOVENZYKLUS: FREITAG 22 SCHUMANN QUARTETT

Schumann Quartett:
Erik Schumann, *Violine*,
Ken Schumann, *Violine*,
Liisa Randalu, *Viola*,
Mark Schumann, *Violoncello*

*Ludwig van Beethoven Streichquartette Nr. 7 F-Dur op. 59/1
»Rasumowsky-Quartett« und Nr. 14 cis-Moll op. 131*

Mit der Aufführung aller seiner 17 Streichquartette durch sechs aufstrebende junge Ensembles laden die Musikfestspiele zu einer klingenden Hommage an Beethoven anlässlich seines 250. Geburtstags ein. Den Auftakt der Reihe gestaltet das 2007 in Köln gegründete Schumann Quartett. Die Formation, bestehend aus den drei Schumann-Brüdern und der Bratscherin Liisa Randalu, »gehört ohne Wenn und Aber zu den besten Quartetten der Welt«, schrieb die »Süddeutsche Zeitung« begeistert. Ein Beispiel ihrer Musizierkunst geben die Vier mit dem Quartett Nr. 1 aus Opus 59, das Beethoven dem russischen Botschafter in Wien, Graf Rasumowsky, zueignete und mit dem er nicht nur in spieltechnischer Hinsicht neue Maßstäbe setzte. Als Kontrast erklingt das komplexe Spätwerk op. 131, das erst nach dem Tod des Komponisten im Druck erschien und wahrscheinlich zu seinen Lebzeiten nicht mehr zur Aufführung kam.

»EXPERIENCE«: siehe 23. Mai, S. 44



KONZERTNUMMER **17**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**
45/35/20 € **KARTEN** (BEETHOVEN-ABO SIEHE S.10)

MAI FREITAG **22** BEETHOVENZYKLUS: MECCORE STRING QUARTET

41

Meccore String Quartet:
Wojciech Koprowski, *Violine*,
Aleksandra Bryła, *Violine*,
Michał Bryła, *Viola*,
Tomasz Daroch, *Violoncello*

Ludwig van Beethoven: Streichquartette Nr. 1 F-Dur op. 18/1, B-Dur op. 133 »Große Fuge« und Nr. 15 a-Moll op. 132

»EXPERIENCE«: siehe 23. Mai, S. 44

Das 2007 gegründete und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Meccore String Quartet »ist ohne Zweifel das beste polnische Quartett aller Zeiten und seine Musik hört nicht auf unsere Herzen zu bewegen«, pries Günter Pichler vom Alban Berg Quartett das vitale Streichensemble. Die vier Musiker haben mit dem Opus 18/1 Beethovens erstes Streichquartett auf dem Programm, mit dem sich der 27-Jährige auf das von Mozart vermeintlich vollständig besetzte Kammermusikfeld wagte. Wie Beethoven der Gattung im Laufe der Zeit ein höchst individuelles Ausdrucksspektrum abgewann, zeigt das a-Moll-Quartett op. 132. Das dem russischen Fürsten Galitzin gewidmete Werk war ein klingender Vorstoß in musikalisches Neuland – ein revolutionärer Weg, der mit der »Großen Fuge« seinen Höhepunkt erreichen sollte.



KONZERTNUMMER **18**
 FRAUENKIRCHE **20 UHR**
 75/55/30/15 € **KARTEN**

MAI 22 MERTENS – AMSTERDAM FREITAG BAROQUE ORCHESTRA – KOOPMAN

Reihe **ORIGINALKLANG**

Klaus Mertens, *Bass*, Amsterdam Baroque Orchestra,
 Ton Koopman, *Cembalo, Orgel und Leitung*

*Johann Sebastian Bach Sinfonia aus der Kantate »Am Abend aber
 desselbigen Sabbats« BWV 42; Dietrich Buxtehude »Ich bin die
 Auferstehung und das Leben« BuxWV 44; Johann Sebastian Bach
 Kantate »Ich habe genug« BWV 82, »Brandenburgisches Konzert«
 Nr. 3 G-Dur BWV 1048, Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068*

»**EXPERIENCE**«: Künstlergespräch mit Ton Koopman über J.S. Bach
 (18 Uhr, Unterkirche). Anmeldung über besucherservice@musikfestspiele.com

Mit Ton Koopman und dem Amsterdam Baroque Orchestra kommen die Barockspezialisten schlechthin nach Dresden. Der Cembalist, Organist, Dirigent und Musikwissenschaftler Koopman gilt als einer der weltweit führenden Bach-Kenner und -Interpreten. Nicht zuletzt deshalb wurde er 2019 zum Präsidenten des Bach-Archivs Leipzig gewählt. Mit der Kantate BWV 82 »Ich habe genug« bringen die Niederländer neben drei Instrumentalwerken des großen Thomaskantors eine der bekanntesten Kirchenkantaten Johann Sebastian Bachs an die Elbe, die bei Bassisten bereits im 18. Jahrhundert als Paradedstück beliebt war. In der Frauenkirche wird sie – neben Buxtehudes »Ich bin die Auferstehung« – in der Interpretation des ausdrucksstarken Sängers und frischgebackenen »Bach-Medaillen«-Trägers der Stadt Leipzig Klaus Mertens zu erleben sein.





KONZERTNUMMER **19**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **16 UHR**
45/35/20 € **KARTEN** (BEETHOVEN-ABO SIEHE S.10)

44

MAI SAMSTAG **23** BEETHOVENZYKLUS: CALIDORE STRING QUARTET

Calidore String Quartet:
Jeffrey Myers, *Violine*,
Ryan Meehan, *Violine*,
Jeremy Berry, *Viola*,
Estelle Choi, *Violoncello*

*Ludwig van Beethoven Streichquartette Nr. 4 c-Moll op. 18/4,
Nr. 10 Es-Dur op. 74 »Harfenquartett« und Nr. 13 B-Dur op. 130*

»**EXPERIENCE**«: Spannende Hintergründe zu Beethoven und seinen
Streichquartetten (23. Mai, 14.30 Uhr, Palais im Großen Garten).
Anmeldung über besucherservice@musikfestspiele.com.
Der MUSIX-Preis (Karten zu 15 € für Besucher zwischen 16 und 30 Jahren)
gilt für alle sechs Konzerte des Beethovenzyklus.

Mit dem US-amerikanischen Calidore String Quartet stellt ein weiteres innovatives Kammermusikensemble seine klangliche Sicht auf die Streichquartette Beethovens vor. Die 2010 ins Leben gerufene Formation gewann bereits zwei Jahre später beim »ARD-Musikwettbewerb« den Dritten Preis und war Teil des »BBC New Generation Artist Program«. Dabei präsentieren die vier Musiker*innen drei Streichquartette, die den gattungsgeschichtlichen Entwicklungsgang bei Beethoven prägnant widerspiegeln, beginnend mit dem vierten Quartett aus der ersten Serie über das 1809 entstandene »Harfenquartett«, das seinen Namen ausgedehnten Pizzicato-Passagen verdankt, bis hin zum späten B-Dur-Quartett op. 130, in dem Beethoven erstmals die klassische Viersätzigkeit zur Sechsteiligkeit erweiterte.



KONZERTNUMMER **20**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**
45/35/20 € **KARTEN** (BEETHOVEN-ABO SIEHE S.10)

MAI SAMSTAG **23** BEETHOVENZYKLUS: QUATUOR VAN KUIJK

45

Quatuor Van Kuijk:
Nicolas Van Kuijk, *Violine*,
Sylvain Favre-Bulle, *Violine*,
Emmanuel François, *Viola*,
François Robin, *Violoncello*

*Ludwig van Beethoven Streichquartette Nr. 3 D-Dur op. 18/3,
Nr. 16 F-Dur op. 135 und Nr. 9 C-Dur op. 59/3
»Rasumowsky-Quartett«*

»EXPERIENCE«: siehe 23. Mai, S. 44

Für frischen Wind in der Streichquartettszene sorgt auch das nach seinem Primarius Nicolas Van Kuijk benannte Quatuor Van Kuijk. Seit der Gründung 2012 am Pariser Konservatorium haben die vier Franzosen zahlreiche erste Preise abgeräumt und sorgen auf den internationalen Konzertpodien für Furore. Fast ganze zwei Jahre arbeitete Beethoven an seinen ersten, dem Fürsten Lobkowitz gewidmeten, Streichquartetten op. 18, wobei die Nr. 3 entgegen der heute üblichen Auflistung als erstes entstand. Das F-Dur-Quartett op. 135 ist Beethovens letzter Gattungsbeitrag, in dem er kunstvoll und pointiert musikalisch Bilanz zieht. Das dritte Quartett der Reihe op. 59 ist das kürzeste und konzentrierteste der Serie und vereint alle Errungenschaften der mittleren Schaffensphase.



KONZERTNUMMER **21**
 REITHALLE **21 UHR**
 30 € **KARTEN** (STEHPLÄTZE)

MAI 23 CLASSICAL BEATS: SAMSTAG 23 KIMMO POHJONEN

Kimmo Pohjonen, *Akkordeon*

Wer Kimmo Pohjonen hört, darf mit Fug und Recht alles vergessen, was er bisher über das Akkordeon gewusst hat. Der in einem finnischen Dorf geborene und aufgewachsene Musiker wird weltweit als Ausnahmekünstler gefeiert. Einem breiten Publikum ist der klassisch ausgebildete »Akkordeon-Punk« (»Die Welt«) auch als Protagonist des preisgekrönten Dokumentarfilms »Sound-breaker« bekannt. Pohjonen, der bereits als Kind Akkordeon spielte, entdeckte später sein Instrument für sich neu, indem er begann, dessen Grenzen und Möglichkeiten zu sprengen – durch klangliche Erweiterungen (Samples, Loop und Elektronik), stilistische Vielfalt (Folk, Klassik, Rock, Techno) und atemberaubende Bühnenshows, wovon sich auch das Publikum in der Reithalle überzeugen können wird. Akkordeonklang in revolutionären Dimensionen!





KONZERTNUMMER **22**

JAGDSCHLOSS GRAUPA **11 UHR (22A) / 16 UHR (22B)**

35 € KARTEN (FREIE PLATZWahl)

48

MAI SONNTAG **24** STEFAN MICKISCH: GESPRÄCHSKONZERT »BEETHOVEN UND WAGNER«

Stefan Mickisch, *Klavier und musikalische Erläuterungen*

Von Beethoven, dessen 250. Geburtstag 2020 gefeiert wird, zu Wagner ist es nicht weit, spiegelt sich doch dessen lebenslanges Bekenntnis zu Beethoven längst nicht nur in der von ihm 1840 verfassten Novelle »Eine Pilgerfahrt zu Beethoven« wider. Stefan Mickisch, bekannt u. a. durch seine Kultstatus genießenden Einführungsmatineen in Bayreuth, hat jedes Detail von Richard Wagners Leben und Schaffen im Kopf und bringt dies dem Publikum in Worten wie in Musik auf launige Weise nahe, indem er etwa ganze Opern am Klavier paraphrasiert. Und welcher Ort könnte für die Gesprächskonzerte über den Herrn des »Grünen Hügels« geeigneter sein als Graupa, wo Richard Wagner während eines Urlaubsaufenthaltes 1846 Skizzen zu seinem »Lohengrin« zu Papier brachte?

Im Anschluss an das erste Gesprächskonzert findet ab 13 Uhr im Schlosshof des Jagdschlusses das Familienfest »Wagnerwiese – eine Zeitreise zu Richard Wagner« statt. Weitere Informationen unter www.wagnerstaetten.de



KONZERTNUMMER **23**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **16 UHR**
45/35/20/8 (KINDER) € **KARTEN** (BEETHOVEN-ABO SIEHE S.10)

MAI SONNTAG **24** BEETHOVENZYKLUS: CASTALIAN STRING QUARTET

49

Castalian String Quartet:
Sini Simonen, *Violine*, Daniel Roberts, *Violine*,
Charlotte Bonneton, *Viola*, Christopher Graves, *Violoncello*

Ludwig van Beethoven Streichquartette Nr. 2 G-Dur op. 18/2,
Nr. 6 B-Dur op. 18/6 und Nr. 8 e-Moll op. 59/2
»Rasumowsky-Quartett«

»**EXPERIENCE**«: siehe 23. Mai, S. 44

»**EXPERIENCE4KIDS**«: Für Kinder ab 8 Jahren: 16 Uhr spielerische
Einführung und Konzertbesuch (Details siehe www.musikfestspiele.com).
Anmeldung über besucherservice@musikfestspiele.com

Mit seiner makellosen Technik und aufregenden Interpretationen konnte sich das 2011 formierte und in London beheimatete Castalian String Quartet einen ausgezeichneten internationalen Ruf erarbeiten. Dabei begeistern die Musiker mit einer Spielart, bei der »die einfachsten Dinge, die wir hören, zu den wichtigsten Dingen werden, die wir uns im tiefen Inneren vorstellen« (»Calgary Herald«). Auf solch ein Hörerlebnis kann sich das Publikum freuen, wenn aus dem Opus 18 die Nr. 2 G-Dur, wegen seines kapriziösen und gezierten Ausdrucks auch als »Komplimentierquartett« bekannt, und die Nr. 6 B-Dur, deren bekanntes Rondo-Finale »La Malinconia« sich musikalisch der Melancholie widmet, erklingen. Das zweite Quartett des op. 59 lässt virtuos die gesteigerten Anforderungen an die Gattung erkennen.



KONZERTNUMMER **24**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**
45/35/20 € **KARTEN** (BEETHOVEN-ABO SIEHE S.10)

50

MAI SONNTAG **24** BEETHOVENZYKLUS: NOVUS STRING QUARTET

Novus String Quartet:
Jaeyoung Kim, *Violine*,
Young-Uk Kim, *Violine*,
Kyuhyun Kim, *Viola*,
Woongwhee Moon, *Violoncello*

*Ludwig van Beethoven Streichquartette Nr. 5 A-Dur op. 18/5,
Nr. 11 f-Moll op. 95 »Quartetto serioso« und Nr. 12 Es-Dur op. 127*

Für Furore in der Quartettszene sorgt auch das 2007 an der Korea National University of Arts gegründete Novus String Quartet. Mittlerweile gastieren die vier jungen Koreaner in den internationalen Musikzentren und faszinieren mit ihrem kompakten und ausgewogenen Klang. Zum Abschluss des Streichquartettzyklus tauchen die Musiker noch einmal in die Klangwelt Beethovens ein und haben aus der ersten Quartettreihe op. 18 die Nr. 5 dabei, in der die Nähe zu Mozarts berühmtem A-Dur-Quartett hörbar ist. Von kompromissloser Ausdrucksintensität ist das von Beethoven selbst mit »Quartetto serioso« überschriebene Werk von 1810, das alle Nuancen der Ernsthaftigkeit auslotet. Den Ausklang bildet das seit seiner Uraufführung äußert populäre späte Quartett E-Dur op. 127, dessen vier Sätze durch eine enge thematisch-motivische Verbindung geprägt sind.

»**EXPERIENCE**«: siehe 23. Mai, S. 44



KONZERTNUMMER **25**
KULTURPALAST **20 UHR**
75/60/45/30/20 € **KARTEN**



MAI SONNTAG **24** AVISHAI COHEN TRIO

Avishai Cohen Trio:
Avishai Cohen, *Kontrabass und Vocals*,
Elchin Shirinov, *Klavier*,
Noam David, *Drums*

Der aus dem nordisraelischen Kabri stammende Bassist, Sänger, Komponist, Arrangeur und Bandleader Avishai Cohen gehört zu den strahlenden Ausnahmeerscheinungen des Jazz. Das »Bass Player Magazine« listete ihn unter die 100 einflussreichsten Bassisten des 20. Jahrhunderts. Nach Zusammenarbeiten mit Chick Corea, Herbie Hancock und Bobby McFerrin ging er ab 2003 mit seinem Label und ab 2008 mit seinem Trio eigene musikalische Wege und hat sich mit seinen nunmehr siebzehn Alben und gefeierten Konzerten als eine der wichtigsten Stimmen des Jazz etabliert. 2020 feiert der Musiker seinen 50. Geburtstag – ein Ereignis, das er mit 50 Konzerten in 50 Ländern gebührend zelebrieren wird. Die Musikfestspiele freuen sich sehr, dass er auf dieser besonderen Welttournee mit seinem Trio für das einzige Deutschland-Konzert Station in Dresden macht!



KONZERTNUMMER 26 ♪
 STAATSOPERETTE 19.30 UHR
 55/45/35/25/15 € **KARTEN**

MAI 25 KIRCHSCHLAGER – MONTAG 25 DORFER – DRAKE

»Tod eines Pudels«

Angelika Kirchschrager, *Mezzosopran*,
 Alfred Dorfer, *Satiriker*,
 Julius Drake, *Klavier*

*Ein Liederabend mit satirischem Anstrich und Werken von
 Ludwig van Beethoven, Georges Bizet, Franz Bohm, Johannes
 Brahms, Michael Flanders/Donald Swann, Jake Heggie, Erich
 Wolfgang Korngold, Gustav Mahler, Ben Moore, Francis
 Poulenc, Franz Schubert und Robert Schumann*

Ein Konzert für Freunde des Humors: Die Sängerin Angelika Kirchschrager und der Satiriker Alfred Dorfer geben gemeinsam mit dem Pianisten Julius Drake dem Format »Liederabend« einen ganz neuen Anstrich. Mit Werken wie Beethovens »Elegie auf den Tod eines Pudels« oder »Wie komm' ich denn zur Tür herein« von Johannes Brahms geht es an diesem ungewöhnlichen Abend in der Staatsoperette um die Komik in der Klassik – besonders um die unfreiwillige. Da hat die große, auf sämtlichen Bühnen der Welt auftretende Mezzosopranistin mit dem gefeierten Kabarettisten an ihrer Seite mit Sicherheit eine Menge zu erzählen. Wenn dann auch noch einer der weltweit renommiertesten Liedbegleiter am Flügel sitzt, ist eine gelungene Fusion von erstklassiger Kammermusik und bester Satire garantiert.





KONZERTNUMMER **27**
 KULTURPALAST **19.30 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI DIENSTAG **26** VOGLER – BBC PHIL- HARMONIC – WELLBER

Jan Vogler, *Violoncello*,
 BBC Philharmonic,
 Omer Meir Wellber, *Dirigent*

*Frederick Delius »Walk to the Paradise Garden« aus der Oper
 »A Village Romeo and Juliet«; Alfred Schnittke Konzert für
 Violoncello und Orchester Nr. 1; Ludwig van Beethoven Sinfonie
 Nr. 7 A-Dur op. 92*

18.30 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KULTURPALAST,
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

Mit dem BBC Philharmonic reist ein weiterer renommierter Klangkörper der legendären britischen Rundfunkanstalt zu den Musikfestspielen. Das innovative Ensemble und sein neuer Chefdirigent Omer Meir Wellber widmen sich einem facettenreichen Programm. Delius' »Walk to the Paradise Garden« ist ein Zwischenspiel aus dessen Oper »A Village Romeo and Juliet«, ein Klangidyll, das von der Liebe des deutsch-englischen Komponisten zur Natur zeugt. Das erste Cellokonzert des Polystilisten Alfred Schnittke aus dem Jahr 1985/86 – am heutigen Abend von Jan Vogler interpretiert – ist sein meisteingespieltes Werk. Es entstand in der Zeit seines schweren Schlaganfalls und spiegelt die Suche nach innerem Zusammenhalt meisthaft in Tönen. Zur Feier von Beethovens 250. Geburtstag erklingt mit der Siebten einer seiner großen sinfonischen Geniestreiche.





KONZERTNUMMER **28**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**
55/45/20 € **KARTEN**

56

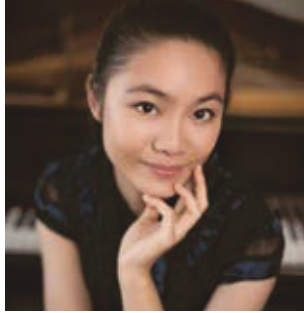
MAI MITTWOCH **27** AMALIE VON SACHSEN: »ELVIRA«

Romy Petrick, *Sopran (Barberina)*,
Stephanie Atanasov, *Mezzosopran (Elvira)*,
Carlos Moreno Pelizari, *Tenor (Fernando)*,
Falk Hoffmann, *Tenor (Prinz Muley)*,
Carl Thiemt, *Bass (Ali)*,
Clemens Heidrich, *Bass (Pedrillo)*,
Dresdner Kapellsolisten,
Helmut Branny, *Dirigent*

*Amalie von Sachsen »Elvira«. Oper in zwei Akten
(konzertante Aufführung)*

18.30 UHR KONZERTEINFÜHRUNG

Dass Amalie von Sachsen ihr Leben den Künsten verschrieben hatte, war als Frau im 19. Jahrhundert keine Selbstverständlichkeit. Neben Schauspielen und Libretti schuf die sächsische Prinzessin zwölf abendfüllende Opern. Anlässlich ihres 2020 anstehenden 150. Todestages bringen die Dresdner Kapellsolisten unter Helmut Branny ihre thematisch von Mozarts »Entführung aus dem Serail« inspirierte »Elvira« zur Aufführung. Sowohl Text und Musik atmen temperamentvolles italienisches Flair, was sich in der Behandlung der Gesangspartien und der Orchestrierung meisterhaft ausdrückt. Amalies Lehrer Carl Maria von Weber notierte begeistert: »Abends zur Prinzessin Amalie. Ihre Oper Elvira gehört. Über meine Erwartung gut.« Ein besonderes Hörvergnügen nicht nur für Opernfans!



KONZERTNUMMER **29**
SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE), RADEBEUL
19.30 UHR 35 € (76 € INKL. MENÜ) **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

MAI MITTWOCH **27** KLAVIERREZITAL TIFFANY POON

57

Tiffany Poon, *Klavier*

Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 18 Es-Dur op. 31/3
»Die Jagd«; Frédéric Chopin Barcarolle Fis-Dur op. 60;
Robert Schumann »Papillons« (»Schmetterlinge«) op. 2;
Joseph Haydn Klaviersonate Nr. 47 g-Moll Hob. XVI:32;
Claude Debussy »Suite bergamasque«;
Maurice Ravel »La Valse« für Klavier solo

Mit freundlicher Unterstützung durch
das Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth

Wer das Glück hatte, die junge Pianistin Tiffany Poon 2019 bei den Musikfestspielen als Teil der »Bohème 2020« zu erleben, der weiß bereits, welch pianistisches Feuer ihn bei diesem Klavierrezital auf Schloss Wackerbarth erwartet. Dies gilt umso mehr, als sich die bereits mit mehreren Stipendien und Preisen ausgezeichnete in New York lebende chinesische Künstlerin, deren hochgelobtes Debütalbum »Natural Beauty« 2014 beim Label KAWAI Edition erschien, in dem von ihr gewählten Programm auch musikalisch Naturgewalten stellt, etwa mit Beethovens Klaviersonate Nr. 18 »Die Jagd«, Robert Schumanns »Papillons« (»Schmetterlinge«) op. 2 oder der berühmten, u. a. von Paul Verlaines Gedicht »Clair de lune« (»Mondschein«) inspirierten »Suite bergamasque« von Claude Debussy.

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 41 € an, inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25l Mineralwasser. Buchung unter www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele; weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 – 895 50.

MAI
DONNERSTAG **28** BARBARA HANNIGAN
& MÜNCHNER
PHILHARMONIKER

Barbara Hannigan, *Sopran und Leitung*,
Münchener Philharmoniker

Luigi Nono »Djamila Boupacha« für Sopran solo aus »Canti di Vita e d'Amore«; Joseph Haydn Sinfonie Nr. 49 f-Moll Hob. I.:49 »La Passione«; Gustav Mahler Sinfonie Nr. 4 G-Dur

18.30 UHR KONZERT-EINFÜHRUNG (KULTURPALAST,
VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

Präsentiert durch Glashütte Original

Glashütte
ORIGINAL

KONZERTNUMMER **30**
KULTURPALAST **19.30 UHR**
95/75/55/35/20 € **KARTEN**

Nach zwei umjubelten Auftritten bei den Musikfestspielen kehrt Barbara Hannigan nun mit den Münchener Philharmonikern in der Doppelrolle als Sängerin und Dirigentin sowie drei maßstabsetzenden Werken zurück. Luigi Nono vertonte in seinen »Canti di Vita e d'Amore« »drei Situationen unseres Zeitgeschehens«, wobei der zweite Teil der algerischen Freiheitskämpferin Djamila Boupacha ein Denkmal setzt. In seiner zu den »Sturm- und Drang«-Werken zählenden Sinfonie Nr. 49 verband Haydn die alte Form der Kirchen-sonate mit modernen Elementen. Den Schlussakkord setzt Mahlers Vierte Sinfonie – 1901 in München vom Kaim-Orchester, dem Vorläufer der Münchener Philharmoniker, unter der Leitung des Komponisten uraufgeführt –, in deren berühmtem Finale die Vertonung des Gedichts »Das himmlische Leben« erklingt.





KONZERTNUMMER **31**
KULTURPALAST **19.30 UHR**
44/38/33/26/22 € **KARTEN***

60

MAI FREITAG **29** APKALNA – DRESDNER PHILHARMONIE – JANOWSKI

Iveta Apkalna, *Orgel*,
Dresdner Philharmonie,
Marek Janowski, *Dirigent*

*Johannes Brahms »Tragische Ouvertüre« d-Moll op. 81,
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73; Paul Hindemith Konzert für
Orgel und Orchester*

18.45 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KULTURPALAST,
VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

Im Zeichen von Brahms steht das Konzert der Dresdner Philharmonie unter der Leitung ihres neuen Chefdirigenten Marek Janowski. Die »Tragische Ouvertüre« zeigt das ernste Gesicht des schwerblütigen Norddeutschen Johannes Brahms, die Zweite Sinfonie dagegen das heitere und weltfreudige. Über den inspirierenden Entstehungsort seines sinfonischen Zweitwerkes schrieb Brahms augenzwinkernd: »Der Wörther See ist ein jungfräulicher Boden, da fliegen die Melodien, daß man sich hüten muß, keine zu treten«. Darin eingebettet erklingt Paul Hindemiths spätes Orgelkonzert in der Interpretation von Iveta Apkalna, Palastorganistin der Saison 2019/20. Das Werk verbindet den Rückgriff auf die Musik zeitlich fernliegender Epochen mit modernsten Kompositionstechniken.



KONZERTNUMMER **32**
FRAUENKIRCHE **20 UHR**
65,50/49/32,50/21,50 € **KARTEN^K**

MAI FREITAG **29** DANIEL HOPE & ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

»Fin de Siècle«

Daniel Hope, *Violine und Leitung*,
Simon Crawford-Phillips, *Klavier*,
Zürcher Kammerorchester

*Werke von Ernest Chausson, Edward Elgar, Jules Massenet,
Arnold Schönberg, Christian Sinding und Richard Strauss*

In Kooperation mit der Dresdner Frauenkirche

Ende des 19. Jahrhunderts war Europa von einer Endzeitstimmung dominiert. Geistig steckten die Menschen oftmals noch in den alten, vorindustriellen Zeiten, die Städte dagegen wuchsen rasant, und die Lebensbedingungen änderten sich radikal. Intellektuelle und Künstler wollten sich von den Fesseln des bürgerlichen Lebens befreien. Auch musikalisch passierte viel: Elgar, Massenet, Chausson schrieben Stücke mit melancholischem Grundton, die sich an keinerlei Regeln hielten, während sich gleichzeitig etwa Christian Sinding mit seiner »Suite im Alten Stil« zurück in die Vergangenheit sehnte. Das Zürcher Kammerorchester und sein Music Director, der renommierte Geiger Daniel Hope, widmen sich in der Frauenkirche diesem spannenden musikalischen »Fin de Siècle«.



KONZERTNUMMER **33**
REITHALLE **21 UHR**
30 € **KARTEN** (STEHPLÄTZE)

62

MAI 29 CLASSICAL BEATS: FREITAG GRANDBROTHERS

Grandbrothers:
Erol Sarp, *Clavier*,
Lukas Vogel, *Elektronik und Live Sampling*

Welche Sounds in einem Konzertflügel stecken, ergründet das Piano-Elektro-Duo Grandbrothers, bestehend aus Erol Sarp und Lukas Vogel. Dabei loten die beiden Musiker ganz nach dem von ihnen gern zitierten Credo von John Cage – »Ich kann nicht nachvollziehen, weshalb Menschen Angst vor neuen Ideen haben. Ich fürchte mich vor den alten« – neue musikalische Horizonte des Tasteninstrumentes aus, angereichert mit perkussiven und elektronischen Klangbausteinen. Auf ihren mittlerweile zwei Alben ist nachzuhören, welchen spannenden musikalischen Weg die beiden zurückgelegt haben. Ihre hypnotischen und filigranen Songs entfalten eine einzigartige Sogwirkung und laden ein, die faszinierende Spannweite der Klaviatur zu entdecken.



KONZERTNUMMER **34**
ANNENKIRCHE **17 UHR**
29/22/15 € **KARTEN**^K

MAI SAMSTAG **30** DRESDNER KAMMERCHOR: »IN DER NATUR«

Dresdner Kammerchor,
Hans-Christoph Rademann, *Dirigent*

*Ernst Krenek »Die Jahreszeiten«; Johannes Brahms »Fünf
Gesänge für gemischten Chor a cappella« op. 104;
Felix Mendelssohn Bartholdy »Sechs Lieder im Freien zu
singen« op. 59; Antonín Dvořák »In der Natur« op. 63*

16 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (KIRCHENSCHIFF)

In Kooperation mit dem Dresdner Kammerchor

Vollkommen »In der Natur« bewegt sich bei seinem diesjährigen Festspielkonzert der Dresdner Kammerchor, nicht nur weil er mit dem gleichnamigen Liederzyklus von Antonín Dvořák ein Paradebeispiel für von Tier- und Pflanzenwelt inspirierter Musik auf dem Programm stehen hat. Der tschechische Komponist widmete sich bekanntermaßen auf seinem Sommersitz in Vysoká der Gärtnerei, pflanzte Bäume, züchtete Tauben und spazierte in die umliegende Natur, um dem Gesang der Vögel zu lauschen – und dabei musikalische Ideen zu entwickeln. Ebenso durch das Naturreich angeregt sind Brahms' »Fünf Gesänge« op. 104, Mendelssohns »Sechs Lieder« op. 59 – explizit »im Freien zu singen« – sowie Ernst Kreneks »Die Jahreszeiten« mit Texten von Friedrich Hölderlin. Das Programm zum Festspielmotto!



KONZERTNUMMER 35 ♪

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM (GROßER SAAL) 19.30 UHR

45/35 € **KARTEN**

MAI 30 SAMSTAG KATJA RIEMANN & SEBASTIAN KNAUER

*Bettina von Arnim und Ludwig van Beethoven:
»In einem Weltenmeer von Harmonie«*

Katja Riemann, *Rezitation*,
Sebastian Knauer, *Klavier*

*Ludwig van Beethoven Klaviersonaten Nr. 5 c-Moll op. 10/1,
Nr. 17 d-Moll op. 31/2 »Der Sturm« und Nr. 14 cis-Moll op. 27/2
»Mondscheinsonate«*

Mit einem Zusammentreffen von Bettina von Arnim und Ludwig van Beethoven zu dessen 250. Geburtstag setzen die Dresdner Musikfestspiele die Reihe ihrer Literaturveranstaltungen fort. Die historische Begegnung der beiden war von großer Intensität geprägt – voller Emphase und tiefer Bewunderung schrieb Bettina von Arnim später über den berühmten Musiker. Mit der ihr eigenen Empfindsamkeit, ihrer Aufgeschlossenheit und ihrem Kunstverständnis scheint sie den Menschen Beethoven und seine Musik besser ge- und erkannt zu haben als viele andere Zeitgenossen. Im Deutschen Hygiene-Museum liest Katja Riemann aus diesen einfühlsamen Schriften und Briefen Bettina von Arnims. Sebastian Knauer bringt dazu stimmungsvolle Beethoven-Sonaten zu Gehör, darunter auch die berühmte mit dem Beinamen »Mondschein«.



MAI SAMSTAG 30 GISELA JOÃO

Gisela João und Band

Fadogesang aus Portugal

KONZERTNUMMER **36**
GEBÄUDEENSEMBLE DEUTSCHE WERKSTÄTTEN HELLERAU
(INNENHOF) **20 UHR** 30 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

Der Innenhof der Deutschen Werkstätten in Hellerau bietet bereits seit einigen Jahren während der Dresdner Musikfestspiele einen stimmungsvollen Ort für hochkarätige Weltmusikkonzerte. In diesem Jahr geht es nach Portugal und damit in ein Land voller Lebenslust, Vielseitigkeit und wilder Schönheit. Gast des Abends ist mit Gisela João eine junge Sängerin, die als der neue Star am Fado-Himmel gilt und Preisträgerin des »Amalia Best New Artist Award« ist. Die außergewöhnliche Künstlerin, die in Lissabon im Stadtteil Mouraria – dem Geburtsort des modernen Fado – lebt, versteht es, die traditionelle portugiesische Musik mit zeitgenössischen, urbanen Sounds zu verbinden und ihr so eine aufregende Aktualität zu verleihen. Gisela João entführt mit ihrer vollen, warmen Stimme die Zuhörer auf eine hochemotionale musikalische Reise, die von Liebe, Sehnsucht und Fernweh geprägt ist.





KONZERTNUMMER **37**
 DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM (GROßER SAAL) **11 UHR**
 12/8 (KINDER) € **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

MAI 31 SONNTAG KINDERKONZERT: »DIE VIER JAHRESZEITEN ...«

»Die vier Jahreszeiten und ein Glücksfall«

Sarah Jeanne Babits, *Schauspiel, Idee und Regie*,
 ¡GARUFA!, *Ensemble, Idee und Arrangement:*

Oscar Moeira, *Gesang*,
 Alejandro Loguercio, *Violine*,
 Ignacio Giovanetti, *Gitarre*,
 Felipe Javier Medina, *Kontrabass*

Diego Collatti, *Komposition*,
 Claire Blake, *Ausstattung*

Für Kinder ab 6 Jahren

Eine Produktion von Sarah Jeanne Babits, ¡GARUFA! und Jeunesse

Auch in diesem Jahr wird beim Kinderkonzert der Musikfestspiele eine lustige Geschichte erzählt: Aufgrund der schlechten Wetterlage können die Musiker nicht zu einer Aufführung der berühmten »Vier Jahreszeiten« von Antonio Vivaldi anreisen. Soll nun das ganze Konzert ins Wasser fallen? Wie gut, dass gleich Ersatz zur Stelle ist: Ein schüchterner Violinist, ein gitarrespielender Inspizient, ein erfinderischer Techniker und ein übereifriger Zuschauer springen ein – und schon erblüht Vivaldis musikalisches Meisterwerk zu neuem Leben. In ungewöhnlicher Besetzung lassen die Musiker von ¡GARUFA! Frühling, Sommer, Herbst und Winter in den Konzertsaal einziehen und stellen den »Vier Jahreszeiten« sogar noch eine fünfte zur Seite. So wird selbst aus der größten Katastrophe noch ein Glücksfall!



KONZERTNUMMER **38**
SCHLOSS PILLNITZ (SCHLOSSPARK) **17 UHR**
15/10 (KINDER) € **KARTEN*** (FREIE PLATZWAHL)

MAI 31 SERENADE IM GRÜNEN SONNTAG

Dresdner Kreuzchor,
Wolfgang Behrend, *Dirigent*

Open-Air-Konzert

Schloss Pillnitz, die ehemalige Sommerresidenz des sächsischen Königshauses, gilt als die größte chinoise Schlossanlage Europas. In seinem Park finden sich mehr als 2.000 Gehölze und über 600 Kübelpflanzen. Eine echte Rarität ist die über 230 Jahre alte Kamelie, die während der Blütezeit von Mitte Februar bis Mitte April in einem fahrbaren Gewächshaus besichtigt werden kann. Im historischen Palmenhaus gibt es exotische Pflanzen aus Südafrika, Neuseeland und Australien zu entdecken. Schloss und Park Pillnitz sind somit nicht nur ein architektonisches, sondern auch ein botanisches Juwel. Inmitten dieser malerischen Kulisse findet alljährlich die traditionelle Serenade im Grünen statt, bei der die jungen Sänger des über 800 Jahre alten Dresdner Kreuzchores einen breiten musikalischen Bogen, angefangen von klassischem Liedgut über bekannte Volksweisen bis hin zu zeitgenössischen Arrangements, schlagen.

*Tickets ab 15 Uhr an der Tageskasse vor Ort (kein Vorverkauf)

KONZERTNUMMER **39**
 KULTURPALAST **19.30 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

MAI 31 TJEKNAVORIAN – SONNTAG ST. PETERSBURGER PHIL- HARMONIKER – TEMIRKANOV

Emmanuel Tjeknavorian, *Violine*,
 St. Petersburger Philharmoniker,
 Yuri Temirkanov, *Dirigent*

Peter Tschaikowsky Fantasie-Ouvertüre »Romeo und Julia«;
Jean Sibelius Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47;
Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 54

**18.30 UHR KONZERTEINFÜHRUNG (KULTURPALAST,
 VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)**

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden



Mit den weltberühmten Philharmonikern aus Dresdens Partnerstadt St. Petersburg gastiert das älteste Sinfonieorchester Russlands bei den Musikfestspielen. Mit Chefdirigent Yuri Temirkanov am Pult steht im Zentrum des Abends Sibelius' einziges Violinkonzert, entstanden in Järvenpää bei Helsinki. Wie die schneebedeckte Landschaft dort ist das Werk aus klaren Linien und Strukturen gezeichnet, die der junge aufstrebende Geiger Emanuel Tjeknavorian zum Klingen bringen wird. Russisches Seelenleben wird mit Tschaikowskys von Berlioz' Oper »Romeo et Juliette« inspirierter Fantasie-Ouvertüre und Schostakowitschs Sechster Sinfonie erfahrbar, in der sich der Komponist laut Leopold Stokowski »als ein Meister« zeigt, »der ohne Unterlass seine schöpferische Fantasie und sein musikalisches Selbstbewusstsein fortentwickelt«.





KONZERTNUMMER **40**
 PALAIS IM GROßEN GARTEN **11 UHR**
 55/45/20 € **KARTEN**

JUNI 01 MONTAG JAMES EHNES & ANDREW ARMSTRONG

James Ehnes, *Violine*,
 Andrew Armstrong, *Klavier*

*Ludwig van Beethoven Sonaten für Violine und Klavier Nr. 8
 G-Dur op. 30/3, Nr. 10 G-Dur op. 96 und Nr. 9 A-Dur op. 47
 »Kreutzer-sonate«*

Der im kanadischen Brandon geborene James Ehnes gehört zu den großen Klangzauberern auf der Violine und genießt durch seine atemberaubende Virtuosität und lyrische Spielweise einen hervorragenden Ruf in der internationalen Musikszene. Gemeinsam mit seinem langjährigen Klavierpartner Andrew Armstrong erkundet er im Beethovenjahr mit drei Duosonaten den musikalischen Dialog zwischen Violine und Klavier. Die Sonate G-Dur op. 30/3 von 1802 ist ein unbeschwertes Meisterwerk der Beethoven'schen Instrumentationskunst. Voller verinnerlichter Poesie ist auch dessen letzte Sonate G-Dur op. 96, die immer ein wenig im Schatten ihrer populären und virtuoson Vorgängerin, der »Kreutzer-sonate«, stand, mit der die klangfarbenreiche Konzertmatinee im idyllischen Palais im Großen Garten ausklingen wird.



KONZERTNUMMER **41**
 KULTURPALAST **19.30 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

JUNI 01 MONTAG MARTIN GRUBINGER: »WORLD DRUMMERS PROJECT«

Martin Grubinger, *Perkussion*,
 The Percussive Planet Ensemble
 und internationale Star-Drummer

Der österreichische Multiperkussionist Martin Grubinger zählt zur absoluten Welt-Elite seines Faches. Wie kein Zweiter schafft er es dabei, auch ein junges Publikum für den klassischen Musikbetrieb zu begeistern, indem er mit nahezu unvorstellbarer Energie auf mitreißende Weise das Schlagwerk in den Mittelpunkt seiner Konzerte stellt und effektiv und virtuos die Vielfalt der Perkussionsinstrumente ins Rampenlicht rückt. Für das »World Drummers Project« lädt der umtriebige Schlagzeuger neben seinem Percussive Planet Ensemble noch drei weitere Star-Drummer in den Kulturpalast ein und schart zuzusagen das »Who's who« der internationalen Perkussionszene um sich.

Präsentiert durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden







KONZERTNUMMER **42**

TU DRESDEN (FESTSAAL IN DER ALTEN MENSA) **19.30 UHR**

20 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

JUNI DIENSTAG **02** SOUND & SCIENCE: »KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND MUSIK«

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Frank H. P. Fitzek, *Deutsche Telekom-
Professur für Kommunikationsnetze an der TU Dresden,*
und Gäste

Gesprächskonzert

Was bringt die Zukunft der Musik? Künstliche Intelligenz, Augmented Reality, Internet of Skills oder das taktile Internet – wie wirken sie sich auf die Musikwelt aus? Werden neue Werke ausschließlich von Computern komponiert und Musiker durch Roboter und Maschinen ersetzt? Oder werden Menschen und Maschinen von gegenseitigem Lernen profitieren? Das Zentrum für taktiles Internet soll eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine vorantreiben. Hier werden neben neuen Kommunikationstechnologien auch das Verständnis des menschlichen Körpers und dessen Reaktionsvermögen auf solch neue Prozesse und Mittel untersucht. Prof. Dr. Frank Fitzek, Leiter eines der drei Exzellenzcluster der TU Dresden, wird sich in der siebten Auflage von »Sound & Science« diesem Thema widmen.

Im Rahmen von »**SOUND & SCIENCE**« –
eine Kooperation mit der TU Dresden



KONZERTNUMMER **43**
SCHLOSS ALBRECHTSBERG **20 UHR**
39/33,50 € **KARTEN**^K

JUNI DIENSTAG **02** KLAVIERREZITAL BORIS GILTBURG

Boris Giltburg, *Klavier*

Sergej Rachmaninow »24 Préludes«

»Giltburg macht aus Rachmaninows ›Préludes‹ höchst individuelle Pretiosen; mit technischer Brillanz, aber auch musikalischer Überlegenheit bringt er diese mal exzessive, mal überaus lyrische Musik zum Klingen«, schreibt Guido Krawinkel in »Klassik heute« über die 2018 erschienene CD des israelischen Pianisten, auf der dieser das Programm des heutigen »Meisterkonzertes« eingespielt hat. Im prachtvollen Saal von Schloss Albrechtsberg ist der Preisträger (2013) des renommierten »Königin-Elisabeth-Wettbewerbs« in Brüssel mit diesen kontrastreichen Miniaturen live zu erleben. Rachmaninow hatte, anders etwa als Chopin, Skrjabin oder Schostakowitsch, seine »Préludes« nicht unter einem großen, verbindenden Opus vereint, sondern er veröffentlichte sie vielmehr innerhalb von fast 20 Jahren unter verschiedenen Zusammenfassungen und Opuszahlen. In der Gesamtvorstellung bilden sie jedoch eine faszinierende Einheit.

In Kooperation mit der Reihe »Meisterkonzerte« des Moritzburg Festivals



KONZERTNUMMER **44**
THEATERRUINE ST. PAULI **20.20 UHR**
20,20 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

78

JUNI DIENSTAG **02** BOHÈME 2020

»... denn die Kunst ist eine Tochter der Freiheit« (Friedrich Schiller)

Mit Künstler*innen der letzten sechs »Bohème 2020«-Jahrgänge

2014, als die Idee der »Bohème 2020« entstand, lautete das Motto der Dresdner Musikfestspiele »Goldene 20er«. Die 20er-Jahre der letzten Jahrhunderte waren stets eine besondere Quelle künstlerischer Inspiration – Monteverdi, Bach, der späte Beethoven und der junge, aber reife Schubert haben in den 20er-Jahren des 17., 18. und 19. Jahrhunderts mit besonderer Energie Bahnbrechendes geschaffen und Meisterwerke komponiert, die mit neuen Impulsen ihre jeweilige Zeit geprägt haben. Auch die berühmten »Golden Twenties« haben eine solche Inspirationswelle ausgelöst. Nun sind die 20er-Jahre des 21. Jahrhunderts erreicht; bricht jetzt eine neue kreative Ära an? Was ist die Inspirationsquelle des 21. Jahrhunderts? Vielleicht die Natur? Dieser Frage widmet sich in der romantischen Theaterruine St. Pauli ein Best-of aller sechs bisherigen »Bohème 2020«-Jahrgänge.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Gesellschaft
»Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«



KONZERTNUMMER **45**

SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE), RADEBEUL

19.30 UHR 35 € (76 € INKL. MENÜ) **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

JUNI MITTWOCH **03** PREISTRÄGERKONZERT DES »TSCHAIKOWSKY- WETTBEWERBS« 2019

79

Preisträger*innen (Violoncello) 2019:
Santiago Cañón Valencia, *Violoncello*,
Zlatomir Fung, *Violoncello*,
Anastasia Kobekina, *Violoncello*

Die Dresdner Musikfestspiele freuen sich, auch 2020 wieder die Preisträger*innen des »Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerbs« in der Kategorie Violoncello präsentieren zu dürfen. Der Wettbewerb gilt als der weltweit bedeutendste Musikcontest, in dem sich alle vier Jahre die besten Nachwuchsmusiker*innen miteinander messen. Auf Schloss Wackerbarth – der bewährten Bühne für aufstrebende junge Künstlerinnen und Künstler – werden die diesjährigen Cello-Preisträger*innen – Santiago Cañón Valencia, Zlatomir Fung und Anastasia Kobekina – eine Kostprobe ihres Könnens geben, einen Einblick in ihr anspruchsvolles Repertoire gewähren und sich über ein Wiedersehen mit Jan Vogler freuen, der in diesem Jahr zum zweiten Mal als Mitglied der Jury an der Auswahl beteiligt war.

Schloss Wackerbarth bietet vor dem Konzert ein vom Festspielmotto inspiriertes 3-Gänge-Menü zum Preis von 41 € an, inkl. 0,2l Schloss Wackerbarth-Qualitätswein und 0,25l Mineralwasser. Buchung unter www.musikfestspiele.com oder im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele; weitere Informationen unter Tel. +49 (0)351 – 895 50



KONZERTNUMMER 46 ♪
KULTURPALAST 19.30 UHR
55/45/35/20/10 € KARTEN

80

JUNI 03 MITTWOCH PETER RÖSEL: KONZERT ZUM 75. GEBURTSTAG

Peter Rösel, *Klavier*,
Dresdner Kapellsolisten,
Helmut Branny, *Dirigent*

*Wolfgang Amadeus Mozart Konzerte für Klavier und Orchester
Nr. 23 A-Dur KV 488, Nr. 20 d-Moll KV 466 und Nr. 21 C-Dur KV 467*

Mit einem reinen Mozart-Programm feiert der große Dresdner Pianist Peter Rösel seinen 75. Geburtstag im Kulturpalast – gemeinsam mit den Dresdner Kapellsolisten unter der Leitung von Helmut Branny. Das reich orchestrierte Konzert für Klavier und Orchester KV 467 schrieb Mozart innerhalb von vier Wochen nach der Komposition seines Vorgängers, dem an diesem Abend ebenfalls erklingenden KV 466, nieder. Parallel zur Arbeit an der Oper »Die Hochzeit des Figaro« entstand das Konzert KV 488. Alle drei zählen zu den großen Wiener Konzerten, die Mozart für eigene Auführungen komponierte. Ein Programm wie maßgeschneidert für den Jubilar, dessen »herausragendes Schaffen [...], das sich durch eine kontinuierliche, kompetente und intensive Pflege der Klavierwerke von Wolfgang Amadé Mozart auszeichnet«, 2016 mit dem »Mozartpreis« der Sächsischen Mozart-Gesellschaft gewürdigt wurde.



KONZERTNUMMER **47**
PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**
25 € **KARTEN** (FREIE PLATZWahl)

JUNI DONNERSTAG **04** WERKSTATT-KONZERT


Reihe **ORIGINALKLANG**
»Beethoven: *Inspiration Natur*«

Dresdner Festspielorchester,
Ivor Bolton, *Dirigent*,
Jan Vogler, *Moderation*

*Auszüge aus Ludwig van Beethovens
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«*

Mit freundlicher Unterstützung durch die Gesellschaft
»Freunde der Dresdner Musikfestspiele e. V.«

Wie inspirierend die Natur auf kreative Prozesse wirken kann, soll in diesem Werkstattkonzert erfahrbar gemacht werden. Als Einstimmung auf den Konzertabend am Tag darauf werden anhand von Beethovens Sechster Sinfonie die vielschichtigen klanglichen Abbildungen der uns umgebenden Umwelt erforscht. Mit diesem Programm nehmen die Musikfestspiele an dem von der Beethoven Jubiläums Gesellschaft und dem UN-Klimasekretariat ins Leben gerufenen »Beethoven Pastoral Project« teil, das Künstler aus aller Welt dazu einlädt, sich anhand der »Pastorale« mit den Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Natur auseinanderzusetzen. Was uns Beethovens Sechste heute noch darüber verrät, wird auf Originalinstrumenten mit dem Dresdner Festspielorchester und Ivor Bolton in diesem moderierten Format auf spannende Weise beleuchtet.



HÖHEPUNKTE DER
DRESDNER MUSIK-
FESTSPIELE 2019
UNTER DEM MOTTO
»VISIONEN«



**Eröffnungskonzert
der 42. Dresdner
Musikfestspiele
im Kulturpalast**

Dresdner Festspiel-
orchester unter
Ivor Bolton
[links]


René Pape und
Ivor Bolton
[rechts]



»Ein Vergnügen endlich
im neuen ›Kulti‹ zu singen!
Ich bin happy!«
René Pape



Lisa Batiashvili,
Orchestra dell'Accademia Nazionale di
Santa Cecilia - Roma
unter Sir Antonio
Pappano, Kulturpalast



»Music lives not just in our hearts
and minds, but also in artistic
»cathedrals« like the very beautiful
concert hall here in Dresden!«

Cristian Măcelaru



←
**Fulminante Urauf-
führung des Cello-
konzertes »Drei
Kontinente«
von Nico Muhly,
Sven Helbig und
Zhou Long im
Kulturpalast**

Jan Vogler,
WDR Sinfonieor-
chester unter
Cristian Măcelaru
[links]

(v.l.n.r.)
Sven Helbig,
Zhou Long,
Nico Muhly,
Jan Vogler und
Joachim Hoof
[rechts]



VI

Yefim Bronfman,
Wiener Philharmoniker
unter Tugan Sokhiev,
Kulturpalast

→ Staatskapelle
Berlin unter
Daniel Barenboim,
Semperoper







**16. Glashütte
Original Musik-
FestspielPreis
an den Geiger
Joshua Bell**

← Joshua Bell
und Jan Vogler,
Pressegespräch
Boutique Glas-
hütte Original

Joshua Bell,
Camerata Salzburg
unter Andrew Manze,
Frauenkirche

»So great to be back at
this wonderful festival!!
Thank you & bravo!«
Joshua Bell



David Orlowsky Trio,
Stallhof im Residenz-
schloss

→ Anne-Sophie Mutter
und Kammerorchester
Wien-Berlin, Kulturpalast

X



»Es ist mir ein besonderes
Vergnügen, hier spielen zu dürfen.
Der noch junge Saal ist ein Traum.«
Anne-Sophie Mutter







**Gastspiel von
Barbara Hannigan
Mentoring-Projekt
»Equilibrium« mit
einer konzertanten
Aufführung von
Igor Strawinskys
»The Rake's Progress«**

Barbara Hannigan
und Douglas Williams
(Nick Shadow)
[oben]



XIII



**Jordi Savall:
Hommage
an Syrien**

Jordi Savall mit
den Ensembles
Hespèrion XXI
und Orpheus XXI,
Frauenkirche



(v.l.n.r.)
James Way (Sellem),
Erik Rosenius (Trulove),
Marta Świdarska
(Baba the Turk),
Barbara Hannigan,
Douglas Williams
(Nick Shadow), Gyula
Rab (Tom Rakewell),
Sofie Asplund (Anne
Trulove) und Jan Vogler



XIV



Chilly Gonzales,
Kulturpalast

→ Jazz Night: (v.l.n.r.)
Simon Oslander,
Ada Rovatti,
Randy Brecker,
China Moses,

Lars Danielsson,
Nils Landgren und
Wolfgang Haffner,
Kulturpalast





XVI

»What a great thrill to
play at such a wonderful
inventive festival.«

Yo-Yo Ma



← Yo-Yo Ma und
Kathryn Stott,
Kulturpalast

**Die Dresdner Musik-
festspiele zu Gast im
Konzerthaus Berlin:**
Jan Vogler, Orchester
des Mariinsky-Theaters
unter Valery Gergiev
[links]

Orchester des
Mariinsky-Theaters
unter Valery Gergiev
(mit Farbenklavier),
Kulturpalast
[rechts]



XVII

»Wonderful to be here in Dresden
again! Fantastic capital of music!«
Valery Gergiev


XVIII



Oskar Schlemmer:
**»Das Triadische
Ballett«**

Bayerisches Junior
Ballett München,
Ivan Liška und
Nele Hertling

→ Tänzer des Baye-
rischen Junior
Balletts München
und Ivan Liška



»Dreimal ›Triadisches Ballett‹
bei den Dresdner Musikfestspielen
im Schauspielhaus mit dem
Bayerischen Junior Ballett München –
welch eine Freude für uns, was für
herrliche Zuschauer! Herzlichen Dank!«
Ivan Liška

XX



← Fatma Said und
Matthias Veit,
Schloss Wacker-
barth

Hélène Grimaud,
Semperoper
[unten links]

»With all my heart, thank you for your wonderful hospitality and the great joy to experience music making on this beautiful stage and the privilege to share it with your fantastic audience!«
Hélène Grimaud

XXI



**Bohème 2020 -
zum sechsten Mal
gingen junge
internationale
Künstler*innen
unterschiedlicher
Kunstsparten auf
die Suche nach
der Inspiration der
20er-Jahre des
21. Jahrhunderts**

(v.l.n.r.)
Tiffany Poon,
Caroline Alves,
Mareike Jung
und Maria Antonia
Schmidt



→ **Dresden singt &
musiziert - das
traditionelle
Open-Air-Konzert
zum Mitsingen auf
dem Neumarkt**

Elbland Philharmonie
Sachsen, Projektchor
der Dresdner Musik-
festspiele, Sinfonie-
chor Dresden und
Konzertchor Leipzig
unter Thomas Runge

DRESDEN SINGT & MUSIZIERT

DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

VOLESIBACEN



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

XXIII





XXIV

**Abschlusskonzert
in der Messe
Dresden**

Rock- und Blues-
legende Eric Clapton
und Festspielintendant
Jan Vogler

»A tremendous experience.
Thanks for inviting me!«
Eric Clapton

Bildnachweise: alle Fotos © Oliver Killig
außer Seite VIII, IX und XIII © Kirsten
Nijhof, Seite XIII © Robert Jentzsch
und Seite XVII © Clemens Porikys



KONZERTNUMMER **48**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**

JUNI 04 TILL BRÖNNER & DONNERSTAG BAND

Till Brönner, *Trompete*,
 und Band

Seit Till Brönner 1993 mit seinem ersten eigenen Album »Generations of Jazz« auf Anhieb den »Preis der Deutschen Schallplattenkritik« erhielt, zählt er zu den herausragenden Jazzgrößen weltweit. Mittlerweile hat der Trompeter eine Reihe beeindruckender Alben eingespielt, ist Professor für Jazztrompete an der Musikhochschule in Dresden und tourt überaus erfolgreich durch die Welt. Spätestens seit seiner zweimaligen Teilnahme als Jurymitglied und Mentor bei der Castingshow »X Factor« genießt der Ausnahmemusiker Starpopularität. Als erstem Künstler gelang es ihm, mit dem »ECHO Pop«, dem »ECHO Klassik« und dem »ECHO Jazz« die dreifache Preis-Krone zu erlangen – ein Beweis, dass Brönner ein Grenzgänger ist, der sich nicht nur im Jazz zu Hause fühlt. Zusammen mit seiner Band wird er im Konzertsaal des Kulturpalastes seine neue, im Frühjahr erscheinende CD vorstellen und das Publikum mit der ganzen Bandbreite seines Könnens begeistern.



KONZERTNUMMER 49
ZENTRALWERK (GROßER SAAL)
18 UHR 12/8 (KINDER) € KARTEN



JUNI FREITAG 05 BEETHOVEN PASTORAL PROJECT: »LUDWIG IM WALD«

83

Projektchor des Allgemeinbildenden Gymnasiums der HOGA Schulen,
Universitätschor Dresden, Solist*innen der Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden, Cathy Milliken, *Komposition*,
Robert Lehmeier, *Regie und Libretto*

Ein Konzert im Rahmen des »Beethoven Pastoral Project«

Mit freundlicher Unterstützung durch
die Stiftung Kunst und Musik für Dresden

»Es ist, als ob jeder Baum zu mir spräche«, schwärmte Beethoven bei seinen Aufenthalten auf dem Lande. In Zeiten, in denen Umwelt- und Klimafragen aktueller werden denn je, wird Beethovens 250. Geburtstag zum Anlass, das Verhältnis Mensch und Natur neu zu beleuchten und zu hinterfragen. Auf Grundlage der »Pastorale«, dem musikalischen Zeugnis von Beethovens tiefer Naturverbundenheit, entwerfen Dresdner Schüler*innen, Universitätschor und Studierende der Musikhochschule unter der Leitung von Cathy Milliken und Robert Lehmeier ein Musiktheaterstück, das zum Weltumwelttag seine Uraufführung erleben wird. Als Teil des internationalen »Beethoven Pastoral Projects« setzen die jungen Erwachsenen ein klingendes Statement gegen Umweltzerstörung und für Nachhaltigkeit und Klimaschutz!



KONZERTNUMMER **50**
 KULTURPALAST **20 UHR**
 75/60/45/30/20 € **KARTEN**



JUNI 05 DRESDNER FREITAG FESTSPIELORCHESTER & IVOR BOLTON

Reihe **ORIGINALKLANG**
 »Beethoven Pastoral Project«

Dresdner Festspielorchester,
 Ivor Bolton, *Dirigent*

*Ludwig van Beethoven Sinfonien Nr. 5 c-Moll op. 67
 und Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«*

Ein Konzert im Rahmen des »Beethoven Pastoral Project«
 Präsentiert durch Glashütte Original



Das Konzert vereint in seinem Programm die beiden Kernthemen des Festivaljahrgangs 2020. Das Motto »Inspiration Natur« aufgreifend, feiern die Musiker*innen Beethovens 250. Geburtstag mit der Auf-
 führung zweier bahnbrechender sinfonischer Werke: der berühmten
 »Schicksalssinfonie«, die seit 1977 als Klang der Erde auf einer Goldenen
 Schallplatte im Universum kreist, und der »Pastorale«, in der
 Beethoven durch Naturerlebnisse erzeugte Empfindungen in Töne
 gesetzt hat. Damit setzen die Musikfestspiele ihr künstlerisches
 Statement im Rahmen des von der Beethoven Jubiläums Gesellschaft
 und den Vereinten Nationen initiierten »Beethoven Pastoral Project«,
 das zur vielfältigen Auseinandersetzung rund um Beethovens
 Sechste aufruft – einer Initiative, die mit dem »Pastoral Day« an
 diesem Weltumwelttag ihren End- und Höhepunkt erlebt.





KONZERTNUMMER **51**
KULTURPALAST **19.30 UHR**
44/38/33/26/22 € **KARTEN***

86

JUNI 06 FRANG – DRESDNER SAMSTAG PHILHARMONIE – ZINMAN

Vilde Frang, *Violine*,
Dresdner Philharmonie,
David Zinman, *Dirigent*

Edward Elgar Konzert für Violine und Orchester h-Moll op. 61;
Jean Sibelius Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

**18.45 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KULTURPALAST,
VERANSTALTUNGSRAUM DER ZENTRALBIBLIOTHEK, 1. OG)**

In Kooperation mit der Dresdner Philharmonie

Edward Elgars einziges Violinkonzert ist eines der anspruchsvollsten der Literatur. Es wurde für Fritz Kreisler geschrieben, der es auch bei der Uraufführung zu Gehör brachte. Das Stück verkörpert in Reinkultur die Idee des sinfonischen Konzerts, die vor allem durch Brahms populär geworden war. Jean Sibelius komponierte seine Zweite Sinfonie teils in Italien, teils in Finnland. Entsprechend zeigt sie ein reizvolles Widerspiel von mediterraner Sonnigkeit und nordischer Herbheit. Vielfach ist sie mit dem Kampf Finnlands um seine Unabhängigkeit von Russland in Verbindung gebracht worden, vor allem aufgrund des grandiosen Finales, das man als eine große Freiheitshymne auffasste – ein Programm, das bei der jungen und bravourösen norwegischen Geigerin Vilde Frang und dem erfahrenen und mehrfach preisgekrönten amerikanischen Dirigenten David Zinman in besten Händen liegen dürfte.



KONZERTNUMMER **52**
ÜBERALL IN DRESDEN **14 UHR**
FREIER **EINTRITT**

JUNI SONNTAG **07** KLINGENDE STADT

Ensembles, Orchester, Chöre, Bands, Musiker*innen
und Tänzer*innen aller Stilrichtungen

Anmeldung bis 1. April 2020 mit Anmeldeformular
(siehe www.musikfestspiele.com/klingendestadt)
per E-Mail an klingendestadt@musikfestspiele.com
oder Fax +49 (0)351 - 478 56 23

Das große Mitmachprojekt der Dresdner Musikfestspiele, bei dem alljährlich über 50 musik- und tanzbegeisterte Ensembles und weit mehr als 1.000 Mitwirkende dem Publikum ihr künstlerisches Potenzial zeigen, geht bereits in die fünfte Runde! »Ganz Dresden soll an diesem Tag klingen, und jeder kann mitmachen, um den Klang der Stadt in die Welt zu tragen und damit eine völkerverbindende Botschaft zu senden«, so das Credo von Intendant Jan Vogler. Auch 2020 sind wieder Profi- wie Laienmusiker*innen und -tänzer*innen herzlich eingeladen, sich an verschiedenen Spielstätten mit eigenen Programmen an der »Klingenden Stadt« zu beteiligen.

KONZERTNUMMER **53**
 NEUMARKT **17 UHR**
 FREIER **EINTRITT**

JUNI 07 DRESDEN SINGT & MUSIZIERT

SONNTAG

»Dresi Goes Gospel«

Dresdner Gospelchöre und Band,
 Katharina Pfeiffer und Andreas Kastl, *Künstlerische Leitung*

Nachdem das traditionelle Open-Air-Konzert der Dresdner Musikfestspiele bereits zum vierten Mal zu Füßen der wiederaufgebauten Frauenkirche stattfindet, einem Ort, der wie kein anderer für Frieden und Verständigung steht, hat sich das diesjährige Programm von »Dresden singt & musiziert« einmal ganz bewusst vom Geist des ehrwürdigen Gotteshauses inspirieren lassen. Unter der künstlerischen Leitung von Katharina Pfeiffer und Andreas Kastl wird das – auch wieder zum Mitsingen eingeladene – Publikum von verschiedenen Chören und unter der Begleitung einer schmissigen Band in die Welt des Gospels entführt, jener Stilrichtung, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts aus den afroamerikanischen Spirituals sowie Elementen des Blues und Jazz entwickelt hat. »Dresi Goes Gospel« heißt die Devise – stimmungswaltig und mit viel Spirit!

In Kooperation mit den Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirken Dresden





KONZERTNUMMER **54**
 PALAIS IM GROßEN GARTEN **19.30 UHR**
 45/35/20 € **KARTEN**

JUNI 07 LIEDERABEND SONNTAG CAMILLA NYLUND

Camilla Nylund, *Sopran*,
 Helmut Deutsch, *Klavier*

*Lieder von Johannes Brahms, Antonín Dvořák,
 Jean Sibelius und Richard Strauss*

»**EXPERIENCE**«: Gespräch mit Camilla Nylund und Helmut
 Deutsch über dessen Buch »Gesang auf Händen tragen« im
 Anschluss an das Konzert.
 Anmeldung über besucherservice@musikfestspiele.com

Camilla Nylund zählt seit vielen Jahren zu den weltweit herausragenden lyrisch-dramatischen Sopranen. Die finnische Künstlerin singt regelmäßig auf den wichtigen Konzertpodien mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten und ist Gast an den großen Opernhäusern von Zürich, Wien, Paris, Berlin, Dresden, New York, Hamburg, Tokio, Helsinki, Barcelona, San Diego, Amsterdam, Bayreuth, San Francisco, London und Mailand. Die Musikfestspiele freuen sich, die Künstlerin, gemeinsam mit dem führenden Liedbegleiter Helmut Deutsch, in ihrer Wahlheimatstadt Dresden im Rahmen eines Liederabends präsentieren zu dürfen, bei dem die Sopranistin dicht am Festspielmotto »Natur« mit Brahms, Dvořák und Strauss einen spannungsvollen Bogen von der Romantik zur Spätromantik schlägt und mit sechs Liedern von Sibelius einen zusätzlichen nordischen Akzent setzt.

In Kooperation mit Lied in Dresden



KONZERTNUMMER **55**
 SCHAUSPIELHAUS **19.30 UHR**
 55/40/25/10 € **KARTEN**

JUNI 08 MONTAG DONNA LEON: »TIERE UND TÖNE«

Reihe ORIGINALKLANG

»Tiere und Töne. Auf Spurensuche in Händels Opern«

Donna Leon, *Autorin und Rezitation*,
 Annett Renneberg, *Rezitation*,
 Inga Kalna, *Sopran*,
 Maite Beaumont, *Mezzosopran*,
 Il Pomo d'Oro

In Kooperation mit den Händel-Festspielen Halle

Die US-amerikanische Krimiautorin Donna Leon, weltweit bekannt durch die Reihe um Commissario Brunetti, hat neben dem Schreiben noch eine weitere Passion: die Musik Georg Friedrich Händels. Beim Hören seiner Opern ist sie dabei auf allerlei Tiere gestoßen, die sie anhand ihrer Lieblingsarien in zwölf espritvollen Essays in ihrem Buch »Tiere und Töne. Auf Spurensuche in Händels Opern« vorstellt. Als eloquente Kennerin der mittelalterlichen Bestiarier und antiken Texte spürt sie den mannigfaltigen Tiersymboliken nach, die Händels Klangfantasie beflügelt haben. Ob Frosch, Schlange, Löwe oder Elefant – es gibt Spannendes zu entdecken, wenn sich die Autorin mit Schauspielerin Annett Renneberg, der Signorina Elettra aus den Brunetti-Verfilmungen, sowie dem Barockensemble Il Pomo d'Oro und den Sängerinnen Inga Kalna und Maite Beaumont ins klingende Reich der Tiere begibt.





JUNI
MONTAG **08** **PATRICIA**
KOPATCHINSKAJA &
ORCHESTER DES WANDELS

»Dies irae«

Patricia Kopatchinskaja, *Violine und Künstlerische Leitung*,
Christoph Grund, *Klavier*, Dresdner Kammerchor, Orchester
des Wandels (Mitglieder der Staatskapelle Berlin),
Günther Albers, *Dirigent*

*Ein inszeniertes Konzert mit Werken von
Heinrich Ignaz Franz Biber, George Crumb, John Dowland,
Michael Hersch, Antonio Lotti, Giacinto Scelsi,
Galina Ustwolskaja u. a.*

In Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

KONZERTNUMMER **56**
FESTSPIELHAUS HELLERAU (GROBER SAAL) **20 UHR**
40/25 € **KARTEN**

Welche Antworten kann die Musik auf unsere moderne Gesellschaft und deren aktuelle Fragen und Probleme geben? In ihrem mit »Dies irae« überschriebenen inszenierten Konzert möchte die moldawische Geigerin Patricia Kopatchinskaja ein musikalisches Zeichen setzen: Gemeinsam mit dem Orchester des Wandels begibt sie sich auf eine klingende Spurensuche durch die Jahrhunderte. Ausgehend vom »Dies irae«, dem erschütternden mittelalterlichen Hymnus über das Ende der Welt, erkunden die Musiker*innen anhand von Kompositionen des Barock bis hin zu Werken nach 1945 Stimmungen, Ängste und Empfindungen der jeweiligen Zeit. Kopatchinskaja lenkt mutig den Blick hinaus aus dem behaglichen Konzertsaal in unsere Welt, deren Schönheit von Hunger, Kriegen, Umweltzerstörung und klimatischen Veränderungen bedroht ist.



KONZERTNUMMER **57**
FESTSPIELHAUS HELLERAU (GROBER SAAL) **20 UHR**
17/8 (ERM.) € **KARTEN** (FREIE PLATZWAHL)

JUNI DIENSTAG **09** PATRICIA KOPATCHINSKAJA & RETO BIERI

95

Patricia Kopatchinskaja, *Violine*,
Reto Bieri, *Klarinette*,
Max Rademann, *Moderation*

Mit Musik und Texten von Leo Dick, Darius Milhaud, Kurt Schwitters, Claude Vivier und Otto Zykan

In Kooperation mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Auch bei ihrem zweiten Festspielkonzert zeigt Patricia Kopatchinskaja, dass sie zu den vielseitigsten Künstlern ihres Fachs zählt. Das Hinterfragen tagesaktueller Themen ist für die Musikerin essenziell für ein mit allen Sinnen wahrzunehmendes Kunstverständnis. Als idealen Partner hat sie für ihr genreübergreifendes Programm den Schweizer Klarinettenisten und Improvisator Reto Bieri an ihrer Seite, der sich als »famoser Programmspinner« (»Neue Zürcher Zeitung«) und Klangmagier auf seinem Instrument international einen Namen gemacht hat. Im »Dienstagssalon« von Max Rademann erkunden Kopatchinskaja und Bieri Kompositionen von Dick bis Zykan sowie die berühmte dadaistische »Ursonate« von Kurt Schwitters.



KONZERTNUMMER **58**
 FRAUENKIRCHE **20 UHR**
 55/45/30/20 € **KARTEN**

JUNI DIENSTAG **09** OLLI MUSTONEN & MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

Olli Mustonen, *Klavier und Leitung*,
 Münchener Kammerorchester

*Olli Mustonen »Triptyyksi« (»Triptych«);
 Ludwig van Beethoven Konzert für Klavier und Orchester
 D-Dur op. 61a, nach dem Violinkonzert op. 61 (in der Über-
 tragung des Komponisten); Felix Mendelssohn Bartholdy
 Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«*

Beethoven selbst machte sich bereits 1807 an eine Bearbeitung seines berühmten Violinkonzerts für Klavier. Im Druck erschien diese bereits ein Vierteljahr nach dem »Original«. Diese Klavierfassung steht im Zentrum des Programms, das der Pianist, Komponist und Dirigent Olli Mustonen gemeinsam mit dem Münchener Kammerorchester dem Publikum in der Frauenkirche präsentieren wird. Darüber hinaus erklingt mit »Triptyyksi« (»Triptych«) ein Werk aus der Feder des vielseitigen Finnen selbst, das dieser ursprünglich für drei Violoncelli a cappella geschrieben hatte. Den Abschluss des Konzertes bildet Mendelssohns »Schottische« – eine Sinfonie, die, wenngleich nach mehr als 12-jähriger Entstehungsgeschichte, im Nachgang zu einer Schottlandreise des jungen Komponisten entstand, die diesen zu mehreren seiner erfolgreichsten Werke inspiriert hatte.



KONZERTNUMMER **59**
SEMPEROPER **20 UHR**
74,50/50 € **KARTEN***

JUNI
DIENSTAG

09 CHO – SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN – CHUNG

97

Seong-Jin Cho, *Klavier*,
Sächsische Staatskapelle Dresden,
Myung-Whun Chung, *Dirigent*

*Peter Tschaikowsky Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1
b-Moll op. 23; Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88*

Mit seiner Achten Sinfonie löste sich Dvořák nicht nur endgültig aus dem Schatten seines Vorbildes Brahms, sondern lockerte auch das traditionelle sinfonische Formschema. Genau mit diesem Werk debütierte Myung-Whun Chung im November 2001 bei der Sächsischen Staatskapelle. Nach fast zwei Jahrzehnten widmet sich der heutige Erste Gastdirigent, ein bekennender Liebhaber des slawischen Repertoires, wieder dieser meisterlichen Komposition. Tschaikowsky und Dvořák begegneten sich erstmals 1888 in Prag und entwickelten einen freundschaftlichen Austausch. Das virtuose Erste Klavierkonzert des Russen bringt mit Seong-Jin Cho ein aufstrebender südkoreanischer Pianist, Gewinner des »Chopin-Wettbewerbs« 2015, zur Aufführung.

In Kooperation mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden

KONZERTNUMMER **60**
 FRAUENKIRCHE **20 UHR**
 75/55/30/15 € **KARTEN**

JUNI 10 DRESDNER FESTSPIEL- MITTWOCH ORCHESTER & RENÉ JACOBS

Reihe ORIGINALKLANG

Brahms: »Ein deutsches Requiem«

Robin Johannsen, *Sopran*,

Johannes Weisser, *Bass*,

Arnold Schoenberg Chor,
 Dresdner Festspielorchester,

René Jacobs, *Dirigent*

Johannes Brahms »Ein deutsches Requiem« op. 45

19 UHR KONZERTEIFÜHRUNG (KIRCHENSCHIFF)

Als Johannes Brahms sein »Deutsches Requiem« schuf, hatte er weniger den christlichen Erlösungsgedanken und Seelenfrieden der Verstorbenen im Sinn, sondern schrieb vielmehr eine Musik, die den Hinterbliebenen Trost spenden sollte. Statt lateinischer wählte der Komponist deutsche Bibeltex te und verknüpfte meisterhaft romantische Stilelemente mit barocken Ausdrucksmitteln. Ein Parade werk für das Dresdner Festspielorchester, das mit René Jacobs – dem Spezialisten für historische Aufführungspraxis – am Dirigierpult, dem Arnold Schoenberg Chor sowie der Sopranistin Robin Johannsen und dem Bass Johannes Weisser dem Originalklang dieser Schlüsselkomposition der Oratorien geschichte auf historischen Instrumenten nachspüren wird. Seit einigen Jahren widmet sich René Jacobs zunehmend dem romantischen Repertoire und begibt sich nun gemeinsam mit dem Dresdner Festspielorchester ins Herz der Epoche.





JUNI 11 NEW YORK GYPSY DONNERSTAG ALL-STARS

New York Gypsy All-Stars:
Ismail Lumanovski, *Klarinette*,
Tamer Pinarbasi, *Kanun*,
Panagiotis Andreou, *E-Bass*,
Marius van den Brink, *Keyboard*,
Engin Gunaydin, *Schlagzeug*

KONZERTNUMMER **61**
RESIDENZSCHLOSS (STALLHOF) **20 UHR**
35/25 € **KARTEN**

Die Wurzeln der sogenannten Gypsymusik liegen in Indien, von wo aus die Roma einst über Persien nach Ost- und Mitteleuropa einwanderten. Dabei nahmen sie Stile und Einflüsse aus zahlreichen Kulturen auf und verarbeiteten diese in ihren eigenen Stücken weiter. Umgekehrt hat kaum eine andere Volksmusik so viele Spuren in der Kunstmusik hinterlassen wie die der Roma. Als klassisch ausgebildete Musiker und Absolventen der weltweit namhaftesten Konservatorien sind die New York Gypsy All-Stars in Konzertsälen und Jazzclubs sowie auf Festivalbühnen gleichermaßen zu Hause. In ihrer Musik treffen osteuropäische Roma-Traditionen auf Einflüsse aus der indischen und der lateinamerikanischen Musik und des Jazz und verschmelzen zu einem energiegelassen, individuellen Stil. Die Herkunft der Bandmitglieder aus aller Welt spiegelt sich darin ebenso wie die kulturelle Vielfalt ihrer gemeinsamen Wahlheimat New York.



KONZERTNUMMER **62**
KONZERTHAUS BERLIN **20 UHR**
65/50/40/30/20 € **KARTEN**

JUNI
DONNERSTAG

11 BERLIN-KONZERT: DRESDNER FESTSPIEL- ORCHESTER & RENÉ JACOBS

101

Reihe **ORIGINALKLANG**
Brahms: »Ein deutsches Requiem«

Robin Johannsen, *Sopran*,
Johannes Weisser, *Bass*,
Arnold Schoenberg Chor,
Dresdner Festspielorchester,
René Jacobs, *Dirigent*

Johannes Brahms »Ein deutsches Requiem« op. 45

Mit freundlicher Unterstützung durch die Tourismus Marketing
Gesellschaft Sachsen mbH

Das traditionelle Berlin-Gastspiel der Musikfestspiele führt 2020 zum zweiten Mal auch das Dresdner Festspielorchester in die Hauptstadt. Dirigent ist mit René Jacobs ein international gefeierter Kenner für historisch informiertes Musizieren, der gemeinsam mit den Musiker*innen des festivaleigenen Originalklangkörpers Brahms' »Deutsches Requiem« ins Konzerthaus bringt und sich damit dem romantischen Repertoire im Originalklang widmet. Das Werk gehört zu den bedeutendsten Beiträgen der Chorliteratur. Die individuelle Textauswahl und kompositorische Dichte wurden bereits von Clara Schumann gepriesen: »Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend.« Das Publikum darf sich auf eine eindringliche Aufführung dieses herausragenden Werkes mit historischen Instrumenten freuen.

KONZERTNUMMER **63**
 MESSE DRESDEN (HALLE 1) **20 UHR**
 125/95/75/55/35 € **KARTEN**

JUNI 12 ABSCHLUSSKONZERT: FREITAG STING

Sting und Band

Sting – Komponist, Sänger, Autor, Schauspieler und Aktivist – ist einer der bekanntesten und unverwechselbarsten Künstler weltweit. Im Laufe seiner Karriere erhielt er 17 »Grammy Awards«, einen »Golden Globe«, einen »Emmy« und wurde dreimal für den »Oscar« nominiert. Darüber hinaus verkaufte er nahezu 100 Millionen Alben mit The Police und als Solokünstler. Für seine vielfältigen Verdienste rund um die Musik verlieh ihm Queen Elizabeth II 2003 den Orden »Commander of the British Empire« (CBE). Er wurde sowohl in die Rock & Roll Hall of Fame als auch in die Songwriters Hall of Fame aufgenommen und ist Preisträger der renommierten »Kennedy Center Honors«. Sting trat in mehr als 15 Filmen auf und verfasste zwei Bücher, darunter

seine Autobiografie »Broken Music«, die es in die Bestsellerliste der »New York Times« schaffte. Auf seinem jüngsten Album, »My Songs«, das von einer von der Kritik hochgelobten Welttournee flankiert wurde, präsentiert der Sänger moderne Interpretationen seiner berühmtesten Hits. Ab Mai 2020 wird er mit einer eigenen Show im legendären Colosseum des Caesars Palace in Las Vegas vertreten sein. Stings Unterstützung von Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International oder Live Aid spiegelt sein universelles Engagement wider. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Trudie Styler gründete er 1989 den Rainforest Fund, um sowohl die Regenwälder der Welt als auch die indigene Bevölkerung dort zu schützen. Daher ist es gerade in diesem Jahrgang, der unter dem Motto »Inspiration Natur« steht, den Musikfestspielen eine besondere Ehre, das Festival mit einem Auftritt des großen Künstlers zu beschließen.



DRESDNER FESTSPIELORCHESTER

104

Wie sich leidenschaftliche Spielfreude und kenntnisreiche Interpretationen meisterhaft verbinden lassen, zeigt das Dresdner Festspielorchester. Der vitale festivaleigene Klangkörper für historische Aufführungspraxis widmet sich in seinen Programmen der spannenden Spurensuche nach dem originalen Klang eines Werkes – dass das äußert lebendig und packend klingt, beweisen die Musiker*innen und ihr Chefdirigent Ivor Bolton seit der Gründung im Jahr 2012.

Die einmalige Klangstärke des Orchesters resultiert auch aus seiner internationalen Besetzung, speisen sich die Mitglieder doch aus so renommierten Alte-Musik-Ensembles wie der Academy of Ancient Music, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, dem Concentus Musicus Wien, Il Giardino Armonico oder den English Baroque Soloists. Diese vielseitigen Kenntnisse und Spielarten schaffen das Fundament für die frische und authentische Herangehensweise des Ensembles, das auf Originalinstrumenten entsprechend Entstehungszeit und historischem Hintergrund den Klang von gestern zu neuem Leben erweckt.

Dafür wurde das Festspielorchester 2015 für den »International Opera Award« nominiert; es folgte eine erste CD-Einspielung 2016. Hochkarätige Solisten standen bereits gemeinsam mit dem Ensemble auf der Bühne, darunter Giuliano Carmignola, Isabelle Faust, Bejun Mehta, Waltraud Meier, Valer Sabadus, Thomas Zehetmair, Simone Kermes und René Pape. Neben gefeierten Auftritten im Rahmen der Musikfestspiele führten Gastspiele das Orchester als Klangbotschafter des Festivals in die Berliner Philharmonie, die Elbphilharmonie Hamburg und zum Musikfestival nach Bogotá.

Konzerte 2020: siehe S. 81, 84, 98 und 101

Mehr Informationen unter www.festspielorchester.com



»EIN ORCHESTER, DAS DIE REICHE MUSIKGESCHICHTE DRESDENS
MIT DEM JEWEILIGEN ORIGINALINSTRUMENTARIUM ERFORSCHT,
INSPIRIERT UNS ALS FESTIVAL!« JAN VOGLER, INTENDANT



KÜNSTLER*INNEN

ORCHESTER

Academy of St Martin in the Fields, Amsterdam Baroque Orchestra, BBC Philharmonic, BBC Symphony Orchestra, Danish National Symphony Orchestra, Dresdner Festspielorchester, Dresdner Kapellsolisten, Dresdner Philharmonie, Münchener Kammerorchester, Münchner Philharmoniker, New York Philharmonic, Orchester des Wandels, Sächsische Staatskapelle Dresden, St. Petersburger Philharmoniker, Wrocław Baroque Orchestra, Zürcher Kammerorchester

ENSEMBLES

Avishai Cohen Trio, Bohème 2020, Brentano String Quartet, Calidore String Quartet, Castalian String Quartet, Ensemble Artaserse, Folk Music Group des National Gugak Center, Gidon Kremer Trio, ¡GARUFAL!, Grandbrothers, Il Pomo d'Oro, La Génération Consciente, Meccore String Quartet, New York Gypsy All-Stars, Novus String Quartet, The Percussive Planet Ensemble, Quatuor Van Kuijk, Schumann Quartett

CHÖRE/VOKALENSEMBLES

Apollo5, Arnold Schoenberg Chor, Dresdner Kammerchor, Dresdner Kreuzchor, Projektchor des Allgemeinbildenden Gymnasiums der HOGA Schulen, Universitätschor Dresden

DIRIGENT*INNEN

Günther Albers, Wolfgang Behrend, Ivor Bolton, Helmut Branny, Myung-Whun Chung, Barbara Hannigan, Daniel Hope, René Jacobs, Marek Janowski, Andreas Kastl, Ton Koopman, Roderich Kreile, Fabio Luisi, Olli Mustonen, Sakari Oramo, Murray Perahia, Katharina Pfeiffer, Hans-Christoph Rademann, Yuri Temirkanov, Omer Meir Wellber, David Zinman, Jaap van Zweden

SÄNGER*INNEN

Stephanie Atanasov, *Mezzosopran*, Maite Beaumont, *Mezzosopran*, Tobias Berndt, *Bass*, Jamie Cullum, *Gesang*, Pape Diouf, *Gesang*, Aoife O'Donovan, *Gesang*, Nora Fischer, *Gesang*, Barbara Hannigan, *Sopran*, Clemens Heidrich, *Bass*, Falk Hoffmann, *Tenor*, Philippe Jaroussky, *Countertenor*, Gisela João, *Fado-Gesang*, Robin Johannsen, *Sopran*, Inga Kalna, *Sopran*, Angelika Kirchschrager, *Mezzosopran*, Klaus Mertens, *Bass*, Martin Mitterrutzner, *Tenor*, Camilla Nylund, *Sopran*, Carlos Moreno Pelizari, *Tenor*, Romy Petrick, *Sopran*, Sting, *Gesang*, Carl Thiemt, *Bass*, Carolina Ullrich, *Sopran*, Johannes Weisser, *Bass*

INSTRUMENTALIST*INNEN

Iveta Apkalna, *Orgel*, Andrew Armstrong, *Klavier*, Reto Bieri, *Klarinette*, Till Brönner, *Trompete*, Santiago Cañon Valencia,

Violoncello, Seong-Jin Cho, *Klavier*, Simon Crawford-Philipps, *Klavier*, Helmut Deutsch, *Klavier*, Marnix Dorrestein, *E-Gitarre*, Julius Drake, *Klavier*, James Ehnes, *Violine*, Vilde Frang, *Violine*, Zlatomir Fung, *Violoncello*, Boris Giltburg, *Klavier*, Martin Grubinger, *Perkussion*, Christoph Grund, *Klavier*, Eldbjørg Hemsing, *Violine*, Daniel Hope, *Violine*, Sebastian Knauer, *Klavier*, Anastasia Kobekina, *Violoncello*, Patricia Kopatchinskaja, *Violine*, Stefan Mickisch, *Klavier*, Olli Mustonen, *Klavier*, Daniel Ottensamer, *Klarinette*, Murray Perahia, *Klavier*, Kimmo Pohjonen, *Akkordeon*, Tiffany Poon, *Klavier*, Julien Quentin, *Klavier*, Peter Rösel, *Klavier*, Gil Shaham, *Violine*, Emmanuel Tjeknavorian, *Violine*, Daniil Trifonov, *Klavier*, Jan Vogler, *Violoncello*, Mira Wang, *Violine*

DARÜBER HINAUS

Sarah Jeanne Babits, *Schauspiel und Regie*, Claire Blake, *Ausstattung*, Diego Collatti, *Komposition*, Alfred Dorfer, *Satiriker*, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Frank Fitzek, *Wissenschaftler*, Robert Lehmeier, *Regie und Libretto*, Donna Leon, *Autorin und Rezitation*, Cathy Milliken, *Komposition*, Max Rademann, *Moderation*, Annett Renneberg, *Rezitation*, Katja Riemann, *Rezitation*

SPIELSTÄTTEN





ANNENKIRCHE
ANNENSTRASSE 23
01067 DRESDEN

Der Bau der ältesten Dresdner Vorstadtkirche wurde im 16. Jahrhundert von Kurfürstin Anna initiiert. Seit ihrem Bestehen erlebte die Annenkirche viele Umbauten und besitzt daher den Reiz des Widersprüchlichen. Die ursprünglich barocke Kirche wurde schließlich im Jahre 1909 weitgehend durch einen vom Jugendstil beeinflussten Bau ersetzt, der über eine außerordentlich gute Akustik verfügt.



BALL- UND BRAUHAUS WATZKE
KÖTZSCHENBRODER STRASSE 1
01139 DRESDEN

Im Jahre 1790 wurde in Pieschen eine Bauernschänke mit Branntweindestille-rie eröffnet, aus der 1821 eine Gaststätte mit Brauausschank hervorging. Nachdem diese 1838 von Karl Joseph Watzke erworben wurde, blieb sie fortan in Familienbesitz. 1898 wurde das alte Gebäude durch ein Ballhaus ersetzt, und »Watzkes Concerthaus- und Balletablis-ment« war geboren. Der Ballsaal zählt zu den größten und schönsten der Stadt.



DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM
LINGNERPLATZ 1
01069 DRESDEN

Das monumentale Gebäude im Stil der Neuen Sachlichkeit wurde von Wilhelm Kreis in den Jahren 1928 – 1930 erbaut und beherbergt das 1912 ursprünglich als »Volksbildungsstätte für Gesundheits-pflege« gegründete Museum, das sich heute als »Museum vom Menschen« versteht. Im Rahmen der 2010 abge-schlossenen Generalsanierung wurde auch der Große Saal vollkommen neu gestaltet.



1 1 0 **FESTSPIELHAUS HELLERAU**
KARL-LIEBKNECHT-STRASSE 56
01109 DRESDEN

1911 wurde das Festspielhaus Hellerau nach einem Entwurf des Architekten Heinrich Tessenow in der zu Dresden gehörenden Gartenstadt Hellerau erbaut. Mit seiner architektonischen Klarheit war es richtungsweisend für den Bauhausstil. Auftrag- und Ideengeber für das Festspielhaus war der Schweizer Musikpädagoge Émile Jaques-Dalcroze. Das Festspielhaus gilt als Zentrum der zeitgenössischen Künste, vor allem in Tanz und Musik, und stellt damit eine Konstante in der Dresdner Gegenwartskultur dar.



FRAUENKIRCHE
NEUMARKT
01067 DRESDEN

Die Frauenkirche berührt in einzigartiger Weise durch das intensive Zusammenwirken von Raum und Klang sowie durch den Gedanken der Versöhnung, der in den dort stattfindenden Konzerten mitschwingt. 1945 zerstört, ist die mit großem bürgerschaftlichem und internationalem Engagement wiederaufgebaute Kirche ein Mahnmal des Friedens und der Toleranz. Ihr eindrucksvoller Innenraum lässt jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden.



GEBÄUDEENSEMBLE DEUTSCHE WERKSTÄTTEN HELLERAU
MORITZBURGER WEG 67
01109 DRESDEN

»Leben und Arbeiten, Kultur und Natur« – nach diesem Modell ließ der Unternehmer Karl Schmidt zusammen mit dem Deutschen Werkbund zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Gartenstadt Hellerau und ihr Kernstück, das 1909/10 nach Entwürfen von Richard Riemerschmid als Fabrikneubau zur Produktion moderner Reformmöbel erbaute Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau, errichten. Mitsamt dem Karl-Schmidt-Innenhof ist es heute ein vielseitiger und beliebter Veranstaltungsort.



JAGDSCHLOSS GRAUPA
TSCHAIKOWSKIPLATZ 7
01796 PIRNA OT GRAUPA



KONZERTHAUS BERLIN
GENDARMENMARKT
10117 BERLIN

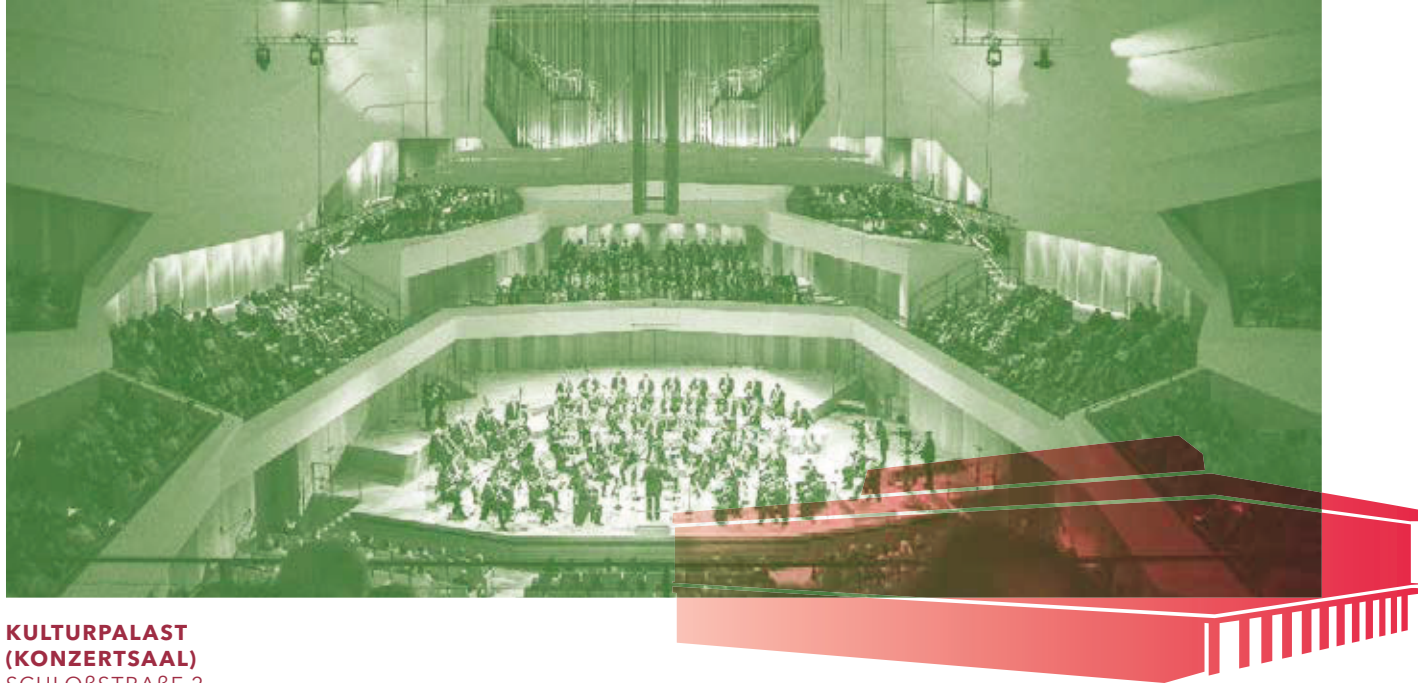


KREUZKIRCHE
AN DER KREUZKIRCHE 6
01067 DRESDEN

Nachdem Kurfürst Friedrich August II., der Sohn Augusts des Starken, 1755 das Gut Graupa in sein Privatvermögen übernommen hatte, nutzte er das dort befindliche Jagdschloss »Raupenberg« als repräsentativen Herrensitz. Als Teil der Richard-Wagner-Stätten beherbergt das Anwesen heute neben einem großzügigen Veranstaltungssaal auch ein interaktives Museum, in dem Wagners Schaffen und v. a. seine Dresdner Jahre – ganz im Sinne eines Gesamtkunstwerkes – mit allen Sinnen erlebbar werden.

Das Konzerthaus Berlin wurde von 1818 bis 1821 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel am Berliner Gendarmenmarkt errichtet. Dem Meisterwerk klassizistischer Architektur gaben bereits die wichtigsten Künstler des 19. Jahrhunderts – darunter Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt, Niccolò Paganini und Richard Wagner – die Ehre. Nach dem Mauerfall dirigierte Leonard Bernstein dort Beethovens Neunte mit der legendären »Ode an die Freiheit«. Bis heute hat das Haus nichts von seinem Ruhm und Glanz verloren.

In ihrer langjährigen Geschichte wurde die ursprünglich 1215 gegründete Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt mehrfach zerstört, wiederauf- und umgebaut. 1989 war sie ein Zentrum der friedlichen Revolution in Dresden. Das Gotteshaus ist einer der bedeutendsten Aufführungsorte für sakrale Musik in der Sächsischen Landeshauptstadt und u. a. musikalische Heimstätte des Dresdner Kreuzchores.



**KULTURPALAST
(KONZERTSAAL)**
SCHLOBSTRASSE 2
01067 DRESDEN

Mit der Neukonzeption des Kulturpalastes, bestehend aus Konzertsaal, Städtischer Zentralbibliothek und Kabarett »Herkuleskeule«, wird dem in den späten 1960er-

Jahren errichteten und von 2013 bis 2017 umgebauten Gebäude wieder seine ursprüngliche Rolle als kultureller Treffpunkt in der Mitte Dresdens zuteil. Der

im zentralen Innenbereich des Hauses implementierte moderne, akustisch hochwertige Konzertsaal von europäischem Rang bietet Platz für 1.757 Besucher.



MESSE DRESDEN
MESSERING 6
01067 DRESDEN

Bereits seit 1887 gibt es in der Stadt Dresden die Messe. 1999 bezog sie ihren neuen Standort im historischen und denkmalgeschützten »Erlwein'schen Schlachthof« im Ostragehege und ist seitdem beliebter Veranstaltungsort sowohl für Messen als auch für Kongresse, Tagungen und Konzerte. Für die Festspiele bot sie bereits mehrfach den Rahmen für große Events.



NEUMARKT
01067 DRESDEN

Der Neumarkt war und ist identitätsstiftender Mittelpunkt Dresdens. Als ästhetisches Gesamtkunstwerk war er bis zu seiner Zerstörung 1945 ein geschlossenes Flächendenkmal bürgerlicher Barockbaukunst. Durch die rege Bautätigkeit nach der Wiedervereinigung, beginnend mit dem Wiederaufbau der Frauenkirche, verändert der heutige Platz seine Gestalt fortlaufend. Dabei zielt die Neubebauung auf eine Rekonstruktion vieler historischer Gebäude, die das Bild des Neumarktes in der Vergangenheit prägten.



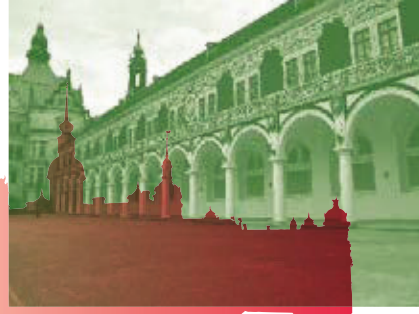
PALAIS IM GROßEN GARTEN
HAUPTALLEE 5 / AM PALAISTEICH
01219 DRESDEN

Das romantische Barockpalais im Großen Garten diente bereits dem Hof als Veranstaltungsort für rauschende Feste. Sachsens erster Barockbau nach italienischem Vorbild wurde unter Johann Georg III. von 1676 bis 1683 errichtet und bietet heute den vielfältigsten Formen von Kammerkonzerten einen stimmungsvollen und akustisch brillanten Raum.



114 REITHALLE DRESDEN - STRASSE E®
WERNER-HARTMANN-STRASSE 2
01099 DRESDEN

Die Reithalle ist Teil des Kulturzentrums Strasse E® – einem Veranstaltungszentrum bestehend aus zwei Klinkerbauten im Dresdner Industriegebiet, die unter Denkmalschutz stehen. Ursprünglich war der Bau des gesamten Industriegeländes militärischen Zwecken gewidmet. Die damalige Nutzung als Reithalle der Königlich Sächsischen Kavallerie gab der heutigen Reithalle Strasse E® ihren Namen. Zu Beginn der 1990er-Jahre wurde das Areal als idealer Schauplatz für Partys und Veranstaltungen entdeckt.



RESIDENZSCHLOSS (STALLHOF)
AUGUSTUSSTRASSE 1
01067 DRESDEN

Östlich des Residenzschlosses zwischen Georgenbau und Johanneum gelegen, wurde der Stallhof von 1586 bis 1591 unter Kurfürst Christian I. errichtet. Er ist einer der ältesten in originaler Ausgestaltung erhaltenen Turnierplätze der Welt. An der Außenseite des Langen Ganges befindet sich seit 1904 der Fürstenzug mit 23.000 Fliesen aus Meißner Porzellan. Der Stallhof ist nicht nur Schauplatz des mittelalterlichen Weihnachtsmarktes, sondern bietet zudem ein ausgefallenes und atmosphärisches Konzertambiente.



SCHAUSPIELHAUS
THEATERSTRASSE 2
01067 DRESDEN

Das Staatsschauspiel Dresden darf sich zu den herausragenden Zentren zeitgenössischer Bühnenkunst zählen. Das Gebäude wurde 1911 – 1913 auf engstem Raum gegenüber dem Zwinger errichtet. Die gewaltige Bühnenanlage mit hydraulischen Hub- und Senkpodien galt damals als die modernste ihrer Art. Die rekonstruierte prächtige Originalarchitektur des Schauspielhauses bietet bis heute Produktionen eine Bühne, in denen sich musikalische und darstellerische Ausdrucksformen auf ideale Weise miteinander verbinden.



SCHLOSS ALBRECHTSBERG

BAUTZNER STRAÙE 130
01099 DRESDEN

Schloss Albrechtsberg, eines der drei Dresdner Elbschlösser, wurde zwischen 1850 und 1854 für den preußischen Prinzen Albrecht erbaut, der sich wegen einer unstandesgemäÙen Heirat ein Domizil auÙerhalb Preußens suchen musste. Das spätklassizistische, von Alfred Lohse entworfene Gebäude setzt einen Kontrapunkt zu Dresdens barocken Bauten. Der Kronensaal mit wunderbarer Akustik und herrlichem Elbblick gilt als einer der schönsten Kammerrmusiksäle in Dresden.



SCHLOSS PILLNITZ

AUGUST-BÖCKSTIEGEL-STRASSE 2
01326 DRESDEN

Einst von Kurfürst Johann Georg IV. 1694 für seine Favoritin Sibylla von Neitschütz erworben, ließ August der Starke den ersten Bau von seinem Lieblingsarchitekten Daniel Pöppelmann um das Wasserpalais und das Bergpalais erweitern. Bereits seit 1768 war Schloss Pillnitz die offizielle Sommerresidenz des Hofes und damit zugleich Ort glanzvoller Park- und Wasserfeste.



SCHLOSS WACKERBARTH (ABFÜLLHALLE)

SÄCHS. STAATSWEINGUT GMBH
WACKERBARTHSTRASSE 1
01445 RADEBEUL

Reichsgraf Christoph August von Wackerbarth hatte dieses Kleinod 1729 – 1730 für sich als Alterssitz erbauen lassen. Die Schlossanlage, in der früher Fürsten residierten und August der Starke rauschende Feste feierte, beherbergt heute Europas erstes Erlebnisweingut und bietet mit seiner Abfüllhalle einen idealen Raum für kammermusikalische und andere Veranstaltungen.



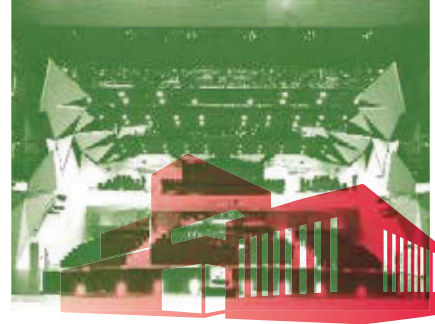
1 1 6 **SEMPEROPER**
THEATERPLATZ 2
01067 DRESDEN

Schon beim Betreten umfängt den Besucher die Aura der langen, reichen Musiktradition, die das Haus und sein Orchester, die Sächsische Staatskapelle, heute noch fortschreiben. Ob großes Sinfoniekonzert oder Soloabend – die Bühne der prachtvollen Semperoper ist immer ein Ort für hochkarätige und glanzvolle Festspielbegegnungen.



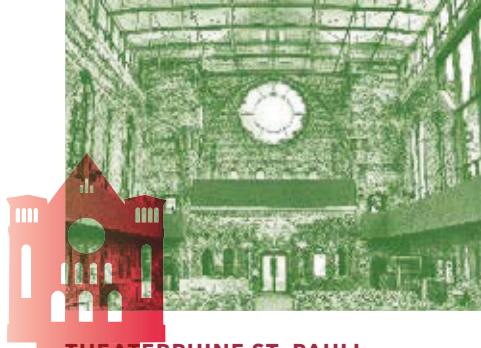
**SPARKASSEN-VERSICHERUNG
SACHSEN (HAUPTVERWALTUNG,
ATRIUM)**
AN DER FLUTRINNE 12
01139 DRESDEN

Das Gebäude der Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen wurde 1998 eingeweiht. Durch seine Architektur werden mit der Schiffsform und dem Komplex aus zwei selbstständigen Gebäuden, die mit zwei Glasbrücken verbunden sind, vielfach Bezüge zu Dresden und der Elblandschaft hergestellt. Das Atrium eignet sich besonders für außergewöhnliche Konzertformate.



STAATSOOPERETTE DRESDEN
KRAFTWERK MITTE 1
01067 DRESDEN

Wo einst der Strom für Dresden produziert wurde, sorgt nun die Staatsoperette Dresden für spannungsvolle, elektrisierende Momente. Seit Dezember 2016 im neu entstandenen Kulturzentrum Kraftwerk Mitte angesiedelt, begrüßt das Haus in einem großzügigen Zuschauerraum mit 700 Plätzen seine Gäste. Die denkmalgeschützten Industriebauten mit ihren wertvollen historischen Klinkerfassaden des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wurden sorgfältig restauriert und um moderne Gebäude ergänzt.



THEATERRUINE ST. PAULI
KÖNIGSBRÜCKER PLATZ 1
01097 DRESDEN

Im Herzen des romantischen Hechtviertels gelegen, wird die 1945 zerstörte und in den 1960er-Jahren als Ruine wieder nutzbar gemachte Kirche alljährlich von April bis Oktober zum Schauplatz verschiedenster Theater-, Kleinkunst und Konzertveranstaltungen. Mit seinem 400 Quadratmeter umfassenden Glasflachdach bietet der 2011/2012 modern ausgebaute Innenraum dieser besonderen Kunst- und Begegnungsstätte eine einzigartige Kulisse für ungewöhnliche Kulturerlebnisse!



**TU DRESDEN (FESTSAAL IN DER
ALTEN MENSA)**
DÜLFERSTRASSE 2
01069 DRESDEN

Die Alte Mensa der Technischen Universität Dresden wurde 1925 als eines der ersten Studentenhäuser in Deutschland eröffnet. Anbauten erfolgten bereits in den 1930er-Jahren, bis die Erweiterung zur jetzigen Größe 1959 abgeschlossen war. Im südlichen Gebäudeteil, der 1957 errichtet wurde, befindet sich der (auch »Dülfersaal« genannte) Festsaal. Dieser war ursprünglich ein Speisesaal und wird heute vor allem für Fest- und Sonderveranstaltungen genutzt.



**ZENTRALWERK
(GROßER SAAL)**
RIESAEER STRASSE 32
01127 DRESDEN

Das Gelände des ehemaligen Goehle-Werks in Pieschen wurde seit seiner Erstbebauung im 19. Jahrhundert auf unterschiedliche Weise genutzt, im Zweiten Weltkrieg etwa diente es als Rüstungsfabrik. 2015 wurden Teile des denkmalgeschützten Ensembles von Kulturschaffenden verschiedenster Couleur saniert. Der seitdem als Kulturfabrik Zentralwerk betriebene Gebäudekomplex verfügt über vielfältig nutzbare Veranstaltungsräume, deren Herzstück der Große Saal ist.

PALASTKONZERTE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Auch in der dritten Saison der »Palastkonzerte« werden die Dresdner Musikfestspiele wieder facettenreiche musikalische Akzente in der Stadt setzen. Der international vielbeachtete Konzertsaal im Kulturpalast ist zu einer wichtigen Bühne des Festivals im Herzen der Stadt geworden, die Künstler aus der ganzen Welt vereint und begeistert. Solisten und Ensembles von Weltrang wie Anne-Sophie Mutter, Martha Argerich, Hilary Hahn, die Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim oder das Gewandhausorchester unter Herbert Blomstedt boten bereits unvergessliche Musikerlebnisse. Lassen Sie sich 2019/20 einmal mehr mit renommierten Interpreten und Orchestern außerhalb der regulären Festspielzeit von der besonderen Atmosphäre verzaubern!

27
OKT
/19

(Sonntag) 19.30 Uhr

Klavierrezital Mitsuko Uchida

- Franz Schubert:
Sonate für Klavier a-Moll D 537
Sonate für Klavier C-Dur D 840
Sonate für Klavier B-Dur D 960

17
NOV
/19

(Sonntag) 18 Uhr

London Philharmonic Orchestra –

Vladimir Jurowski – Jan Vogler

- Benjamin Britten: Sinfonie für
Violoncello und Orchester op. 68
- Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

21
FEB
/20

(Freitag) 19.30 Uhr

Berliner Philharmoniker
& Kirill Petrenko

- Igor Strawinsky:
Sinfonie in drei Sätzen
- Bernd Alois Zimmermann:
»Alagoana«
- Sergej Rachmaninow:
Sinfonische Tänze op.45

25
MÄR
/20

(Mittwoch) 20 Uhr

Liederabend Renée Fleming
& Jewgenij Kissin

- Lieder von Claude Debussy,
Henry Duparc, Franz Liszt und
Franz Schubert

PA LAST KON ZERTE 19–20

der Dresdner
Musikfestspiele
im Kulturpalast



Deutschlandfunk Kultur

Das Konzert im Radio

Konzert


Sonntag bis Freitag
20.03 Uhr

Oper

Samstag
19.05 Uhr

Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.
Jeden Abend.

bundesweit und werbefrei
UKW, DAB+, Online und in der
Dlf Audiothek App
deutschlandfunkkultur.de

A high-angle, close-up photograph of a person's hands turning the pages of a newspaper. The newspaper is laid out on a white-clothed table. To the right of the newspaper is a white coffee cup on a saucer with a spoon, and a clear glass of water. The newspaper's masthead reads 'Frankfurter Allgemeine SONNTAGSZEITUNG'. A prominent headline on the newspaper says 'Die Deutschen helfen gern'. The scene is lit with warm, directional light from the upper left, creating strong shadows and highlights on the table and the person's hands.

**NEHMEN SIE SICH
DIESEN SONNTAG ETWAS
BESONDERES VOR.**

IHR KOPF KANN WAS ERLEBEN.

Frankfurter Allgemeine
SONNTAGSZEITUNG

F.A.S.

JETZT TESTEN AUF [FAZ.NET/FAZ](https://www.faz.net/fas)

www.ddv-mediengruppe.de



WIR SIND KREATIV

Wir streben stets danach, Neues zu erschaffen, Dinge zu verbessern und uns weiterzuentwickeln. Unsere Tätigkeitsfelder sind ebenso vielfältig wie unsere Lösungen. So können wir neue Projekte mit und für die Menschen in Sachsen umsetzen.

JAN VOGLER

BEI SONY CLASSICAL



Foto © Jim Rakete / Sony Classical



SONGBOOK

Jan Vogler hat mit dem fantastischen finnischen Gitarristen Ismo Eskelinen in New York ein faszinierendes Album mit Werken für Gitarre und Cello aufgenommen.



BACH: CELLOSUITEN 1–6

„Diese Interpretation wirkt so natürlich, weil Vogler Zeit und Raum intensiv mit seinem Violoncello erspürt ... Dies ist in ihrer ganzen unspektakulären Schlichtheit und Intensität eine sensationelle Aufnahme: natürlich, intensiv, kraftvoll.“

NDR Kultur



**AUSGEZEICHNET MIT
EINEM ECHO KLASSIK!**



SCHUMANN: CELLOKONZERT & 2. SINFONIE

Die erste Aufnahme des von Jan Vogler gegründeten Dresdner Festspielorchesters unter Ivor Bolton: Schumanns Cellokonzert mit Jan Vogler als Solist und die 2. Sinfonie in historisch informierter Aufführungspraxis.

*„...exzellente Spieltechnik und perfekter Ausdruck
...klanglich perfekter Schumann.“* rbb Kulturradio

HELLERAU

Europäisches
Zentrum der Künste
European
Centre for the Arts

Zentrum für inter-
nationales Theater,
zeitgenössischen
Tanz, aktuelle Musik
und Performance
in Dresden.

Tickets + 49 351 264 62 46
ticket@hellerau.org
www.hellerau.org

Programmhilights Herbst/Winter 2019/20

24.10. – 02.11.2019
89/19 – Vorher/Nachher
Themenfestival zu 30 Jahre
Friedliche Revolution,
u.a. mit Carsten „Erobique“ Meyer,
She She Pop und Proton Theatre

05.11.2019
ACTIONS
Nicolas Cilins & Yan Duyvendak &
Nataly Sugnaux Hernandez
(CH/FR/NL)

7. – 10.11.2019
4:3 Kammer Musik Neu

19.11.2019
**Porträtkonzert des Capell-
Compositeurs Aribert Reimann**
Sächsische Staatskapelle Dresden

29./30.11.2019
Granma. Posaunen aus Havanna
Stefan Kaegi/Rimini Protokoll (CH/DE)

06./07.12.2019
Caída del Cielo
Rocío Molina (ES)

10. – 26.01.2020
Karussell
Zeitgenössische Positionen
russischer Kunst

21./22.02.2020
New Creation 2020
Louise Lecavalier (CA)



Faszination ist einfach.

Foto: Emma Saunders



wir-versichern-sachsen.de

**Wenn furiose Stimmen, musikalische
Virtuosität und britischer Humor begeistern.**

Lassen auch Sie sich mitreißen und erleben Sie:

APOLLO5 | 14. Mai 2020, 19:30 Uhr
Sparkassen-Versicherung Sachsen
Hauptverwaltung, Atrium
An der Flutrinne 12, 01139 Dresden



SV Sparkassen
Versicherung
Sachsen

Stiftung Kunst und Musik für Dresden

Die Dresdner Musikfestspiele spiegeln in besonderer Weise Dresden als internationale Musikstadt wider. Die Stiftung Kunst & Musik für Dresden steht den Festspielen als Projektpartner zur Seite, um deren überregionale Wahrnehmung dauerhaft zu fördern. Seit dem Jahr 2014 fördert die Stiftung ein außergewöhnliches Format, mit welchem sich das Musikfestival auf ungewohntes Terrain begibt:

5. Juni 2020, 18 Uhr, Zentralwerk Pieschen

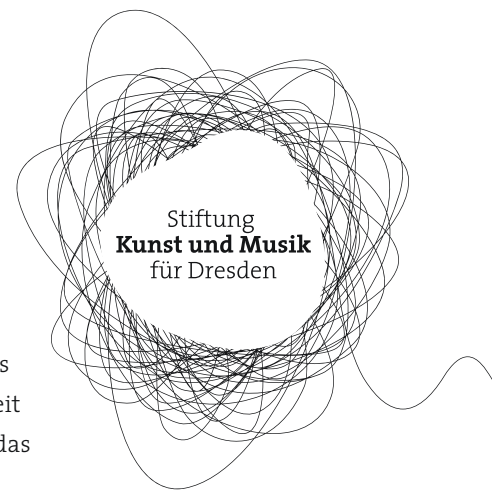
Beethoven Pastoral Project: »Ludwig im Wald«

Als unabhängiger Kulturförderer bündelt die Stiftung Kunst & Musik für Dresden bürgerschaftliches Engagement für Musik, zeitgenössische Kunst und kulturelle Bildung in Dresden.

Sie möchten die Stiftung Kunst und Musik für Dresden unterstützen?

Ostsächsische Sparkasse Dresden, IBAN: DE62 8505 0300 0225 7370 00

Commerzbank Dresden, IBAN: DE33 8504 0000 0804 0008 00



SCHLOSS ALBRECHTSBERG 2019/20

MEISTERKONZERTE



Freitag, 11. Oktober 2019 | 20:00 Uhr

JAN VOGLER, VIOLONCELLO

ISMO ESKELINEN, GITARRE

Werke von Bach, Paganini, Piazzolla, Ravel, Satie u.a.

Freitag, 6. Dezember 2019 | 20:00 Uhr

STEFAN SCHULZ, BASSPOSAUNE

SAORI TOMIDOKORO, KLAVIER

CHRISTIAN BRÜCKNER, SPRECHER

Werke von Glinka, Tschaikowski, Rachmaninow u.a.

Freitag, 7. Februar 2020 | 20:00 Uhr

DANIEL MÜLLER-SCHOTT, VIOLONCELLO

IRINA ZAHHARENKOVA, CEMBALO

Werke von Bach, Boccherini, Vivaldi u.a.

Freitag, 27. März 2020 | 20:00 Uhr

ELIOT QUARTETT

Werke von Haydn, Beethoven u.a.

Dienstag, 2. Juni 2020 | 20:00 Uhr

BORIS GILTBURG, KLAVIER

Werke von Rachmaninow



www.moritzburgfestival.de

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

EUROPAS SCHÖNSTE SCHATZKAMMER

DAS RESIDENZSCHLOSS DRESDEN

GRÜNES GEWÖLBE
MÜNZKABINETT
KUPFERSTICH-KABINETT
RÜSTKAMMER
NEU AB HERBST 2019:
DIE KÖNIGLICHEN PARADERÄUME
AUGUSTS DES STARKEN
UND DAS PORZELLANKABINETT

BESUCHERINFOS UND FÜHRUNGEN

TELEFON (0351) 49 14 2000

BESUCHERSERVICE@SKD.MUSEUM · WWW.SKD.MUSEUM



Fotos: Pinzer, Krass © SKD

MUSIK



FRAUEN
KIRCHE
DRESDEN

2020

Stiftung Frauenkirche Dresden · Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden · Tel 0351 65606-701
www.frauenkirche-dresden.de

19

IL VIAGGIO A REIMS / DIE REISE NACH REIMS

Gioachino Rossini

ML: Francesco Lanzillotta/I: Laura Scozzi – 28. September 2019

LE GRAND MACABRE

György Ligeti

ML: Omer Meir Wellber/I: Calixto Bieito – 3. November 2019

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Richard Wagner

ML: Christian Thielemann/I: Jens-Daniel Herzog – 26. Januar 2020

DIE GROSSHERZOGIN VON GEROLSTEIN

Jacques Offenbach

ML: Jonathan Darlington/I: Josef E. Köpplinger – 29. Februar 2020

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini

ML: Lorenzo Viotti/I: Amon Miyamoto – 26. April 2020

DON CARLO

Giuseppe Verdi / Prolog Manfred Trojahn (Uraufführung) –
ML: Christian Thielemann/I: Vera Nemirova – 23. Mai 2020

DIE ANDERE FRAU (URAUFFÜHRUNG)

Torsten Rasch

ML: Roland Kluttig/I: Immo Karaman – 3. Juni 2020

IPHIGENIE AUF TAURIS (BALLETT)

Ch: Pina Bausch/ML: Jonathan Darlington – 5. Dezember 2019

VIERT LETZTE LIEDER (BALLETT)

Ch: George Balanchine / Hans van Manen / David Dawson /
ML: Omer Meir Wellber – 26. Juni 2020

DER GOLDENE DRACHE

Peter Eötvös

ML: Petr Popelka/I: Barbora Horáková Joly – 13. Dezember 2019

WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?

Mischa Spoliansky

ML: Max Renne/I: Manfred Weiß – 5. April 2020

Semperoper

Dresden

20

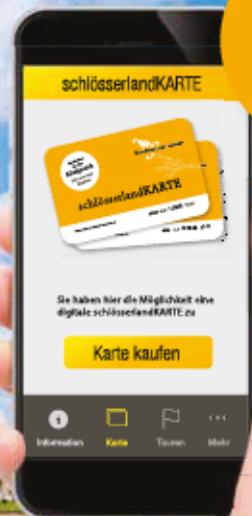
Partner der Semperoper und der
Staatskapelle Dresden
VOLKSWAGEN
ARTRENGESELLSCHAFT

Informationen & Karten
T +49 351 49 11 705
semperoper.de



Semperoper
Dresden

App laden. Karte kaufen. Schlosserland erobern.



Mit der schlosserlandKARTE erhalten Sie beliebig oft freien Eintritt in Sachsens schönste Schlösser, Burgen und Gärten.



Jetzt die App laden und in drei Klicks zur Karte.



DAS BESTE AUS DER WELT DER OPER!

THEMEN. MENSCHEN. AUFFÜHRUNGEN.



JEDEN MONAT*
IM ZEITSCHRIFTENHANDEL

MÄRZ 2019

OPERA!

DIANA
DAMRAU

REINFALL
DMITRI TCHERNIAKOV
LES TROUVÉS IN PARIS

LEBEN IM NETZ
OPERN SÄNGER UND
SOCIAL MEDIA

TENORWUNDERLICH
JUAN DIEGO FLOREZ
ALS EDUARDO IN WIEN

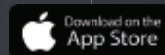


*11 Ausgaben pro Jahr, Doppelausgabe für Juli/August
www.oper-magazin.de



PROBEABO
JETZT BESTELLEN!

AUCH ALS APP.



Heft bestellen unter
Telefon 030 / 220 117 690 oder
www.oper-magazin.de/shop



Dresdner
Philharmonie

KONZERTHÖHEPUNKTE MAI/JUN 2020

SA 9. MAI 2020 | 19.30 Uhr
SO 10. MAI 2020 | 11.00 Uhr
Kulturpalast

SINFONISCHE VARIATIONEN

Dvořák: Sinfonische Variationen
Strawinski: Konzert für Violine
und Orchester
Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll

Krzysztof Urbański | Dirigent
Leila Josefowicz | Violine
Dresdner Philharmonie

SA 13. JUN 2020 | 19.30 Uhr
SO 14. JUN 2020 | 11.00 Uhr
Kulturpalast

LA VALSE

Mozart: Sinfonie D-Dur KV 297
>Pariser Sinfonie<
Ravel: Klavierkonzert G-Dur
Lully: Suite >Le bourgeois
gentilhomme<
Ravel: >La valse< – Poème
chorégraphique< für Orchester

Louis Langrée | Dirigent
Bertrand Chamayou | Klavier
Dresdner Philharmonie

FR 26. JUN 2020 | 19.30 Uhr
SA 27. JUN 2020 | 19.30 Uhr
Kulturpalast

LE SACRE DU PRINTEMPS

Rachmaninow:
Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll
Strawinski: >Le sacre du printemps< –
Ballettmusik

Andrey Boreyko | Dirigent
Anna Vinnitskaya | Klavier
Dresdner Philharmonie



Foto: Oliver Killig

DAUERAUSSTELLUNG
ABENTEUER MENSCH

DRESDNER KINDER-MUSEUM
WELT DER SINNE

VON PFLANZEN UND MENSCHEN EIN STREIFZUG ÜBER DEN GRÜNEN PLANETEN
BIS 19. APRIL 2020

FUTURE FOOD ESSEN FÜR DIE WELT VON MORGEN
MÄRZ 2020 BIS MÄRZ 2021

Lingnerplatz 1 · 01069 Dresden · www.dhmd.de · service@dhmd.de · Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 bis 18 Uhr

50. INTERNATIONALES
DIXIELAND
FESTIVAL DRESDEN

— Ein Feldschlößchen-Festival —

50 Jahre Dixielandfestival in Dresden:
Das Jubiläumsfestival mit über 40 Bands und Solisten aus
11 Nationen in über 40 Veranstaltungen auf über 50 Bühnen

17. – 24. Mai 2020



www.dixielandfestival-dresden.com



SERVICE



Dresden Information

Offizielle Tourismuszentrale der Landeshauptstadt Dresden

TICKETS

STADTFÜHRUNGEN UND
-RUNDFAHRTEN

DRESDEN WELCOME CARDS

SOUVENIRS

ÜBERNACHTUNGEN

BUCHUNGEN UNTER
+49 351 501 501
www.dresden.de/tourismus

Dresden.
Dresden

**DRESDEN
INFORMATION**

Dresden Information an der Frauenkirche
QF Passage, Neumarkt 2, 01067 Dresden
Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So 10–15 Uhr

Dresden Information im Hauptbahnhof
Wiener Platz 4, 01069 Dresden
Täglich 9–19 Uhr

Hotline +49 351 501 501
E-Mail info@dresden.travel
www.dresden.de/tourismus





138

Tel. + 49 (0) 351 - 4912 636
reservations.taschenbergpalais@kempinski.com
www.kempinski.com/dresden

A PLACE WHERE YOU CAN FEEL THE HISTORY

The historic Grand Hotel enchants its guests with a warm service culture in the immediate vicinity of Dresden's most famous sights. Enjoy your stay in a luxurious and unique ambience of the traditional house.

FESTIVAL OFFER:

1 night including breakfast buffet at the restaurant
FROM 169 € PER REGENTEN STANDARD ROOM

Additional nights are available at special conditions. This offer is bookable upon request and availability. Our concierge will gladly assist you with the purchase of tickets.



Hotel Taschenbergpalais
Kempinski

DRESDEN

HOTEL TASCHENBERGPALAIS KEMPINSKI DRESDEN

TASCHENBERG 3
01067 DRESDEN

RESIDIEREN, WO GESCHICHTE SPÜRBAR IST

Das historische Grand Hotel verzaubert seine Gäste mit herzlicher Servicekultur in unmittelbarer Nachbarschaft zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Dresdner Altstadt. Logieren Sie im luxuriösen Ambiente des Traditionshauses.

FESTSPIEL-ANGEBOT:

1 Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet im Restaurant
AB 169 € IM REGENTEN STANDARD DOPPELZIMMER

Verlängerungsnächte sind zu Sonderkonditionen buchbar. Dieses Angebot ist auf Anfrage und nach Verfügbarkeit erhältlich. Unser Concierge ist Ihnen gern beim Kauf von Konzertkarten behilflich.



Tel. + 49 (0) 351 - 563 30 90
Fax + 49 (0) 351 - 563 30 99 11
info.qf-dresden@viennahouse.com
www.viennahouse.com

FESTIVAL TIME IS VIENNA HOUSE QF DRESDEN TIME

Smart. Elegant. Timeless. The boutique design hotel Vienna House QF Dresden is one of the best accommodations in Dresden for individualists, artists and representatives from the worlds of business and politics. The hotel is located in the heart of the baroque old town, right next to the famous Frauenkirche.

FESTIVAL OFFER:

DOUBLE ROOM STARTS FROM 149 €
including an extensive breakfast
based on regional and organic products.



VIENNA HOUSE QF DRESDEN

IM QUARTIER AN DER FRAUENKIRCHE
NEUMARKT 1
01067 DRESDEN

FESTSPIELZEIT IST VIENNA HOUSE QF DRESDEN ZEIT

Smart. Elegant. Zeitlos. Das Design-Boutiquehotel Vienna House QF Dresden zählt zu einer der besten Adressen für Individualisten, Künstler und Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Direkt neben der wiederaufgebauten Frauenkirche gelegen, besticht das Hotel durch zeitloses Design.

FESTSPIEL-OFFERTE:

DOPPELZIMMER AB 149 €
inklusive reichhaltigem Frühstück
mit regionalen und Bio-Produkten.



AUTOGRAPH COLLECTION
HOTELS

140

Tel. +49 (0)351 - 4949 47
Fax +49 - (0)351 - 4949 490
reservations@gewandhaus-hotel.de
www.gewandhaus-hotel.de

GEWANDHAUS DRESDEN, AUTOGRAPH COLLECTION

RINGSTRASSE 1
01067 DRESDEN

WELCOME TO THE HOTEL GEWANDHAUS IN DRESDEN

Gewandhaus Dresden. Luxury which is alive.

Our Gewandhaus Dresden combines as 5* Boutique Hotel, Meeting space, our [m]eatery bar + restaurant and the Kuchen Atelier as well as our exclusive relaxation area with fitness, sauna and heated indoor swimming pool.

SPECIAL FESTIVAL OFFER AT THE HOTEL GEWANDHAUS:

We offer you a special discount of **15 % OFF THE CURRENT DAILY ROOM RATE** for your room reservation as well as a **10% DISCOUNT FOR YOUR VISIT AT OUR [M]EATERY BAR + RESTAURANT**. Please mention the keyword »Festival« when making your reservation. We look forward to welcoming you!

WILLKOMMEN IM HOTEL GEWANDHAUS DRESDEN

Gewandhaus Dresden. Für einen Luxus, der lebt.

Das Gewandhaus Dresden vereint als 5* Boutique-Hotel Meeting-Space, einen paradiesischen Erholungsbereich mit Indoor-Pool und Sauna sowie [m]eatery bar + restaurant und Kuchen Atelier.

BESONDERE FESTSPIEL-OFFERTE IM GEWANDHAUS:

Bei uns erhalten Sie **15 % ERMÄSSIGUNG AUF DIE AKTUELLE TAGESRATE** für Ihre Zimmerbuchung sowie **10 % ERMÄSSIGUNG AUF IHREN BESUCH IN UNSERER [M]EATERY BAR + RESTAURANT**, wenn Sie unter dem Stichwort »Festspiele« buchen. Wir freuen uns auf Sie!

ANREISE ARRIVAL

MIT DEM FLUGZEUG Dresden International Airport:

Tel. + 49 (0) 351 - 881 33 60, www.dresden-airport.de

Der Flughafen Dresden liegt neun Kilometer nördlich vom Stadtzentrum und wird von vielen deutschen Städten aus direkt angefliegen. Ankommende Passagiere erreichen die Innenstadt am besten mit der S-Bahn (23 Minuten) oder einem Shuttlebus. Eine Taxifahrt in die City dauert 15 bis 30 Minuten, Funktaxi Dresden Tel. + 49 (0) 351 - 211 211.

MIT DER BAHN Deutsche Bahn:

Tel. + 49 (0) 180 - 699 66 33, www.bahn.de

Die sächsische Landeshauptstadt besitzt zwei größere Bahnhöfe, den Hauptbahnhof und den Bahnhof Dresden-Neustadt, die durch ICE-, EC- und IC-Züge mit allen deutschen Großstädten verbunden sind.

MIT DEM AUTO erreichen Sie Dresden über die A13 von Norden (Berlin) oder die A4 von Westen (Leipzig/Chemnitz). Verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt »Dresden-Hellerau« (von Norden kommend) bzw. »Dresden-Altstadt« (von Westen kommend) und folgen Sie den Schildern Richtung Innenstadt. Von Prag kommend, nehmen Sie die A17 und verlassen diese an der Abfahrt »Dresden-Südvorstadt«.

ARRIVAL BY PLANE Dresden International Airport:

Tel. + 49 (0) 351 - 881 33 60, www.dresden-airport.de

The Dresden International Airport lies nine kilometres north of the city center. Transfers to downtown include a S-Bahn commuter rail service that connects the airport to the central station (23 minutes) or a shuttle bus. You can also opt for a taxi which takes 15 to 30 minutes to the city center (Tel. + 49 (0) 351 - 211 211).

BY RAIL Deutsche Bahn:

Tel. + 49 (0) 180 - 699 66 33, www.bahn.de.

Railway connection is available to Dresden Central Railway Station (Dresden Hauptbahnhof) from all cities of Germany. Many trains also stop at Dresden-Neustadt.

BY CAR If you wish to travel to Dresden by car, use the highway A13 or A4 if you come from north (Berlin) or west (Leipzig/Chemnitz). Exit the highway at »Dresden-Hellerau« (from north) or »Dresden-Altstadt« (from west) and follow the signs indicating the city center. If you come from the south (Prague), use the highway A17 and exit the highway at »Dresden-Südvorstadt«.

KARTEN TICKETS

KARTENVERKAUF AB 30. OKTOBER 2019 TICKET SALES START ON OCTOBER 30, 2019

BESUCHERSERVICE DER DRESDNER MUSIKFESTSPIELE
CUSTOMER SERVICE OF THE DRESDEN MUSIC FESTIVAL

Ticketservice im Kulturpalast, Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Mo – Fr: 10–19 Uhr, Sa: 9–14 Uhr

TELEFONISCHER VORVERKAUF
TELEPHONE BOOKING

Tel. + 49 (0)351 - 656 06 700, Mo – Fr: 9–18 Uhr, Sa: 9–15 Uhr

KARTENVORVERKAUF ONLINE
ONLINE BOOKING

Gebührenfreier Ticketkauf per print@home unter

www.musikfestspiele.com

besucherservice@musikfestspiele.com

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN
MAIL ORDER

Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele

Postfach 10 04 53, 01074 Dresden, Fax + 49 (0)351 - 478 56 23

GRUPPENBESTELLUNGEN (ab 10 Personen)

GROUP BOOKING (more than 10 persons)

Tel. + 49 (0)351 - 478 56 20, gruppen@musikfestspiele.com

Bestellungen sind ab sofort möglich und werden ab dem 30. Oktober in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Bestellungen von Inhabern einer »ZUGABE«-Karte 2019 werden vor dem offiziellen Vorverkaufsstart bearbeitet. Bitte berücksichtigen Sie, dass einzelne Konzerte bereits nach wenigen Stunden nicht mehr verfügbar sein können. Unter www.musikfestspiele.com bieten wir den Service einer Warteliste an. Aufgrund der Wahl des Bestellweges kann es zu unterschiedlichen Bearbeitungszeiten kommen. Aus technischen Gründen ist es möglich, dass temporär keine Karten verfügbar sind bzw. zu einem späteren Zeitpunkt wieder verfügbar gemacht werden können.

Orders can be placed starting immediately. They will be filled starting on October 30 in the order they were received. Orders placed by holders of a »ZUGABE« card for 2019 will be filled before the official on-sale date. Please note that some concerts may no longer be available after only a few hours. We offer a waitlist service at www.musikfestspiele.com. Depending on the manner in which your order was placed, orders may be filled at different rates. For technical reasons, tickets may not be available temporarily or may become available again at a later time.

K Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise und AGB des Kooperationspartners. Es steht nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

For performances marked with a **K**, prices, terms and conditions of the cooperation partners apply. There is a limited amount of tickets available.

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN **ADDITIONAL TICKET AGENCIES**

Konzertkasse im Florentinum
Ferdinandstraße 12, Tel. + 49 (0)351 - 86 66 00

Schillergalerie
Loschwitzer Str. 52a, Tel. + 49 (0)351 - 31 58 70

Dresden Information an der Frauenkirche
Neumarkt 2, Tel. + 49 (0)351 - 50 15 01

SZ-Ticketservice
Tel. + 49 (0)351 - 840 42 002, www.sz-ticketservice.de

saxTicket
Königsbrücker Str. 55, Tel. + 49 (0)351 - 8038744

Tickets sind zudem in sämtlichen Eventim-Vorverkaufsstellen und unter www.eventim.de erhältlich.

Tickets are also available at all Eventim Ticket Sales Points and via www.eventim.de.

Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten sind auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen nicht möglich. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten. Änderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Lediglich bei genereller Absage einer Veranstaltung wird gegen Vorlage der Eintrittskarte der Kaufpreis erstattet. Bitte beachten Sie, dass nur über die hier aufgeführten Bestellwege, die angeschlossenen Eventim-Vorverkaufsstellen sowie offizielle Festspiel-Vertriebspartner gekaufte Eintrittskarten garantiert Originaltickets der Dresdner Musikfestspiele zum Originalpreis sind. Von Eintrittskartenkäufen über den sogenannten Zweitmarkt und entsprechende Internetportale raten wir dringend ab!

Tickets cannot be returned or exchanged, even if orders have only been filled partially. Programs, casts, dates and performance venues are subject to change without notice. Such changes do not entitle ticket holders to return their tickets. Only if an event is cancelled entirely the ticket price will be refunded, upon presentation of the tickets. Please note that only tickets bought via the methods described here, via the associated Eventim Ticket Sales Points and the official sales partners of the Dresden Music Festival are guaranteed to be original tickets of the Dresden Music Festival at the original prices. We strongly discourage you from buying tickets via the so-called secondary market and corresponding internet sites!

ANGEBOTE, ERMÄßIGUNGEN & GEBÜHREN

BESONDERE ANGEBOTE

»ZUGABE« Das Besucherprogramm der Dresdner Musikfestspiele bietet exklusive Zusatzangebote ausgewählter Kooperationspartner und Vorteile beim Kartenkauf (ausgenommen Sonder- und Palastkonzerte sowie die Serenade im Grünen). Mitglieder buchen Tickets für mindestens drei Eigenveranstaltungen innerhalb einer Saison bei gleichbleibender Ticketanzahl und dürfen sich über eine Ermäßigung von 10 % bzw. von 15 % ab dem vierten Jahr auf diese und alle weiteren erworbenen Karten freuen. Bereits erworbene Tickets der laufenden Saison werden angerechnet, jedoch nicht rückwirkend ermäßigt. Nicht mit dem Beethoven-Abo kombinierbar.

MUSIC Das Musikvermittlungsprogramm der Dresdner Musikfestspiele für alle Festspielgäste bietet vielseitige Formate, darunter auch Konzerte inkl. Rahmenprogramm. Besucher zwischen 16 und 30 Jahren können Tickets zu 15 € im Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele erwerben (nach Verfügbarkeit und gegen Vorlage des Altersnachweises). Die Veranstaltungen und Rahmenprogramme finden Sie unter www.musikfestspiele.com/de/musix

KINDERKARTE Gesondert ausgewiesene Kinderkarten sind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr erhältlich.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können eingesehen werden auf www.musikfestspiele.com. Alle Preise gelten vorbehaltlich der Zustimmung durch die städtischen Gremien.

ERMÄßIGUNGEN

50 % ERMÄßIGUNG für Schwerbehinderte ab 80 % Behinderung (GdB) und deren eingetragene Begleitperson, Inhaber*innen des Dresden-Passes, Empfänger*innen von ALG und Leistungen nach Kapitel 3 und 4 des SGB XII sowie für Empfänger*innen von Sozialleistungen nach dem Asylbewerbergesetz.

25 % ERMÄßIGUNG erhalten Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Personen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Bei nicht ausverkauften Konzerten erhält dieser Personenkreis ab 20 Minuten vor Konzertbeginn **LAST-MINUTE-TICKETS** zu 9 €.

Ebenfalls 25 % Ermäßigung erhalten Inhaber*innen des Dresdner Ehrenamtspasses bei so gekennzeichneten Konzerten (♫).

Die Ermäßigungen gelten nur für Eigenveranstaltungen der Dresdner Musikfestspiele und gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises. Ermäßigungen sind nicht kombinierbar. Beim Einlass ins Konzert sind die entsprechenden Nachweise unaufgefordert vorzulegen.


GEBÜHREN

Für die Zusendung der Karten fällt eine Pauschale von 3 € und ab 7 Tickets eine Gebühr von 5 € pro Auftrag an. Für telefonische oder schriftliche Kartenbestellungen via Post oder E-Mail wird eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 € pro Auftrag und für Gruppenbestellungen (ab 10 Personen) eine Servicepauschale von 1,50 € pro Karte erhoben.

SPECIAL OFFERS, PRICE REDUCTIONS & FEES

SPECIAL OFFERS

»ZUGABE« The subscriber program of the Dresden Music Festival provides exclusive benefits of selected cooperation partners and around the ticket booking (excluding special concerts and Palace Concerts as well as the Serenade on the Green). Members book tickets for at least three performances within one festival season and enjoy a 10 % discount or 15 % in the fourth year on an equal number of tickets. This discount applies to all further tickets. Already purchased tickets of the ongoing season will be taken into account, but a discount cannot be applied after the purchase. Not to be combined with the Beethoven-Abo.

 The education program of the Dresden Music Festival for all festival guests offers diverse concert formats including concerts plus fringe program. Visitors between 16 and 30 years can purchase tickets for a price of 15 € at the customer service of the Dresden Music Festival (subject to availability, proof of discount entitlement must be presented). The events and fringe programs can be found at www.musikfestspiele.com/de/musix

CHILDREN'S TICKETS Separately declared tickets for children are available until the age of 14.

General terms and conditions of the Dresden Music Festival can be found at www.musikfestspiele.com.

All prices are subject to approval by municipal bodies.

PRICE REDUCTIONS

There is a 50 % DISCOUNT for severely disabled persons (certified as at least 80 % disabled) and their registered escort, Dresden Pass holders, and recipients of long-term unemployment benefits and benefits of chap. 3 and 4 SGB XII, and of the German social welfare law for asylum seekers.

There is a 25 % DISCOUNT for school and university students, apprentices, those performing compulsory military or a voluntary year of social service. The above mentioned persons can purchase **LAST-MINUTE-TICKETS** for performances that are not sold out for a price of 9 € starting 20 minutes prior to the concert.

There is also a 25 % discount for Dresdner Ehrenamtspass holders on specifically marked performances (♫).

The following discounts are available for the Dresden Music Festival's own performances (excluding cooperation concerts). Proof of discount entitlement must be presented at the counter. Different types of discounts cannot be combined. Please show valid verification unasked at the entrance.

BOOKING FEES

A postage charge of 3 € (5 € if you take 7 tickets or more) will be added to tickets shipped to you. A service charge of 1.50 € is applied to tickets ordered online, by phone or by e-mail. A surcharge of 1.50 € per ticket applies to group bookings (10 or more persons).

BILDNACHWEISE

146

Titelmotiv sowie alle dazugehörigen Motivvarianten © BOROS; S. 2: Dirk Hilbert © Michael Schmidt; S. 4: Jan Vogler © Marco Grob; S. 7: Glashütte Original MusikFestspielPreis 2019 © Oliver Killig; S. 15: New York Philharmonic und Jaap van Zweden © Roger Neve; S. 17: Jamie Cullum © Danny North; S. 18: Apollos © Emma Saunders; S. 19: Nora Fischer © Sarah Wijzenbeek; S. 21: Brentano String Quartet © Jürgen Frank; S. 23: Pape Diouf © New African Production Inc.; S. 25: BBC Symphony Orchestra © Sim Canetty-Clarke; S. 27: Folk Musik Group des National Gugak Center © PR; S. 29: Philippe Jaroussky © Josef Fischnaller; S. 30: Gidon Kremer © Angie Kremer Photography; S. 31: Aoife O'Donovan © Rich Gilligan; S. 33: Wrocław Baroque Orchestra © Łukasz Rajchert; S. 35: Eldbjørg Hemsing © Nikolaj Lund; S. 37: Murray Perahia © Felix Broede; S. 39: Daniel Ottensamer © Julia Stix, Mira Wang © Peter Rigaud, Jan Vogler © Marco Grob; S. 40: Schumann Quartett © Kaupo Kikkas; S. 41: Meccore String Quartet © Anita Wąsik-Płocińska; S. 43 Ton Koopman © Hans Morren; S. 44: Calidore String Quartet © Sophie Zhai; S. 45: Quatuor Van Kuijk © Nikolaj Lund; S. 47: Kimmo Pohjonen © Egidio Santos; S. 48: Stefan Mickisch © Julia Wesely; S. 49: Castalian String Quartet © Kaupo Kikkas; S. 50: Novus String Quartet © Jin-ho Park; S. 51: Avishai Cohen © Andreas Terlaak; S. 53: Angelika Kirchschräger © Nikolaus Karlinksky; S. 55: Omer Meir Wellber © Matthias Creutziger; S. 56: Dresdner Kapellsolisten © Frank Höhler (Foto & Form); S. 57: Tiffany Poon © Paloma Sendrey; S. 59: Barbara Hannigan © Marco Borggreve; S. 60: Iveta Apkalna © Nils Vilnis; S. 61: Daniel Hope und Zürcher Kammerorchester © Sandro Diener; S. 62: Grandbrothers © Tonje Thilesen; S. 63: Dresdner Kammerchor © Johannes Windolph; S. 65: Katja Riemann © Mirjam Knickriem; S. 67: Gisela João © Estelle Valente; S. 68: jGARUFA! © Amarilio Ramalho; S. 69: Dresdner Kreuzchor © Matthias Krüger; S. 71: St. Petersburger Philharmoniker und Yuri Temirkanov © Stas Levshin; S. 73: James Ehnes © Benjamin Ealovega; S. 75: Martin Grubinger © Simon Pauly; S. 76: Frank Fitzek © Georg Roske; S. 77: Boris Giltburg © Sasha Gusov; S. 78: Bohème 2020 (Jahrgang 2019) © Oliver Killig; S. 79: Tschaikowsky-Konservatorium Moskau, Quelle: tch aikovskycompetition.com;

S. 80: Peter Rösel © Wolfgang Schmidt; S. 81: Impression Werkstattkonzert © Sonja Werner; S. 82: Till Brönner © SONY Masterworks; S. 83: Beethoven Lithografie (1834), Quelle: wikimedia.org / Uta Trepte (Grafikladen); S. 85: Dresdner Festspielorchester und Ivor Bolton © Oliver Killig; S. 86: Vilde Frang © Marco Borggreve; S. 87: Impression Klingende Stadt 2019 © Oliver Killig; S. 91: Dresden singt & musiziert 2019 © Oliver Killig; Seite 91: Camilla Nylund © www.annas-foto.de; S. 93: Donna Leon © Regine Mosimann, Diogenes Verlag; S. 94: Orchester des Wandels © Sebastian Rosenberg; S. 95: Patricia Kopatchinskaja © Julia Wesely; S. 96: Olli Mustonen © Heikki Tuuli; S. 97: Staatskapelle Dresden und Myung-Whun Chung © Matthias Creutziger; S. 98: René Jacobs © Philippe Matsas; S. 100: New York Gypsy All-Stars © PR; S. 101 Konzerthaus Berlin © Jens Hübner; S. 103: Sting © Martin Kierszenbaum; S. 104/105: Dresdner Festspielorchester © Sonja Werner; S. 109: Annenkirche, Quelle: www.wikimedia.org, Ball- und Brauhaus Watzke © Jörg Schubert/ Ball- und Brauhaus Watzke, Deutsches Hygiene-Museum © David Brand; S. 110: Festspielhaus Hellerau © Klaus Gigga, Frauenkirche © Oliver Killig, GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau © Deutsche Werkstätten Hellerau; S. 111: Jagdschloss Graupa, Quelle: www.wikimedia.org, Konzerthaus Berlin © Jens Hübner, Kreuzkirche © Sylvio Dittrich; S. 112: Kulturpalast (Konzertsaal) © Oliver Killig; S. 113: MESSE DRESDEN © Messe Dresden, Neumarkt, Quelle: www.wikimedia.org, Palais im Großen Garten © Antje Heinze; S. 114: Reithalle Dresden © Robert Grund, Residenzschloss (Stallhof), Quelle: www.wikimedia.org, Schauspielhaus © Matthias Horn; S. 115: Schloss Albrechtsberg © Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden/Sylvio Dittrich, Schloss Pillnitz © Antje Heinze, Schloss Wackerbarth © Sächsisches Staatsweingut Schloss Wackerbarth; S. 116: Semperoper © Matthias Creutziger, Sparkassen-Versicherung Sachsen (Hauptverwaltung) © PR, Staatsoperette Dresden © Kai-Uwe Schulte; S. 117: Theaterruine St. Pauli, Quelle: www.wikimedia.org, TU Dresden (Festsaal in der Alten Mensa) © Sven Geise, Zentralwerk, Quelle: www.wikimedia.org

ANSPRECHPARTNER

INTENDANT
ASSISTENTIN DES INTENDANTEN
VERWALTUNGSDIREKTOR & STELLVERTRETENDER INTENDANT
DRAMATURGIE & KONZERTPLANUNG
LEITUNG KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

LEITUNG KOMMUNIKATION, MARKETING & VERTRIEB
MARKETING
MEDIEN- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
PRINT- & ONLINE-REDAKTION

BESUCHERSERVICE & VERTRIEB

FREUNDESKREIS & PERSONALANGELEGENHEITEN
KAUFMÄNNISCHE MITARBEITERIN
FINANZ- & RECHNUNGSWESEN
SEKRETARIAT

IMPRESSUM

KONZEPTION & REDAKTION
REDAKTIONELLE MITARBEIT
TEXTE
LAYOUTKONZEPT
ART DIREKTION
SATZ & GESTALTERISCHE UMSETZUNG
HERSTELLUNG

DRESDNER MUSIKFESTSPIELE

Stand: August 2019. Änderungen vorbehalten.

Jan Vogler
Isa Riebe
Christian Eckhardt
Imke Hinz, Katarina Hinzpeter
Verena Hager
Annerose Schröder (Leitung Gastspielorganisation/Produktion),
Anne-Kathrin Cendelin
Martin Künanz
Kristina Ruppert
Nicole Czerwinka, *Text-Weise**
Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr**, Ana Maria Quandt,
Klara Schneider*, Sophia Schulz*
Anna Sacher (Leitung Besucherservice), Jana Effenberger,
Ulrike Jessel, Sibylle Klaus, Veronika Kunze, Steffi Sobiech
Christiane Heyn
Jana Fiegert
Kerstin Hecht
Ines Beier
(*extern)

Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Martin Künanz
Ana Maria Quandt, Klara Schneider, Sophia Schulz
Christiane Filius-Jehne, *lektoratundmehr*, Ana Maria Quandt
Gesine Grotrian & Patricia Jaecklin
BOROS
Agentur Grafikladen, Dresden
Druckerei Thieme Meißen GmbH

Postfach 10 04 53, 01074 Dresden
Tel. + 49 (0)351-478 56 0, Fax + 49 (0)351-478 56 23, info@musikfestspiele.com
www.musikfestspiele.com

TREFF PUNKT FESTIVAL

148

FESTSPIEL-LOUNGE

Die Festspiel-Lounge im Restaurant Palastecke im Kulturpalast ist ein Ort zum Entspannen, Genießen und Zusammenkommen.

Hier gehen musikalische und kulinarische Erlebnisse Hand in Hand. Ein anregender Konzertabend kann bei Gesprächen unter Freunden, einem gemütlichen Drink und Speisen aus einer frischen, jungen Küche einen wunderbaren Abschluss finden. Festspielkünstler werden zudem an vielen Abenden zu später Stunde mit musikalischen Einlagen für prickelnde Festspielatmosphäre sorgen.

Weitere Informationen und Termine erfahren Sie unter www.musikfestspiele.com

FESTSPIEL-PAVILLON

Welche Orchester und Künstler zu Gast sind, welche besonderen Konzerte tagesaktuell auf dem Programm stehen und vieles mehr rund um die Musikfestspiele können Sie am Festspiel-Pavillon erfahren. Hier haben Sie auch die Gelegenheit, zwischen Museumsbesuch und Turmaufstieg zu entspannen.

Der Festspiel-Pavillon befindet sich im Zentrum aller Spielstätten vor dem Kulturpalast/dem Restaurant Palastecke und ist die gesamte Festspielzeit von 12 bis 19 Uhr geöffnet.





FESTSPIELKALENDER

DI	12. Mai	19.30	Eröffnungskonzert: Trifonov – New York Philharmonic – van Zweden Daniil Trifonov, New York Philharmonic, Jaap van Zweden. <i>W. A. Mozart: Klavierkonzert Nr. 25 C-Dur KV 503, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47</i>	Kulturpalast	Nr. 01
MI	13. Mai	20.00	Jamie Cullum Jamie Cullum und Band	Kulturpalast	Nr. 02
DO	14. Mai	19.30	Apollo5 »O Radiant Dawn« <i>Russische, englische und schottische Volkslieder sowie Werke von Byrd, Gibbons, John, Lennon/McCartney, Morley, Simon, Williams u. a.</i>	Sparkassen-Versicherung Sachsen (Hauptverwaltung, Atrium)	Nr. 03
		20.00	Barocklounge: Nora Fischer »Hush« Werke von Cesti, Dowland, Monteverdi, Purcell, Scarlatti, Vivaldi u. a.	Ball- und Brauhaus Watzke (Ballsaal)	Nr. 04
FR	15. Mai	19.30	Brentano String Quartet & Jan Vogler Mendelssohn: Streichquartett Nr. 6 f-Moll op. 80, Schubert: Streichquintett C-Dur op. post. 163 D 956	Palais im Großen Garten	Nr. 05
		20.00	Pape Diouf: Weltmusik aus dem Senegal	Kulturpalast	Nr. 06 ♪
SA	16. Mai	19.30	Shaham – BBC Symphony Orchestra – Oramo Gil Shaham, BBC Symphony Orchestra, Sakari Oramo. Britten: »Sinfonia da Requiem« op. 20, Barber: Violinkonzert op. 14, Elgar: »Enigma-Variationen« op. 36	Kulturpalast	Nr. 07
SO	17. Mai	11.00	Korea Meets Dresden Folk Music Group des National Gugak Center. Traditionelle Musik aus Korea	Semperoper	Nr. 08 ♪
		19.30	Philippe Jaroussky & Ensemble Artaserse Arien aus Opern von Händel und Vivaldi	Kulturpalast	Nr. 09
MO	18. Mai	19.30	Gidon Kremer Trio Werke von Beethoven und Weinberg	Palais im Großen Garten	Nr. 10
		20.00	Aoife O'Donovan: »Songs and Strings« Aoife O'Donovan und Streichensemble	Staatsoperette	Nr. 11
DI	19. Mai	19.30	Dresdner Kreuzchor – Wrocław Baroque Orchestra – Kreile Haydn: »Die Jahreszeiten« Carolina Ullrich, Martin Mittertutzner, Tobias Berndt, Dresdner Kreuzchor, Wrocław Baroque Orchestra, Roderich Kreile. J. Haydn: »Die Jahreszeiten« Hob. XXI:3	Kreuzkirche	Nr. 12 ♪
		19.30	Eldbjørg Hemsing & Julien Quentin Werke von Brahms, Brustad, Tan Dun und Grieg	Schloss Wackerbarth	Nr. 13
MI	20. Mai	19.30	Murray Perahia & Academy of St Martin in the Fields Werke von Beethoven, Schubert und Schumann	Kulturpalast	Nr. 14
DO	21. Mai*	19.30	Wang – Vogler – Ottensamer – Danish National Symphony Orchestra – Luisi Mira Wang, Jan Vogler, Daniel Ottensamer, Danish National Symphony Orchestra, Fabio Luisi. Blank: »Alisma«. Tripelkonzert für Violine, Violoncello, Klarinette und Orchester (Uraufführung) sowie Werke von Beethoven und Nielsen	Kulturpalast	Nr. 15

FR	22. Mai	16.00	Beethovenzyklus: Schumann Quartett <i>Beethoven: Streichquartette Nr. 7 F-Dur op. 59/1 »Rasumowsky-Quartett«, Nr. 14 cis-Moll op. 131</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 16
		19.30	Beethovenzyklus: Meccore String Quartet <i>Beethoven: Streichquartette Nr. 1 F-Dur op. 18/1, B-Dur op. 133 »Große Fuge«, Nr. 15 a-Moll op. 132</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 17
		20.00	Mertens – Amsterdam Baroque Orchestra – Koopman Klaus Mertens, Amsterdam Baroque Orchestra, Ton Koopman. <i>Werke von J.S. Bach und Buxtehude</i>	Frauenkirche	Nr. 18
SA	23. Mai	16.00	Beethovenzyklus: Calidore String Quartet <i>Beethoven: Streichquartette Nr. 4 c-Moll op. 18/4, Nr. 10 Es-Dur op. 74 »Harfenquartett«, Nr. 13 B-Dur op. 130</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 19
		19.30	Beethovenzyklus: Quatuor Van Kuijk <i>Beethoven: Streichquartette Nr. 3 D-Dur op. 18/3, Nr. 16 F-Dur op. 135, Nr. 9 C-Dur op. 59/3 »Rasumowsky-Quartett«</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 20
		21.00	Classical Beats: Kimmo Pohjonen <i>Akkordeonklang in revolutionären Dimensionen</i>	Reithalle	Nr. 21
SO	24. Mai	11.00	Stefan Mickisch: Gesprächskonzert »Beethoven und Wagner«	Jagdschloss Graupa	Nr. 22 A
		16.00	Stefan Mickisch: Gesprächskonzert »Beethoven und Wagner«	Jagdschloss Graupa	Nr. 22 B
		16.00	Beethovenzyklus: Castalian String Quartet <i>Beethoven: Streichquartette Nr. 2 G-Dur op. 18/2, Nr. 6 B-Dur op. 18/6, Nr. 8 e-Moll op. 59/2 »Rasumowsky-Quartett«</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 23
		19.30	Beethovenzyklus: Novus String Quartet <i>Beethoven: Streichquartette Nr. 5 A-Dur op. 18/5, Nr. 11 f-Moll op. 95 »Quartetto serioso«, Nr. 12 Es-Dur op. 127</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 24
MO	25. Mai	20.00	Avishai Cohen Trio	Kulturpalast	Nr. 25
		19.30	Kirchschlager – Dorfer – Drake » <i>Tod eines Pudels</i> « Angelika Kirchschlager, Alfred Dorfer, Julius Drake. <i>Eine Liederabend mit satirischem Anstrich und Werken von Beethoven, Bizet, Brahms, Korngold, Mahler, Moore, Poulenc, Schubert, Schumann u. a.</i>	Staatsoperette	Nr. 26
DI	26. Mai	19.30	Vogler – BBC Philharmonic – Wellber Jan Vogler, BBC Philharmonic, Omer Meir Wellber. <i>Delius: »Walk to the Paradise Garden«, Schnittke: Violoncellokonzert Nr. 1, Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92</i>	Kulturpalast	Nr. 27
MI	27. Mai	19.30	Amalie von Sachsen: »Elvira« Dresdner Kapellsolisten, Helmut Branny und Solist*innen. <i>Amalie von Sachsen: »Elvira«. Oper in zwei Akten (konzertant)</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 28
		19.30	Klavierrezital Tiffany Poon <i>Werke von Beethoven, Chopin, Debussy, J. Haydn, Ravel und Schumann</i>	Schloss Wackerbarth	Nr. 29
DO	28. Mai	19.30	Barbara Hannigan & Münchner Philharmoniker <i>Nono: »Djamila Boupacha« für Sopran solo, J. Haydn: Sinfonie Nr. 49 f-Moll Hob. I:49 »La Passione«, Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur</i>	Kulturpalast	Nr. 30

FR	29. Mai	19.30	Apkalna – Dresdner Philharmonie – Janowski	Iveta Apkalna, Dresdner Philharmonie, Marek Janowski. <i>Werke von Brahms und Hindemith</i>	Kulturpalast	Nr. 31 K
		20.00	Daniel Hope & Zürcher Kammerorchester »Fin de Siècle«	<i>Werke von Chausson, Elgar, Massenet, Schönberg, Sinding und Strauss</i>	Frauenkirche	Nr. 32 K
		21.00	Classical Beats: Grandbrothers	Erol Sarp, Lukas Vogel	Reithalle	Nr. 33
SA	30. Mai	17.00	Dresdner Kammerchor: »In der Natur«	Dresdner Kammerchor, Hans-Christoph Rademann. <i>Werke von Brahms, Dvořák, Krenek und Mendelssohn</i>	Annenkirche	Nr. 34 K
		19.30	Katja Riemann & Sebastian Knauer Bettina von Arnim und Ludwig van Beethoven: »In einem Weltenmeer der Harmonie«	Mit Klaviersonaten von Beethoven	Deutsches Hygiene-Museum	Nr. 35 ♪
		20.00	Gisela João & Band	<i>Fadogesang aus Portugal</i>	Gebäudeensemble Dt. Werkstätten Hellerau	Nr. 36
SO	31. Mai**	11.00	Kinderkonzert: »Die vier Jahreszeiten ...«	Sarah Jeanne Babits, jGARUFA!, Diego Collatti, Claire Blake	Deutsches Hygiene-Museum	Nr. 37
		17.00	Serenade im Grünen	Dresdner Kreuzchor, Wolfgang Behrend	Schloss Pillnitz (Schlosspark)	Nr. 38
		19.30	Tjeknavorian – St. Petersburger Philharmoniker – Temirkanov	Emmanuel Tjeknavorian, St. Petersburger Philharmoniker, Juri Temirkanov. <i>Tschaikowsky: Fantasie-Ouvertüre »Romeo und Julia«, Sibelius: Violinkonzert d-Moll op. 47, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 54</i>	Kulturpalast	Nr. 39
MO	01. Juni**	11.00	James Ehnes & Andrew Armstrong	<i>Beethoven: Sonaten für Violine und Klavier Nr. 8 G-Dur op. 30/3, Nr. 10 G-Dur op. 96, Nr. 9 A-Dur op. 47 »Kreutzer-Sonate«</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 40
		19.30	Martin Grubinger: »World Drummers Project«	Martin Grubinger, The Percussive Planet Ensemble und internationale Star-Drummer	Kulturpalast	Nr. 41
DI	02. Juni	19.30	Sound & Science: »Künstliche Intelligenz und Musik«	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Frank H. P. Fitzek und Gäste. <i>Gesprächskonzert</i>	TU Dresden (Festsaal in der Alten Mensa)	Nr. 42
		20.00	Klavierrezital Boris Giltburg	<i>Rachmaninow: »24 Préludes«</i>	Schloss Albrechtsberg	Nr. 43 K
		20.20	Bohème 2020	Mit Künstler*innen der letzten sechs »Bohème 2020«-Jahrgänge	Theaterruine St. Pauli	Nr. 44
MI	03. Juni	19.30	Preisträgerkonzert (Violoncello) des Tschaikowsky-Wettbewerbs 2019		Schloss Wackerbarth	Nr. 45
		19.30	Peter Rösel: Konzert zum 75. Geburtstag	Peter Rösel, Dresdner Kapellisten, Helmut Branny. <i>Klavierkonzerte von W. A. Mozart</i>	Kulturpalast	Nr. 46 ♪
DO	04. Juni	19.30	Werkstattkonzert »Beethoven: Inspiration Natur«	Dresdner Festspielorchester, Ivor Bolton, Jan Vogler. <i>Auszüge aus Beethovens Sinfonie Nr. 6 »Pastorale«</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 47

		20.00	Till Brönner & Band	Kulturpalast	Nr. 48
FR	05. Juni	18.00	Beethoven Pastoral Project: »Ludwig im Wald« Projektchor des Allgemeinbildenden Gymnasiums der HOGA Schulen, Universitätschor Dresden, Solist*innen der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Cathy Milliken, Robert Lehmeier	Zentralwerk (Großer Saal)	Nr. 49
		20.00	Dresdner Festspielorchester & Ivor Bolton »Beethoven Pastoral Project« Beethoven: <i>Sinfonien Nr. 5 c-Moll op. 67 und Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«</i>	Kulturpalast	Nr. 50
SA	06. Juni	19.30	Frang – Dresdner Philharmonie – Zinman Vilde Frang, Dresdner Philharmonie, David Zinman. <i>Werke von Elgar und Sibelius</i>	Kulturpalast	Nr. 51 K
SO	07. Juni	14.00	Klingende Stadt Musiker*innen und Tänzer*innen aller Stilrichtungen	Überall in Dresden	Nr. 52
		17.00	Dresden singt & musiziert »Dresi Goes Gospel« Dresdner Gospelchöre und Band, Katharina Pfeiffer, Andreas Kastl	Neumarkt	Nr. 53
		19.30	Liederabend: Camilla Nylund Camilla Nylund, Helmut Deutsch. <i>Lieder von Brahms, Dvořák, Sibelius und Strauss</i>	Palais im Großen Garten	Nr. 54
MO	08. Juni	19.30	Donna Leon: »Tiere und Töne. Auf Spurensuche in Handels Opern« Donna Leon, Annett Renneberg, Inga Kalna, Maite Beaumont, Il Pomo d'Oro	Schauspielhaus	Nr. 55
		20.00	Patricia Kopatchinskaja & Orchester des Wandels (Mitglieder der Staatskapelle Berlin) »Dies irae« Ein inszeniertes Konzert	Festspielhaus Hellerau	Nr. 56
DI	09. Juni	20.00	Patricia Kopatchinskaja & Reto Bieri <i>Gesprächskonzert</i>	Festspielhaus Hellerau	Nr. 57
		20.00	Olli Mustonen & Münchener Kammerorchester Mustonen: »Triptyykki«; Beethoven: <i>Klavierkonzert D-Dur op. 61a nach dem Violinkonzert op. 61, Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«</i>	Frauenkirche	Nr. 58
		20.00	Cho – Sächsische Staatskapelle Dresden – Chung Seong-Jin Cho, Sächsische Staatskapelle Dresden, Myung-Whun Chung. <i>Werke von Dvořák und Tschaiowsky</i>	Semperoper	Nr. 59 K
MI	10. Juni	20.00	Dresdner Festspielorchester & René Jacobs <i>Brahms: »Ein deutsches Requiem«</i>	Frauenkirche	Nr. 60
DO	11. Juni	20.00	New York Gypsy All-Stars	Residenzschloss (Stallhof)	Nr. 61
		20.00	Berlin-Konzert: Dresdner Festspielorchester & René Jacobs <i>Brahms: »Ein deutsches Requiem«</i>	Konzerthaus Berlin	Nr. 62
FR	12. Juni	20.00	Abschlusskonzert: Sting Sting und Band	MESSE DRESDEN (Halle 1)	Nr. 63

* Christi Himmelfahrt ** Pfingsten

K Bei so gekennzeichneten Veranstaltungen gelten die Preise und AGB des Kooperationspartners. Es steht ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.

♪ 25% Ermäßigung für Inhaber*innen des Dresdner Ehrenamtspasses bei so gekennzeichneten Veranstaltungen

KARTEN TICKETS

KARTENVERKAUF AB 30. OKTOBER 2019

TICKET SALES START ON OCTOBER 30, 2019

BESUCHERSERVICE CUSTOMER SERVICE

Ticketservice im Kulturpalast, Schloßstraße 2, 01067 Dresden

Mo – Fr: 10–19 Uhr, Sa: 9–14 Uhr

TELEFONISCHER VORVERKAUF TELEPHONE BOOKING

Tel. + 49 (0)351 - 656 06 700

Mo – Fr: 9–18 Uhr, Sa: 9–15 Uhr

KARTENVORVERKAUF ONLINE ONLINE BOOKING

Gebührenfreier Ticketverkauf per print@home unter

www.musikfestspiele.com | besucherservice@musikfestspiele.com

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN MAIL ORDER

Besucherservice der Dresdner Musikfestspiele

Postfach 10 04 53, 01074 Dresden

Tickets sind zudem in sämtlichen Eventim-Vorverkaufsstellen erhältlich
und unter www.eventim.de

Entdecken Sie uns auch auf:

 [dresdnermusikfestspiele](https://www.facebook.com/dresdnermusikfestspiele)  [dresdenfestival](https://twitter.com/dresdenfestival)  [dresdenmusicfestival](https://www.youtube.com/dresdenmusicfestival)  [dresdnermusikfestspiele](https://www.instagram.com/dresdnermusikfestspiele)

PanoMaticLunar



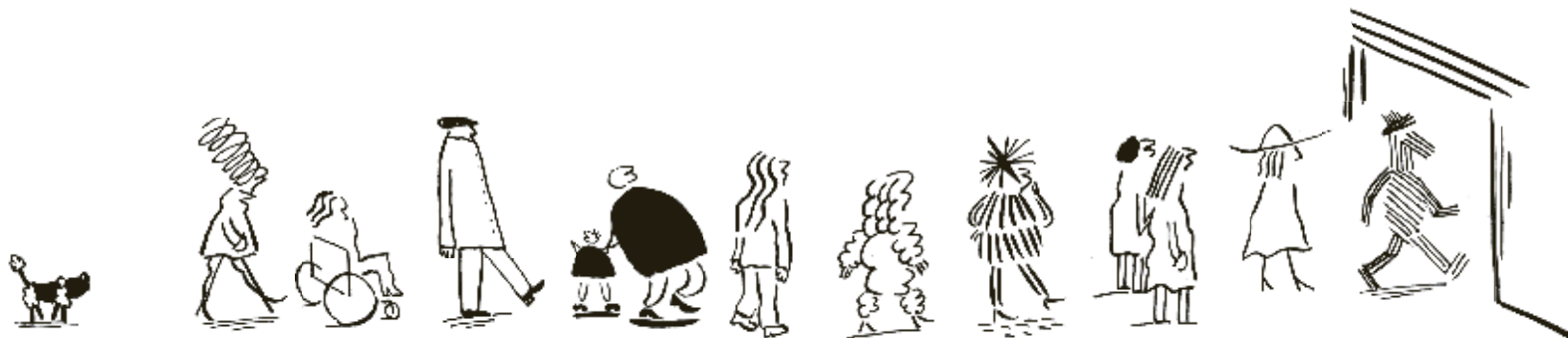
glashuette-original.com

Glashütte
ORIGINAL

Deutsche Uhrmacherkunst seit 1845.

Glashütte Original Boutique · QF, Quartier an der Frauenkirche · Töpferstraße 4 · 01067 Dresden
Tel. +49 (0)351 82 12 59 70 · E-mail: Boutique.Dresden@glashuette-original.com

KULTUR FÜR ALLE.



Wir fördern Museen, Ausstellungen und Konzerte. Wir unterstützen den Austausch zwischen Kunst, Musik, Wissenschaft und Technik. Wir bringen Kultur in die Mitte der Gesellschaft.

